

Eva Gredel  
Judith Purkarthofer

IDS

LEIBNIZ INSTITUT FÜR  
DEUTSCHE SPRACHE

LITERATURHINWEISE  
ZUR  
LINGUISTIK

BAND I I

# Soziolinguistik



Universitätsverlag  
WINTER  
Heidelberg

LITERATURHINWEISE  
ZUR  
LINGUISTIK

BAND II

Herausgegeben im Auftrag des  
Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS)  
Mannheim  
von  
Petra Storjohann





Eva Gredel  
Judith Purkarthofer

# Soziolinguistik

Universitätsverlag  
WINTER  
Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gefördert durch den Publikationsfonds für Monographien der Leibniz-Gemeinschaft

Wir folgen den Regelungen des Rats für deutsche Rechtschreibung.  
Etwaige Abweichungen davon – insbesondere hinsichtlich der geschlechtsspezifischen  
Kennzeichnung von Personen – erfolgen auf ausdrücklichen Wunsch des Autors  
bzw. der Autorin.

Universitätsverlag Winter GmbH  
Dossenheimer Landstraße 13  
D-69121 Heidelberg  
[www.winter-verlag.de](http://www.winter-verlag.de)

Text: © 2022 Eva Gredel / Judith Purkarthofer

Redaktion: Melanie Kraus  
Satz / Layout: Joachim Hohwieler

Gesamtherstellung: Universitätsverlag Winter GmbH Heidelberg, 2022

ISBN (Pabperback): 978-3-8253-4958-5  
ISBN (PDF): 978-3-8253-8578-1

DOI: <https://doi.org/10.33675/2022-82538578>



ieses Werk ist lizenziert unter einer  
Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen  
4.0 International Lizenz.  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial.  
Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit  
Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert  
ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

# Inhalt

A.	EINFÜHRENDE R TEIL .....	7
1.	<b>Inhaltliche Hinführung und Aufbau</b> .....	9
2.	<b>Zur Handhabung des bibliografischen Teils</b> .....	19
3.	<b>Literatur und Quellen zum einführenden Teil</b> .....	21
B.	BIBLIOGRAFISCHER TEIL .....	23
1.	<b>Überblick und Allgemeines zur Soziolinguistik</b> .....	25
1.1	Einführungen .....	25
1.2	Zeitschriften und Handbücher .....	26
1.2.1	Zeitschriften – allgemein .....	26
1.2.2	Handbücher .....	27
1.3	Methodische Zugänge .....	29
1.4	(Digitale) Ressourcen .....	33
1.4.1	Forschungsinfrastrukturen und Plattformen .....	33
1.4.2	Korpora und Korpusressourcen .....	34
1.4.3	Tools .....	36
2.	<b>Sprachliche Variation</b> .....	37
2.1	Sprache und Raum .....	37
2.1.1	Allgemeines .....	37
2.1.2	Dialekte, Regiolekte und Regionalsprachen .....	39
2.1.3	<i>Linguistic Landscapes</i> als Zeichenensibles im Raum .....	45
2.2	Sprache und Geschlecht .....	51
2.2.1	„Doing Gender“ in (sozialer) Interaktion .....	51
2.2.2	Sprache und Geschlechtergerechtigkeit .....	55
2.3	Sprache in der Biografie .....	57
2.3.1	Kindheit und Jugend .....	57
2.3.2	Erwachsenenleben und Alter .....	58
2.4	Sprache und Medien .....	60
2.4.1	Medien und Sprachenpolitik .....	60
2.4.2	Stile und Stilisierung .....	62
2.5	Sprache in Institutionen .....	63
2.5.1	Familie .....	63
2.5.2	Bildung .....	68
2.5.3	Gesundheitsbereich .....	70
2.5.4	Justiz und Verwaltung .....	73
2.5.5	Wirtschaft .....	76
2.5.6	Wissenschaft .....	79
2.6	Fachsprachen und Fachkommunikation .....	82
2.6.1	Fachkommunikation und Fachsprache – allgemein .....	82
2.6.2	Leichte Sprache und barrierefreie Kommunikation .....	84

<b>3.</b>	<b>Sprachen im Kontext</b> .....	86
3.1	Mehrsprachige Regionen.....	86
3.2	Sprache und Migration, Sprachkontakt.....	87
3.3	Deutsch „im Kontakt“ – Kreolsprachen – Pidginsprachen .....	89
3.4	Urbane Multilingualität .....	92
3.5	Sprachideologien.....	95
3.6	Sprachpolitik .....	97

## A. EINFÜHRENDER TEIL





## 1. Inhaltliche Hinführung und Aufbau

Mit diesem Band der Reihe „Literaturhinweise zur Linguistik“ (LiZuLi) wollen wir Studierenden, Doktorand/-innen sowie weiteren Interessierten einen strukturierten Überblick über Publikationen und Ressourcen zur Soziolinguistik bieten. Als Teildisziplin der Linguistik, die sich mit den Interdependenzen von Sprache, Kultur und Gesellschaft befasst, kann die Soziolinguistik auf eine mittlerweile 60 Jahre lange Tradition zurückblicken: Wir konzentrieren uns in diesem Band auf neuere Entwicklungen der letzten rund 20 Jahre und somit vor allem auf die Soziolinguistik des 21. Jahrhunderts. Typische Untersuchungsgegenstände der Soziolinguistik sind dabei etwa alters- und geschlechtsspezifische Rede- und Schreibweisen sowie sprachliche Muster und Strukturen, die für bestimmte Situationen und Institutionen spezifisch sind.

Innerhalb dieser Zeit hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass es in der Linguistik und insbesondere in der Soziolinguistik nicht darum geht, Sprache in einer „völlig theoretisch ausgerichteten Elfenbeinturmexistenz“ (Linke/Nussbaumer/Portmann 2004, S. 336) zu untersuchen, sondern gesellschaftliche Realitäten bei der Ausrichtung, Durchführung und Modellierung (sozio-)linguistischer Projekte, Studien und Analysen zu berücksichtigen. Zu den gesellschaftlichen Realitäten zu Beginn des 21. Jahrhunderts gehört ein gestiegenes Bewusstsein für Vielfältigkeit innerhalb von Gesellschaften. Diese Entwicklungen finden in der Wissenschaft allgemein und insbesondere auch in der Soziolinguistik ihren Widerhall. So wird etwa im Feld der Familiensprachpolitik das Wissen um die Diversifizierung von Familienformen, Genderrollen und transnationalen Zusammenhängen bei der Konzeption von Studien und Forschungsprojekten zunehmend ernst genommen.

Die auf diese Weise verändert wahrgenommenen Sprecher/-innen, Institutionen und Forschungsgegenstände haben auch zur Notwendigkeit der Erweiterung des Methodeninventars geführt. Dabei werden Anleihen aus benachbarten Disziplinen – v.a. aus den Sozialwissenschaften – gemacht: „Die Soziolinguistik als typische *Bindestrichlinguistik* [Kursivierung im Original] hat – wie dies der Name sagt – starke Bezüge zu ihrer Nachbarwissenschaft, der Soziologie“ (Linke/Nussbaumer/Portmann 2004, S. 336). Zudem gibt es einige Schnittmengen der Soziolinguistik mit weiteren linguistischen Teildisziplinen (z. B. mit der Pragmatik, mit der Medienlinguistik oder mit der Diskurslinguistik). Überlappungen mit anderen linguistischen Forschungsfeldern und auch zwischen den Bereichen können im

Folgenden nicht umgangen werden. Eine trennscharfe Unterteilung der Linguistik und insbesondere der Soziolinguistik ist ein herausforderndes Unterfangen. Angesichts der sehr regen Publikationstätigkeiten der Scientific Community sowohl im deutschen wie auch im englischen Sprachraum stellen die vorgeschlagenen Referenzen zudem stets nur eine Auswahl dar. Einige Gründe für die Auswahl und unsere Überlegungen dazu möchten wir in den folgenden Absätzen ausführen. Im Wesentlichen folgt unsere Darstellung dem Ablauf der Konzeption von Studienprojekten, beginnend mit allgemeinen Konzepten, methodologischen Entscheidungen und dem Blick auf Datenbanken und Ressourcen, bevor dann Ergebnisse innerhalb spezifischer Forschungsfelder in Kontext gesetzt werden. Gleichmaßen ist dieser Band aber zur nicht-linearen Rezeption geeignet und wir würden es begrüßen, wenn die Auflistungen zukünftige Studien- und Forschungsarbeiten anregen könnten.

Wir haben im **Kapitel 1** „Überblick und Allgemeines zur Soziolinguistik“ deshalb nach der obligatorischen Sammlung von Einführungen (**Abschnitt 1.1**) sowie Zeitschriften und Handbüchern (**Abschnitt 1.2**) unter methodischen Zugängen (**Abschnitt 1.3**) ein relativ breites Spektrum an Methoden erfasst, die zum Teil aus anderen Disziplinen stammen, aber für soziolinguistische (Studien-)Projekte je nach Fragestellung adäquat erscheinen. Dies sind beispielsweise Konversations- und Gesprächsanalyse, (multimodale) Interaktionsanalyse, Methoden der Biografieforschung und Narrativen Analyse, Online-Ethnographie und – wie in vielen anderen linguistischen Teildisziplinen auch – korpuslinguistische Methoden.

Die Linguistik – und somit auch die Soziolinguistik – ist eine Disziplin, die in den letzten 20 Jahren in besonderer Weise von der Digitalisierung der Forschungsdaten sowie -werkzeuge profitiert hat. Wir haben deshalb relativ prominent eine Sammlung von (digitalen) Ressourcen in den Band integriert (**Abschnitt 1.4**), um Nutzer/-innen den empirischen Zugang zu soziolinguistisch interessanten Sprachdaten und Werkzeugen zu erleichtern. Eine zentrale Rolle spielen dabei Korpusinfrastrukturen: Seit mehr als 20 Jahren werden Korpora als digital vorliegende Sammlungen natürlicher Sprachdaten in der linguistischen Forschung genutzt, um empirisch fundiert neue Einblicke in sprachliche Strukturen, Muster und Varietäten zu erlangen. An Forschungseinrichtungen wie etwa dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) sowie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) wurden deshalb digitale Korpusplattformen wie das Corpus Search, Management, and Analysis System (COSMAS II) mit dem Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) und die Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) sowie das Portal Digitales Wörterbuch der

deutschen Sprache (DWDS) aufgebaut und stehen für eine langfristige Nutzung zur Verfügung. Diese so ausdifferenzierte Korpuslandschaft weist vielfältige Korpusressourcen gesprochener und geschriebener Sprache auf, die zum Teil auch multimodale Daten umfassen. Mittlerweile existieren auch Tools und Ressourcen, die in mehreren Sprachen vorliegen und sprachübergreifende bzw. kontrastive Studien ermöglichen. Um auch hier den vorgegebenen Umfang dieses Bandes einzuhalten, haben wir an vielen Stellen lediglich größere Infrastrukturen (**Abschnitt 1.4.1**) benannt und nur exemplarisch einzelne Korpusressourcen (**Abschnitt 1.4.2**) aufgeführt. Die Liste der in diesem LiZuLi-Band verzeichneten Korpusressourcen ist also bei weitem nicht abschließend zu sehen, sodass der Blick in die Korpusinfrastrukturen selbst lohnt. Zudem haben wir uns auch auf große Forschungszentren und Projekte konzentriert (IDS, BBAW, EURAC), deren Korpusinfrastrukturen mit entsprechenden Korpusressourcen frei und langfristig auch für Studierende zur Verfügung stehen. Weitere Tools und Datensammlungen (**Abschnitt 1.4.3**) finden hier zwar kurz Erwähnung, werden aus Platzgründen aber nicht detailliert aufgeführt.

**Kapitel 2** ist dann der sprachlichen Variation gewidmet: Standen im 20. Jahrhundert noch außersprachliche Faktoren wie ‚Schicht‘ und ‚Klasse‘ im Zentrum soziolinguistischer Forschung, sind angesichts gesellschaftlicher Wandelprozesse andere außersprachliche Faktoren in den soziolinguistischen Fokus gerückt. Dieser Tatsache tragen wir mit dem Kapitel 2 Rechnung, das entlang solcher außersprachlicher Faktoren, die Sprache beeinflussen (können), strukturiert ist.

Zunächst geht es in **Abschnitt 2.1** um „Sprache und Raum“, wobei wir nach einem Abschnitt zu allgemeinen Publikationen in diesem Bereich (**Abschnitt 2.1.1**) noch einmal differenzieren in den Einfluss der arealen Allokation von Sprecher/-innen im deutschen Sprachraum auf deren vorwiegend gesprochene Sprache (**Abschnitt 2.1.2** zu Dialekten, Regiolekten und Regionalsprachen) und auf im Raum sichtbare und meist schriftlich fixierte (Sprach-)Zeichen in sprachlichen bzw. semiotischen Landschaften (**Abschnitt 2.1.3 *Linguistic Landscapes***). Während der zunächst in 2.1.2 betrachtete Bereich nahezu deckungsgleich mit dem traditionellen Bereich der Dialektologie ist, gehört die Forschung zu *Linguistic Landscapes* in Abschnitt 2.1.3 zu neueren Entwicklungen soziolinguistischer Arbeiten. In einer frühen Definition fassen Landry und Bourhis *Linguistic Landscapes* folgendermaßen:

The language of public road signs, advertising billboards, street names, place names, commercial shop signs, and public signs on government

buildings combines to form the linguistic landscape of a given territory, region, or urban agglomeration. (Landry/Bourhis 1997, S. 25)

In der Folge wurde die soziolinguistische Forschung zu *Linguistic Landscapes* kontinuierlich als neuer Zugang zu Mehrsprachigkeit ausgebaut und vielfach erweitert. So fokussieren Jaworski/Thurlow (2010) unter dem Label *Semiotic Landscapes* neben Sprache auch weitere Zeichenmodalitäten wie beispielsweise Bilder, um den multimodalen (Text-)Realitäten des Untersuchungsgegenstandes gerecht zu werden. Zuletzt wurde der Forschungsbereich auch interdisziplinär erweitert – etwa in Richtung der Medienlinguistik im Sinne von *Media Linguistic Landscapes* im Kontext des Projekts Metropolenzeichen (vgl. Schmitz 2018). Das didaktische Potenzial der Forschung zu *Linguistic Landscapes* konnte zuletzt im Zusammenhang mit dem Projekt LinguaSnapp für städtische und schulische Sprachlandschaften (Schoolscapes) sichtbar gemacht werden (vgl. Androutsopoulos/Kuhlee 2021).

Mit den **Abschnitten 2.2** „Sprache und Geschlecht“ sowie **2.3** „Sprache in der Biografie“ adressieren wir zwei Forschungsbereiche, die im 21. Jahrhundert eine besondere Konjunktur erlebt haben. Der Abschnitt 2.2 zum Thema „Sprache und Geschlecht“ nimmt aufgrund der umfassenden und kontroversen Diskussion der letzten Jahre einen großen Raum in diesem Band ein: Bereits im Jahr 2019 identifizierte Niehr etwa die Auseinandersetzung mit geschlechtergerechter Sprache als eines der prominentesten Themen im „öffentlichen Diskurs der Bundesrepublik Deutschland“ (Niehr 2019, S. 363). Auch im Jahr 2021 kann die hohe Relevanz des Themenbereichs Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt mit dem Teilaspekt der gendergerechten Sprache für Deutschland bestätigt werden. In **Abschnitt 2.2.1** geht es zunächst um die Konstruktion von Geschlecht bzw. Gender in sozialer Interaktion, wobei in soziolinguistischen Arbeiten neben sprachlich-kommunikativen Verfahren auch Gestik, Mimik und beispielsweise Kleidung Berücksichtigung finden. **Abschnitt 2.2.2** ist aufgrund der oben beschriebenen und gesamtgesellschaftlich geführten Debatte dem Thema geschlechtergerechte Sprach- und vor allem Schreibformen gewidmet.

Im **Abschnitt 2.3** geben ausgewählte Publikationen Einblick in das Forschungsfeld der biografischen Forschung, die in den letzten drei Dekaden auch in der Soziolinguistik fruchtbar rezipiert wurde. Die Unterteilung in Kindheit und Jugend (**Abschnitt 2.3.1**) sowie Erwachsenenleben und Alter (**Abschnitt 2.3.2**) ist dabei nicht absolut zu sehen, sondern deutet die Perspektive der Veränderung sprachlicher Repertoires, aber auch von Einstellungen und Haltungen zu Sprachen im Lebensverlauf an. Spracherle-

ben und individuelle Zugänge zu gesellschaftlich verhandelten Sprachentscheidungen verbinden die Publikationen in diesem Abschnitt und neben verschiedenen mehrsprachigen Konstellationen spielen hier auch Zugänge zu Sprache und traumatischem Erleben eine Rolle. Erste Publikationen zu diesem noch sehr jungen Feld von Sprache und Trauma sind ebenfalls vertreten.

Der **Abschnitt 2.4** „Sprache und Medien“ bringt schließlich zwei Sichtweisen zusammen, die beispielhaft die Breite soziolinguistischer Forschung illustrieren: Im ersten Teil (**Abschnitt 2.4.1**) stehen die Produzent/-innen von Medien und die alltägliche Verwendung von Medien im Fokus, während im zweiten Teil (**Abschnitt 2.4.2**) Publikationen versammelt sind, die die sprachlichen Qualitäten von medialisierter Sprache demonstrieren. Unter den Schlagwörtern Stil und Stilisierung werden dabei Mediensprache und Ausdrucksweisen mit ihrem performativen Charakter beleuchtet.

Einen wichtigen Stellenwert nimmt aus unserer Sicht die institutionelle Prägung sprachlicher Muster und Formen ein. Wir folgen dabei in **Abschnitt 2.5** „Sprache in Institutionen“ einem relativ weiten Institutionenbegriff in Anlehnung an Esser (2000). Für ihn sind Institutionen „bestimmte, in den Erwartungen der Akteure verankerte, sozial definierte Regeln mit gesellschaftlicher Geltung und daraus abgeleiteter ‚unbedingter‘ Verbindlichkeit für das Handeln“ (ebd., S. 6). Auch wenn diese Definition eine Betrachtung vielfältiger Institutionen und der Sammlung zahlreicher soziolinguistischer Publikationen zur Prägung sprachlicher Formen in diesen Institutionen zulässt, wollen wir uns auf die aus unserer Sicht sechs wichtigsten institutionellen bzw. institutionalisierten Bereiche beschränken: Familie (**Abschnitt 2.5.1**), Bildung(sinstitutionen) (**Abschnitt 2.5.2**), Gesundheit (**Abschnitt 2.5.3**), Justiz und Verwaltung (**Abschnitt 2.5.4**), Wirtschaft (**Abschnitt 2.5.5**) und Wissenschaft (**Abschnitt 2.5.6**).

Im **Abschnitt 2.5.1** steht die Familie als eine primäre Institution sprachlicher Sozialisierung im Zentrum und die angegebenen Referenzen umfassen das international sehr aktive Forschungsfeld *family language policy* (Familiensprachpolitiken) wie auch soziolinguistische Studien zum Spracherwerb und Sprachgebrauch in familiären Kontexten. Sowohl sprachideologische als auch sprachpolitische Fragen werden natürlich mit familiären Bezügen verhandelt, weshalb den interessierten Leser/-innen auch ein Blick in die entsprechenden Abschnitte (3.5 bzw. 3.6) empfohlen sei. Für uns war in der Anordnung entscheidend, Literaturangaben in diesem Abschnitt zu sammeln, die die Familie als relevanten Bezugsrahmen thematisieren und auch auf ihren institutionellen Status im Rahmen transnatio-

naler und nationaler Gefüge eingehen. Die früher teilweise binär gedachte Trennung zwischen Herkunfts- und Zielland (mit jeweils einer zugehörigen Sprache) lässt sich in familiären Kontexten nicht aufrecht erhalten, weshalb sich dieser Abschnitt auch ergänzend zu Abschnitt 3.1 und 3.2 (Mehrsprachige Regionen bzw. Migration) gesellt.

**Abschnitt 2.5.2** setzt die sprachliche Entwicklung dahingehend fort, als hier soziolinguistische Forschung in Bildungsinstitutionen im Fokus steht. Angesichts der großen Menge an relevanter Literatur zu Sprache und Bildung, die in der Didaktik, der Erziehungswissenschaft und in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache existiert, haben wir versucht, hier vor allem auf soziolinguistische Studien im engeren Sinn zu verweisen. Bildungsinstitutionen und ihre Sprachpolitiken machen dabei einen relevanten Teil der Forschung aus, ebenso wie Sprachgebrauch und Variation in Kontexten institutioneller Bildung. Die Schwierigkeit der Abgrenzung der verschiedenen Bereiche wurde uns aber gerade in diesem komplexen und umfassend beforschten Gebiet sehr bewusst.

In **Abschnitt 2.5.3** sind Publikationen aufgenommen, die sprachliche Strategien und Spezifika der Kommunikation in medizinischen, psychiatrischen sowie salutogenetischen Kontexten analysieren. Schwerpunktmäßig sind Publikationen verzeichnet, die die Arzt-Patienten-Kommunikation sowie psychiatrische Therapiegespräche linguistisch beleuchten, wobei Methoden der Gesprächs-, Korpus- und Diskursanalyse genutzt werden. Einige der versammelten Publikationen rücken auch Wechselwirkungen zwischen fachlichen, öffentlich-medialen und individuellen Wissensbeständen zu Themen rund um Gesundheit und Krankheiten ins Zentrum der Ausführungen.

Der **Abschnitt 2.5.4** Sprache in Justiz und Verwaltung befasst sich mit den Funktionen und Formen von Sprache in Institutionen der Legislative, Exekutive und Judikative. Rechts- und Verwaltungsarbeit kann dabei aus soziolinguistischer Perspektive als institutionalisierte Form der Textarbeit in den genannten Bereichen verstanden werden. Linguistische Ansätze erlauben es dann aus dieser Perspektive zum Beispiel, die sprachlichen Bedingungen rechtlicher Normgenese sichtbar zu machen. Die Rechts- und Verwaltungssprache wird jedoch nicht nur in der Interaktion sowie im Schriftverkehr zwischen Akteuren innerhalb von Behörden und Verwaltungen genutzt, sondern auch bei der Kommunikation dieser Institutionen „nach außen“ mit Bürger/-innen. Dabei geht es beispielsweise darum, Gesetze und Verordnungen umzusetzen. Die Verwaltungssprache ist deshalb im Zusammenhang mit der Rechtssprache zu sehen, weshalb beide

Gegenstand des Abschnitts 2.5.4 sind. Neuere Vorhaben in diesem Bereich wie das Projekt „Bürgernahe Sprache“ fragen dann nach der Verständlichkeit von behördlichen Texten für Bürger/-innen, um kommunikative und informationelle Teilhabe zu ermöglichen (vgl. auch Abschnitt 2.6.2).

In **Abschnitt 2.5.5** liegt das Augenmerk auf Sprache im Berufsleben bzw. in der Wirtschaft. In wenigen Bereichen werden Fragen sprachlichen Kapitals und des sprachlichen Marktes so explizit diskutiert. Die angegebenen Referenzen beschäftigen sich einerseits mit der Einschätzung von Wichtigkeit von Sprachen für Arbeitnehmer/-innen und Unternehmen, und andererseits mit dem empfundenen Wert von Sprachen als Mittel des Zugangs, etwa für Arbeitssuchende oder Migrant/-innen, von denen bestimmte Sprachkenntnisse erwartet werden. Ein weiteres Feld stellen ethnographische und gesprächsanalytische Studien dar, die sich mit Interaktion im professionellen Umfeld beschäftigen. Dieses Forschungsfeld gehörte bereits zu den frühen Kernthemen der Soziolinguistik (sowohl mit Fokus auf Bewerbungsgesprächen als auch mit Fokus auf Muster professioneller Kommunikation) und hält nach wie vor interessante Einsichten bereit.

In **Abschnitt 2.5.6** behandeln wir ausführlich Sprache in der Wissenschaft, da wir diesen Bereich für die mit diesem LiZuLi-Band angesprochenen Zielgruppen (v. a. Studierende und Doktorand/-innen) als sehr relevant erachten. Neben Publikationen zu gesprochener Wissenschaftssprache (u. a. aus dem Projekt GeWiss) sind auch Arbeiten zu geschriebener Wissenschaftssprache aufgenommen, die Schnittmengen mit der Textlinguistik haben und sprachliche Muster in wissenschaftlichen Texten thematisieren und reflektieren. Einige Arbeiten betreffen auch die digitale Darstellung und Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse (z. B. auf Blogs), was auch unter dem Begriff der Popularisierung von Wissen bzw. Wissenschaft gefasst werden kann.

Kapitel 2 schließt mit **Abschnitt 2.6** zu Publikationen aus dem Bereich der Fachsprachenforschung. Zwar sind Fachsprachen häufig auch institutionell geprägt und könnten deshalb in **Abschnitt 2.5** integriert werden, wir haben diesen Abschnitt jedoch aus wissenschaftshistorischen Gründen eigenständig belassen. Die Tradition der Fachsprachenforschung reicht bis in die 1970er Jahre zurück und stellt ein stark ausgebautes Forschungsfeld dar, das hier nur in Ansätzen dokumentiert werden kann. In **Abschnitt 2.6.1** werden Fachsprachen deshalb kurz im Sinne von Funktioletken thematisiert, die die zweckgerichtete Kommunikation zwischen Expert/-innen über Gegenstände des jeweiligen Fachs möglich machen.



Der Schwerpunkt der Sammlung relevanter Publikationen liegt dann in **Abschnitt 2.6.2** auf dem Thema *Leichte Sprache*, die als eine Form barrierefreier Kommunikation verstanden werden kann: „Sie [„Leichte Sprache“, Anmerkung der Autor/-innen] wurde intuitiv in der Praxis entwickelt und ihre Ursprünge liegen in der Selbstvertretungs-Bewegung von Menschen mit Behinderung“ (Bock/Lange/Fix 2017, S. 11). Häufig wird *Leichte Sprache* als „regulierte Varietät“ oder „funktionale Varietät“ beschrieben (vgl. ebd., S. 12). Dabei werden etwa fachsprachliche Texte als Bezugspunkte genannt, die es gilt, gemäß bestimmter Regeln zu modifizieren, um sie der kommunikativen und informationellen Teilhabe von Akteursgruppen zu öffnen, die sonst in vielen gesellschaftlichen Bereichen ausgeschlossen bleiben würden. Wir haben deshalb dem Abschnitt 2.6.1 zu Fachsprachen den Abschnitt 2.6.2 zu *Leichter Sprache* zur Seite gestellt.

Im dritten großen **Kapitel 3** „Sprachen im Kontext“ stehen Verwendungskontexte von Sprache und Sprachen im Mittelpunkt. Dabei liegt unser Fokus auf mehrsprachigen Kontexten, in denen (auch) die deutsche Sprache eine Rolle spielt, ergänzt um Hinweise auf Publikationen, die wir für übergreifend relevant halten und die Studierende und Forscher/-innen mit einem neuen Blick auf sprachliche Phänomene ausstatten.

**Abschnitt 3.1** widmet sich Forschungen zu Minderheitensprachen, Minderheitenrechten und Spracheinstellungen in traditionell mehrsprachigen Regionen Deutschlands und der Welt. Die ausgewählten Einträge spannen den Bogen von der Europäischen Charta für Regional- und Minderheitensprachen und Fragen der Anerkennung von Sprachenrechten bis zu veränderten Bedürfnissen von Sprecher/-innen von Minderheitensprachen in der Spätmoderne. Einzelne Studien stellen spezifische Sprechsituationen in den Mittelpunkt, während ein ganz aktuelles Handbuch (Beyer/Plewnia 2020) einen Überblick über mehrere deutsche Sprachminderheiten versammelt.

In **Abschnitt 3.2** steht komplementär dazu der Bereich Sprache und Migration im Fokus – ein Bereich, der einerseits schon früh von soziolinguistischer Forschung erkannt wurde, aber sich nach wie vor sehr dynamisch präsentiert und viele interessante Einsichten verspricht. In diesem Bereich sei besonders auf die umfangreichen Handbücher verwiesen, die jeweils einen Überblick zu geben im Stande sind. Weiters versammelt dieser Abschnitt allgemeine Publikationen zu Sprachkontakt, zu Effekten von Migration auf das Deutsche und andere Sprachen und schließlich Studien zu einzelnen, im deutschen Sprachraum besonders bedeutenden Sprachen der Migration. Publikationen, die sich vor allem mit Bildungserfolg oder Sprachen als Teil (vor-)schulischer Bildung beschäftigen, werden hier be-

wusst nicht aufgeführt – stattdessen konzentrieren wir uns auf im engeren Sinn soziolinguistische Fragestellungen – wenn wir auch den Austausch zwischen den benachbarten Feldern als hochrelevant schätzen.

**Abschnitt 3.3** vertieft den Blick auf Sprachkontaktphänomene des Deutschen, wobei sich einige Referenzen mit der Kolonialgeschichte Deutschlands und den Kontaktvarietäten in verschiedenen Teilen der Welt befassen. Diese Einträge sind vor allem auch interessant, weil sie einerseits einen Blick auf historische (und oft wenig bekannte) Einflüsse des Deutschen werfen und andererseits eine sehr vielfältige Sammlung an Methoden der diachronen und synchronen Soziolinguistik zugänglich machen. Eine kritische Auseinandersetzung mit Sprachen in kolonialisierten Kontexten und die Rolle des Deutschen in postkolonialen Gesellschaften wie zum Beispiel Namibia wird von einigen der präsentierten Autor/-innen vertreten – für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den diskursiven sozialen, kulturellen und sozioökonomischen Effekten der deutschen Kolonialpolitik verweisen wir Studierende jedoch auf Grundlagenwerke anderer Disziplinen, wie etwa der *Postcolonial studies*, der kritischen Ethnographie und *critical cultural studies*. Einen Überblick dazu gibt auch die Bundeszentrale Politischer Bildung (2021).

Mit **Abschnitt 3.4** kehren wir wieder in die unmittelbare Sprechumgebung der meisten unserer Leser/-innen zurück und stellen Literatur zu urbaner Mehrsprachigkeit vor, die vor allem einen Schwerpunkt auf Jugendsprachen und mehrsprachige Lebensrealitäten legt. Dieses aktuelle Forschungsfeld ergänzt Publikationen, die in den Kapiteln 2.2 bis 2.5 unter dem Gesichtspunkt von Institutionen versammelt sind. Gerade der urbane Raum hat sich stets als Inkubator sprachlicher Veränderung erwiesen und die Phänomene jugendlicher Multiethnolekte verbinden in spannender Weise Forschungsinteressen system- und soziolinguistischer Kolleg/-innen. Für deutschsprachige Leser/-innen ist auch der Blick auf die Jugendsprachen Skandinaviens und der Beneluxländer sehr spannend, weil die sozialen und sprachlichen Entwicklungen der verwandten Sprachen (und ähnlichen Sprachen der Migration) teilweise analoge Effekte hervorbringen. Neben dem Fokus auf authentische Sprachdaten ist in diesem Bereich natürlich auch eine Verbindung zu medialer Stilisierung gegeben, was wohl auch zur Attraktivität des Forschungsfeldes für unsere Studierenden beiträgt. In diesem Sinne gibt es in den Referenzen auch Überschneidungen mit Abschnitt 2.4.2.

Zwei weitere Abschnitte schließen diese Auseinandersetzung mit ihrem Fokus auf Sprachideologien und Sprachpolitik ab und geben damit wieder

rum einen etwas weiteren Blick auf konzeptuelle Fragen der Soziolinguistik. **Abschnitt 3.5** stellt Sprachideologien in den Mittelpunkt: sowohl in institutionellen Kontexten, als auch in Fragen individueller Sprachbiografien sind die gesellschaftlichen Einstellungen, Haltungen und Bewertungen von Sprachen ein wichtiger Einfluss. Die Auswahl in diesem Abschnitt präsentiert einführende Werke, die Wahrnehmung und Bewertung von sprachlichen Differenzen thematisieren, aber auch spezifische Studien zu Haltungen gegenüber Standardvarietäten, der letzten Orthographiereform im deutschen Sprachraum und zu Sprachwahl in mehrsprachigen Kontexten. Sprachideologische Fragen spielen natürlich auch im Hinblick auf Sprachverwendung und -weitergabe in Regionen mit Minderheitensprachen wie auch in Migrationskontexten eine relevante Rolle und entsprechend ließen sich einige Einträge in beiden Abschnitten verorten. Um Redundanzen zu vermeiden, haben wir uns jedoch dafür entschieden, Einträge jeweils nur an einer Stelle aufzuführen und wir vertrauen auf die Neugier unserer Leser/-innen, sich auch in den anderen Abschnitten umzusehen.

**Abschnitt 3.6** widmet sich abschließend allgemeinen Fragen der Sprachpolitik: Dieses Forschungsfeld gehört zu den traditionellen Kernthemen der Soziolinguistik und während sich frühe Studien oft an nationalen Bezugsräumen und institutionellen Akteur/-innen orientiert haben, hat sich der Blick in den letzten drei Dekaden dahingehend geweitet, auch nicht-staatliche Akteur/-innen und Sprachenpolitik *von unten* stärker zu berücksichtigen. Dementsprechend stellt dieser Abschnitt Überblickswerke und einzelne Untersuchungen mit Schwerpunkt deutscher Sprachraum und Europa zusammen – Überschneidungen ergeben sich dabei teilweise mit Sprachgebrauch im Raum (Abschnitt 2.1) und auch mit Abschnitt 3.1, wo sprachpolitische Fragen der regionalen Sprachminderheiten behandelt werden.

## 2. Zur Handhabung des bibliografischen Teils

Als Dozentinnen haben wir die Erfahrung gemacht, dass Studierende bei der Literaturrecherche häufig auf (einführende) Monografien und Sammelbände fokussiert sind. Dies mag in frühen Semestern des Studiums eine hinreichende Strategie der Literaturrecherche sein. Wir möchten aber – gerade auch fortgeschrittene Studierende sowie Doktorand/-innen – gezielt auf Handbücher und Zeitschriften hinweisen. Aktuelle Handbücher geben einen sehr guten und fundierten Überblick beim Einarbeiten in ein Forschungsfeld und erlauben dabei umfangreiche Orientierung. Zeitschriften hingegen bieten regelmäßig aktuelle Beiträge aus den vielfältigen Forschungsfeldern, die in der Soziolinguistik relevant sind. Über den Hinweis auf Zeitschriften erhoffen wir uns somit einerseits, Studierende auf einen weiteren wichtigen Publikationstyp bei der Literaturrecherche aufmerksam zu machen. Andererseits gilt es, Nutzer/-innen über diese Verweise in die Lage zu versetzen, auch nach dem Erscheinen dieses Bandes in der schnelllebigen Publikationslandschaft Anfang der 2020er Jahre einen zeitgemäßen Stand der soziolinguistischen Forschung über je aktuelle Beiträge in Zeitschriften zu rekonstruieren.

Vor diesem Hintergrund lässt sich auch der Aufbau des bibliografischen Teils erläutern: Direkt nach **Abschnitt 1.1** zu Einführungen in die Soziolinguistik folgt **Abschnitt 1.2** zu Zeitschriften und Handbüchern, die die Soziolinguistik allgemein und mit einem breiten thematischen Spektrum präsentieren. Nach **Abschnitt 1.3** zu methodischen Zugängen, die für soziolinguistische Arbeiten und Projekte geeignet sind, folgt **Abschnitt 1.4** mit einem Überblick zu (digitalen) Ressourcen. In den Kapiteln **2. Sprachliche Variation** sowie **3. Sprache im Kontext** gehen wir einzelne Teilbereiche der Soziolinguistik detaillierter an und hier erfolgt auch eine themenzentrierte Sortierung der verzeichneten Publikationen. Jedoch ist die Struktur einzelner Abschnitte auch in den Kapiteln 2 und 3 wiederum so gestaltet, dass wir den Publikationstypen wie Monografien und Sammelbänden die für den Teilbereich einschlägigen Handbücher und Zeitschriften voranstellen.

Da die Reihe „Literaturhinweise zur Linguistik“ (LiZuLi), in der dieser Band verortet ist, in der Nachfolge der Reihe „Studienbibliografien Sprachwissenschaft“ zu sehen ist, in der 1996 die Studienbibliographie „Soziolinguistik“ von Norbert Dittmar erschienen ist, beschränken wir uns schwerpunktmäßig auf Publikationen der Soziolinguistik der letzten 25 Jahre. Nur einzelne zentrale Werke vor 1996 haben Eingang in diesen Band gefunden.

Inhaltlich-thematisch haben wir den Band auch so begrenzt, dass sich nicht allzu große Überschneidungen mit bereits in den letzten Jahren veröffentlichten Bänden der Reihe „Literaturhinweise zur Linguistik“ ergeben: So haben wir etwa die Diskurslinguistik und die Betrachtung von neuen Medien auf ein Minimum beschränkt und verweisen in diesem Zusammenhang auf die LiZuLi-Bände Nr. 3 „Diskurs“ (Schmidt-Brücken 2016) und Nr. 10 „Internetlinguistik“ (Marx 2019).

Die in diesem Band verzeichneten Publikationen sind oft der Germanistischen Soziolinguistik zuzurechnen. Wir wollen damit keineswegs verkennen, dass die Soziolinguistik eine international etablierte Teildisziplin der Linguistik ist. Die inhaltliche Begrenzung ist eher der Größe der weltweit aktiven wissenschaftlichen Gemeinde geschuldet und trägt zudem der inhaltlichen Ausrichtung der Reihe „Literaturhinweise zur Linguistik“ Rechnung. An zahlreichen Stellen haben wir dort, wo es uns sinnvoll erschien und wo Forschungsfelder außerhalb des deutschen Sprachraums initiiert und etabliert wurden, internationale Publikationen in diesen LiZuLi-Band aufgenommen.

Um Studierenden einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die gelisteten Publikationen zu erlauben, haben wir dort, wo dies möglich war, auch jeweils den Digital Object Identifier (DOI) oder den Uniform Resource Locator (URL) der Publikation integriert. Wir erhoffen uns so, dass Studierende vor allem aus dem E-Book heraus den digitalen Verweisen auf die Publikationen folgen können, auch wenn uns bewusst ist, dass nicht alle dieser Verweise permanent sind.

Wir wünschen mit diesem LiZuLi-Band allen Nutzer/-innen viel Vergnügen bei der Auseinandersetzung mit der faszinierenden Disziplin der Soziolinguistik.

Essen im November 2021

Eva Gredel und Judith Purkardthofer

### 3. Literatur und Quellen zum einführenden Teil

- Androutsopoulos, Jannis/Kuhlee, Franziska (2021): Die Sprachlandschaft des schulischen Raums: Ein diskursfunktionaler Ansatz für linguistische School-scapes-Forschung am Beispiel eines Hamburger Gymnasiums. In: Zeitschrift für Angewandte Linguistik 75, 1, S. 195–243.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/zfal-2021-2065>
- Bock, Bettina M./Fix, Ulla/Lange, Daisy (2017): Das Phänomen „Leichte Sprache“ im Spiegel aktueller Forschung – Tendenzen, Fragestellungen und Herangehensweisen. In: Bock, Bettina M./Fix, Ulla/Lange, Daisy (Hg.); „Leichte Sprache“ im Spiegel theoretischer und angewandter Forschung. (= Kommunikation – Partizipation – Inklusion 1). Berlin: Frank & Timme, S. 11–31.
- Bundeszentrale für politische Bildung (2021): (Post)kolonialismus und Globalgeschichte. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.  
<https://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/postkolonialismus-und-globalgeschichte/>
- Esser, Hartmut (2000): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Bd. 5: Institutionen. Frankfurt a.M./New York: Campus.
- Jaworski, Adam/Thurlow, Crispin (Hg.) (2010): Semiotic landscapes. Language, image, space. London: Bloomsbury.
- Landry, Rodrigue/Bourhis, Richard Y. (1997): Linguistic landscape and ethno-linguistic vitality: An empirical study. In: Journal of Language and Social Psychology 16, 1, S. 23–49.  
DOI: <https://doi.org/10.1177/0261927X970161002>
- Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (2021): Wissenschaftliche Begleitung des Bundesprojekts „Bürgernahe Sprache“. Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache.  
<https://www.ids-mannheim.de/zfo/verstaendlichkeit-von-verwaltungssprache/>
- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Paul R. (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Auflage. (= Reihe Germanistische Linguistik 121). Tübingen: Niemeyer.
- Marx, Konstanze (2019): Internetlinguistik. (= Literaturhinweise zur Linguistik 10). Heidelberg: Winter.  
DOI: <https://doi.org/10.33675/2019-82537869>
- Schmidt-Brücken, Daniel (2016): Diskurs. (= Literaturhinweise zur Linguistik 3). Heidelberg: Winter.



## B. BIBLIOGRAFISCHER TEIL





# 1. Überblick und Allgemeines zur Soziolinguistik

## 1.1 Einführungen

1. BLACKLEDGE, Adrian/CREESE, Angela (2010): Multilingualism. A critical perspective. London/New York: Continuum.
2. BUSCH, Brigitta (2021): Mehrsprachigkeit. 3., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. Wien: facultas.
3. COULMAS, Florian/POLENZ, Peter von (Hg.) (1990): Zur Soziolinguistik des Deutschen. Berlin: De Gruyter.
4. COUPLAND, Nikolas (2016): Sociolinguistics: Theoretical debates. Cambridge: Cambridge University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9781107449787>
5. DITTMAR, Norbert (1997): Grundlagen der Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch mit Aufgaben. (= Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft 57). Berlin u. a.: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110938463>
6. FRIGNAL, Erik/HARDY, Jack A. (2014): Corpus-based sociolinguistics: A guide for students. New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203114827>
7. GROSSE, Rudolf (Hg.) (1990): Sprache in der sozialen und kulturellen Entwicklung. Beiträge eines Kolloquiums zur Ehren von Theodor Frings (1886–1968). Berlin: Akademie Verlag.
8. HARTIG, Matthias (1998): Soziolinguistik des Deutschen. 2., überarbeitete Auflage. (= Germanistische Lehrbuchsammlung 16). Berlin u. a.: Lang.
9. HOLMES, Janet/WILSON, Nick (2017): An introduction to Sociolinguistics. London/New York: Routledge, Taylor & Francis Group.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315728438>
10. HUDSON, Richard Anthony (1996): Sociolinguistics. 2. Auflage. Cambridge u. a.: Cambridge University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9781139166843>
11. KOTTHOFF, Helga/COOK-GUMPERZ, Jenny (1996): Interactional Sociolinguistics. Berlin: De Gruyter.
12. LÖFFLER, Heinrich (2016): Germanistische Soziolinguistik. 5., neu bearbeitete Auflage. (= Grundlagen der Germanistik 28). Berlin: ESV.
13. MEYERHOFF, Miriam (2019): Introducing Sociolinguistics. 3. Auflage. London u. a.: Routledge, Taylor & Francis Group.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780429507922>

14. MOONEY, Annabelle/EVANS, Betsy (2015): *Language, society and power: An introduction*. 4. Auflage. London: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315733524>
15. MORENO FERNÁNDEZ, Francisco (2009): *Principios de sociolingüística y sociología del lenguaje*. 4., korrigierte und aktualisierte Auflage. Barcelona: Ariel.
16. NEULAND, Eva (2022): *Soziolinguistik der deutschen Sprache. Soziale Aspekte von Sprachvariation und Sprachwandel*. Tübingen: Francke Attempto.
17. ROMAINE, Suzanne (2000): *Language in society: An introduction to sociolinguistics*. 2. Auflage. Oxford u. a.: Oxford University Press.
18. SCHLIEBEN-LANGE, Brigitte (1991): *Soziolinguistik. Eine Einführung*. 3., überarbeitet und erweiterte Auflage. (= Urban-Taschenbücher 176). Stuttgart u. a.: Kohlhammer.
19. SPOLSKY, Bernard (1998): *Sociolinguistics*. Oxford u. a.: Oxford University Press.
20. STEGER, Hugo (Hg.) (1982): *Anwendungsbereiche der Soziolinguistik*. (= Wege der Forschung 319). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
21. STEINBACH, Markus (2007): *Schnittstellen der Germanistischen Linguistik*. Stuttgart: J. B. Metzler.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05042-7>
22. VAN HERK, Gerard (2018): *What is sociolinguistics?* Hoboken: Wiley-Blackwell.
23. VEITH, Werner H. (2005): *Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr.
24. WAGNER, Karl Heinz/WILDGEN, Wolfgang (1992): *Studien zur Soziolinguistik und Sprachgeschichte des Deutschen*. (= Bremer Linguistisches Kolloquium (BLiCK) 3). Bremen: Universität Bremen.

## 1.2 Zeitschriften und Handbücher

### 1.2.1 Zeitschriften – allgemein

25. INTERNATIONAL JOURNAL OF LANGUAGE AND CULTURE.  
<https://benjamins.com/catalog/ijolc>
26. JOURNAL OF LINGUISTIC ANTHROPOLOGY.  
<https://anthrosource.onlinelibrary.wiley.com/journal/15481395>

27. JOURNAL OF SOCIOLOGUISTICS.  
<https://onlinelibrary.wiley.com/journal/14679841>
28. LANGUAGE IN SOCIETY.  
<https://www.cambridge.org/core/journals/language-in-society>
29. SOCIOLOGUISTICA – EUROPEAN JOURNAL OF SOCIOLOGUISTICS.  
<https://www.degruyter.com/journal/key/soci/html?lang=de>
30. ZEITSCHRIFT FÜR ANGEWANDTE LINGUISTIK.  
<https://www.degruyter.com/journal/key/zfal/html?lang=de>

### 1.2.2 Handbücher

31. AMMON, Ulrich/DITTMAR, Norbert/MATTHEIER, Klaus/TRUDGILL, Peter (2004): *Sociolinguistics: An international handbook of the science of language and society/Soziolinguistik: Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage.* (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 3). Berlin/New York: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110141894.1>
32. BALL, Martin J. (2010): *The Routledge handbook of sociolinguistics around the world.* London u. a.: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203869659>
33. BAYLEY, Robert/CAMERON, Richard/LUCAS, Ceil (2013): *The Oxford handbook of sociolinguistics.* Oxford: Oxford University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780199744084.001.0001>
34. BELL, Allan (2014): *The guidebook to Sociolinguistics.* Chichester: Wiley-Blackwell.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/S0047404516000890>
35. BONVILLAIN, Nancy (2015): *The Routledge handbook of linguistic anthropology.* Abingdon: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203492741>
36. CANAGARAJAH, Athelstan Suresh (Hg.) (2017): *The Routledge handbook of migration and language.* London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.1111/josl.12289>
37. COTTER, Colleen/PERRIN, Daniel (Hg.) (2017): *The Routledge handbook of language and media.* Abingdon: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315673134>
38. COULMAS, Florian (Hg.) (2000): *The handbook of sociolinguistics.* (= Blackwell Handbooks in Linguistics 4). Oxford u. a.: Blackwell.  
DOI: <https://doi.org/10.1002/9781405166256>

39. DITTMAR, Norbert (1980): *Soziolinguistik. Exemplarische und kritische Darstellung ihrer Theorie, Empirie und Anwendung*. 4., korrigierte Auflage. Frankfurt a. M.: Athenäum-Fischer-Taschenbuch-Verlag.
40. FITCH, Kristine L./SANDERS, Robert E. (Hg.) (2004): *Handbook of language and social interaction*. Mahwah: Psychology Press.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781410611574>
41. GARCÍA, Ofelia/FLORES, Nelson/SPOTTI, Massimiliano (Hg.) (2017): *The Oxford handbook of language and society*. (= Oxford Handbooks Online Linguistics 1). Oxford: Oxford University Press.  
<https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780190212896.001.0001>
42. GARRETT, Peter/COTS, Josep M. (Hg.) (2017): *The Routledge handbook of language awareness*. Abingdon/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315676494>
43. GEE, James Paul/HANFORD, Michael (Hg.) (2012): *The Routledge handbook of Discourse Analysis*. London: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203809068>
44. HAUGH, Michael/KÁDÁR, Dániel Z./TERKOURAFI, Marina (Hg.) (2021): *The Cambridge handbook of sociopragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/9781108954105>
45. HELLINGER, Marlis/PAUWELS, Anne (Hg.) (2007): *Handbook of language and communication: Diversity and change*. (= Handbooks of Applied Linguistics 9). Berlin: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110198539>
46. HINTON, Leanne/HUSS, Leena/ROCHE, Gerald (Hg.) (2018): *The Routledge handbook of language revitalization*. New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315561271>
47. MESTHRIE, Rajend (Hg.) (2011): *The Cambridge handbook of sociolinguistics*. Cambridge/New York: Cambridge University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9780511997068>
48. PREECE, Siân (2016): *The Routledge handbook of language and identity*. London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315669816>
49. PRITZKER, Sonya E./FENIGSEN, Janina/WILCE, James M. (Hg.) (2020): *The Routledge handbook of language and emotion*. London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780367855093>

50. SHARIFIAN, Farzad (Hg.) (2014): *The Routledge handbook of language and culture*. London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315793993>
51. WODAK, Ruth/FORCHTNER, Bernhard (Hg.) (2021): *The Routledge handbook of language and politics*. London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315183718>
52. WODAK, Ruth/JOHNSTONE, Barbara/KERSWILL, Paul (Hg.) (2011): *The Sage handbook of sociolinguistics*. Los Angeles u. a.: Sage.  
DOI: <https://dx.doi.org/10.4135/9781446200957>

### 1.3 Methodische Zugänge

#### Zeitschriften

53. FQS – FORUM QUALITATIVE SOZIALFORSCHUNG.  
<https://www.qualitative-research.net/>

#### Handbücher und Sammelbände

54. BAUR, Nina/BLASIUS, Jörg (2019): *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. 2.,vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. 2 Bände. Wiesbaden: Springer VS.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/9783531189390>
55. BAYLEY, Robert/LUCAS, Ceil (2007): *Sociolinguistic variation: Theories, methods, and applications*. Cambridge University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9780511619496>
56. BEISSWENGER, Michael/LEMNITZER, Lothar/MÜLLER-SPITZER, Carolin (Hg.) (2022): *Forschen in der Linguistik. Eine Methodeneinführung für das Germanistik-Studium*. Paderborn: Fink.
57. DE FINA, Anna/GEORGAKOPOULOU, Alexandra (2015): *The handbook of narrative analysis*. Malden: Wiley-Blackwell.  
DOI: <https://doi.org/10.1002/9781118458204>
58. GREDEL, Eva (Hg.) (2022): *Diskurse – digital: Theorien, Methoden, Anwendungen*. (= Diskursmuster 30). Berlin/Boston: De Gruyter.  
<https://doi.org/10.1515/9783110721447>
59. KALAJA, Paula/MELO-PFEIFER, Sylvia (Hg.) (2019): *Visualising multilingual lives: More than words*. (= Psychology of Language Learning and Teaching 2). Bristol: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781788922616>
60. KÖHLER, Reinhard/ALTMANN, Gabriel/PIOTROWSKI, Rajmund (Hg.) (2005): *Quantitative Linguistik. Ein internationales Handbuch/Quantita-*

tive Linguistics. An international handbook. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 27). Berlin/New York: De Gruyter.

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110155785>

61. LUTZ, Helma/SCHIEBEL, Martina/TUIDER, Elisabeth (Hg.) (2018): Handbuch Biographieforschung. Wiesbaden: Springer VS.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-18171-0>
62. PURKARTHOFER, Judith/Flubacher, Mi-Cha (Hg.) (2022): Speaking subjects in multilingualism research: biographical and speaker-centred approaches. Bristol: Multilingual Matters
63. WEI, Li/MOYER, Melissa G. (Hg.) (2017): The Blackwell guide to research methods in bilingualism and multilingualism. New York: Wiley & Sons.  
DOI: <https://doi.org/10.1002/9781444301120>

### Monografien und Aufsätze

64. AGAR, Michael H. (1980): The professional stranger. An informal introduction to ethnography. New York: Academic Press.
65. ANDROUTSOPOULOS, Jannis (2008): Potentials and limitations of discourse-centered online-ethnography. In: Language@Internet 5.  
<https://www.languageatinternet.org/articles/2008/1610>
66. BLOMMAERT, Jan/JIE, Dong (2010): Ethnographic fieldwork: A beginner's guide. Bristol u. a.: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781788927147>
67. BUSCH, Brigitta (2016): Biographical approaches to research in multilingual settings. Exploring linguistic repertoires. In: Martin-Jones, Marilyn/Martin, Deirdre (Hg.): Researching multilingualism. Critical and ethnographic perspectives. London: Routledge, S. 46–59.
68. BUSCH, Brigitta (2017): Expanding the notion of the linguistic repertoire: On the concept of *Spracherleben* – the lived experience of language. In: Applied Linguistics 38, 3, S. 340–358.  
DOI: <https://doi.org/10.1093/applin/amv030>
69. BUSCH, Brigitta (2018): The language portrait in multilingualism research: Theoretical and methodological considerations. In: Working Papers in Urban Language & Literacies 236, S. 2–13.
70. CLARK, Cindy Dell (2011): In a younger voice. Doing child-centered qualitative research. Oxford u. a.: Oxford University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1093/acprof:oso/9780195376593.001.0001>

71. DE FINA, Anna/GEORAKOPOULOU, Alexandra (2012): *Analyzing narrative. Discourse and sociolinguistic perspectives*. Cambridge: Cambridge University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9781139051255>
72. DEPPERMAN, Arnulf (2008): *Gespräche analysieren. Eine Einführung*. 4. Auflage. (= *Qualitative Sozialforschung* 3). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-531-91973-7>
73. DITTMAR, Norbert (2004): *Transkription: Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien*. 2. Auflage. (= *Qualitative Sozialforschung* 10). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-322-95014-7>
74. DITTMAR, Norbert (2012): *Grundlagen der Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch mit Aufgaben*. (= *Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft* 57). Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110938463>
75. GARRETT, Peter B. (2016): *Researching language socialization*. In: King, Kendall A./Lai, Yi-Ju/May, Stephen (Hg.): *Encyclopaedia of language and education: Research methods in language and education*. 3. Auflage. Boston: Springer.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-319-02329-8\\_21-1](https://doi.org/10.1007/978-3-319-02329-8_21-1)
76. GIAMPAPA, Frances (2011): *The politics of 'being and becoming' a researcher: Identity, power, and negotiating the field*. In: *Journal of Language, Identity & Education* 10, 3, S. 132–144.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/15348458.2011.585304>
77. HIRSCHMANN, Hagen (2019): *Korpuslinguistik: Eine Einführung*. Stuttgart: J. B. Metzler.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05493-7>
78. HORNBERGER, Nancy H./ANZURES TAPIA, Aldo/HANKS, David H./KVIETOK DUEÑAS, Frances/LEE, Siwon (2018): *Ethnography of language planning and policy*. In: *Language Teaching – Surveys and Studies* 51, 2, S. 152–186.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/S0261444817000428>
79. HULT, Francis M./CASSELS JOHNSON, David (2015): *Research methods in language policy and planning: A practical guide*. New York: Wiley & Sons.  
DOI: <https://doi.org/10.1002/9781118340349>
80. KUSTERS, Annelies/DE MEULDERS, Maartje (2020): *Language portraits: Investigating embodied multilingual and multimodal repertoires*. In: *FQS – Forum Qualitative Sozialforschung* 20, 3, Art. 10.  
DOI: <https://doi.org/10.17169/fqs-20.3.3239>



81. LEMNITZER, Lothar/ZINSMEISTER, Heike (2015): *Korpuslinguistik: Eine Einführung*. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto.
82. MAGUIRE, Mary H. (2005): What if you talked to me? I could be interesting! Ethical research considerations in engaging with bilingual/multilingual child participants in human inquiry. In: *FQS – Forum Qualitative Sozialforschung* 6, 1, Art. 4.  
DOI: <https://doi.org/10.17169/fqs-6.1.530>
83. MARTIN-JONES, Marilyn/MARTIN, Deirdre (Hg.) (2016): *Researching multilingualism: Critical and ethnographic approaches*. London: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315405346>
84. MILROY, Lesley/GORDON, Matthew (2008): *Sociolinguistics: Method and interpretation*. 2. Auflage. (= *Language in Society* 34). Malden: Wiley-Blackwell.
85. PALVIAINEN, Åsa/KĘDRA, Joanna (2020): What's in the family app? Making sense of digitally mediated communication within multilingual families. In: *Journal of Multilingual Theories and Practices* 1, 1, S. 89–111.  
DOI: <https://doi.org/10.1558/jmtp.15363>
86. PERKUHN, Rainer/KEIBEL, Holger/KUPIETZ, Marc (2012): *Korpuslinguistik*. (= *UTB 3433*). Paderborn: Fink.
87. PRASAD, Gail Lori (2018): 'But do monolingual people really exist?' Analysing elementary students' contrasting representations of plurilingualism through sequential reflexive drawing. In: *Language and Intercultural Communication* 18, 3, S. 315–334.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/14708477.2018.1425412>
88. PURKARTHOFER, Judith (2019): Using mobile phones: Recording as a social and spatial practice in multilingualism and family research. In: *FQS – Forum Qualitative Sozialforschung* 20, 1, Art. 20.  
DOI: <https://doi.org/10.17169/fqs-20.1.3110>
89. SCHERER, Carmen (2014): *Korpuslinguistik*. 2., aktualisierte Auflage. (= *Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik* 2). Heidelberg: Winter.
90. TALMY, Steven (2011): The interview as collaborative achievement: Interaction, identity, and ideology in a speech event. In: *Applied Linguistics* 32, 1, S. 25–42.  
DOI: <https://doi.org/10.1093/applin/amq027>

91. WINTZER, Jeannine (2016): Herausforderungen in der Qualitativen Sozialforschung. Forschungsstrategien von Studierenden für Studierende. Berlin/Heidelberg: Springer.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-47208-8>
92. WINTZER, Jeannine (2016): Qualitative Methoden in der Sozialforschung. Forschungsbeispiele von Studierenden für Studierende. Berlin/Heidelberg: Springer.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-47496-9>

## 1.4 (Digitale) Ressourcen

### 1.4.1 Forschungsinfrastrukturen und Plattformen

93. AADG (Atlas zur Aussprache des deutschen Gebrauchsstandards).  
<http://prowiki.ids-mannheim.de/bin/view/AADG/>
94. ACE (Austrian Corpora and Editions).  
<https://www.oeaw.ac.at/acdh/ace-austrian-corpora-and-editions>
95. ANNO (AustriaN Newspaper Online) der Österreichischen Nationalbibliothek.  
<https://anno.onb.ac.at>
96. BAS (Bavarian Archive for Speech Signals).  
<https://www.bas.uni-muenchen.de/Bas/BasHomeeng.html>
97. COSMAS II (Corpus Search, Management and Analysis System) des IDS.  
<https://cosmas2.ids-mannheim.de/cosmas2-web/>
98. DEREKo (Deutsches Referenzkorpus) des IDS.  
<https://www.ids-mannheim.de/digspra/kl/projekte/korpora/>
99. DGD (Datenbank für Gesprochenes Deutsch) des IDS.  
[https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd\\_extern.sys\\_inv?v\\_session\\_id=](https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd_extern.sys_inv?v_session_id=)
100. DWDS (Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache) der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
<https://www.dwds.de>
101. GEWISS (Gesprochene Wissenschaftssprache).  
<https://gewiss.uni-leipzig.de/index.php?id=home>
102. HZSK REPOSITORY (Hamburger Zentrum für Sprachkorpora).  
<https://corpora.uni-hamburg.de/hzsk/de/repository-search>
103. KORPORA SÜDTIROL.  
<http://www.korpus-suedtirol.it>
104. PLATTFORM GESPROCHENES DEUTSCH.  
<https://dafdaz.sprache-interaktion.de/ueber-das-projekt/>

105. REDE (Forschungsplattform zu den modernen Regionalsprachen des Deutschen).  
<https://www.regionalsprache.de>
106. SCHWEIZER TEXTKORPUS.  
<https://chtk.ch/index.php/de/>
107. VARIANTENGRAMMATIK.  
<http://mediawiki.ids-mannheim.de/VarGra/index.php/Start>

#### 1.4.2 Korpora und Korpusressourcen

108. BETV (BELGISCHE TV-DEBATTEN) in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) des IDS.  
[https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd\\_extern.sys\\_inv?v\\_session\\_id=](https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd_extern.sys_inv?v_session_id=)
109. BLOG-KORPUS im DWDS der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
<https://www.dwds.de/d/korpora/blogs>
110. CHILDES German.  
<http://childes.talkbank.org/access/German/>
111. CORONA-KORPUS im DWDS der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
<https://www.dwds.de/d/korpora/corona>
112. DiDi (The DiDi corpus of South Tyrolean CMC 1.0.0) der EURAC.  
<https://commul.eurac.edu/annis/didi>
113. DNAM (DEUTSCH IN NAMIBIA) in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) des IDS.  
[https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd\\_extern.sys\\_inv?v\\_session\\_id=](https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd_extern.sys_inv?v_session_id=)
114. DORTMUNDER CHAT-KORPUS im DWDS der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
[https://www.dwds.de/d/korpora/ibk\\_dchat](https://www.dwds.de/d/korpora/ibk_dchat)
115. DTRK (DEUTSCH VON TÜRKEIRÜCKKEHRERN) in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) des IDS.  
[https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd\\_extern.sys\\_inv?v\\_session\\_id=](https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd_extern.sys_inv?v_session_id=)
116. EUR-LEX JUDGMENTS CORPUS in Sketch Engine.  
<https://www.sketchengine.eu/eurlex-judgments-corpus/>
117. FOLK (FORSCHUNG- UND LEHRKORPUS GESPROCHENES DEUTSCH) in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) des IDS.  
[https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd\\_extern.sys\\_inv?v\\_session\\_id=](https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd_extern.sys_inv?v_session_id=)

118. GWSS (GESPROCHENE WISSENSCHAFTSSPRACHE) in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) des IDS.  
[https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd\\_extern.sys\\_inv?v\\_session\\_id=](https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd_extern.sys_inv?v_session_id=)
119. IT-BLOGS im DWDS der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
[https://www.dwds.de/d/korpora/it\\_blogs](https://www.dwds.de/d/korpora/it_blogs)
120. JURAKORPUS im DWDS der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
<https://www.dwds.de/d/korpora/jura>
121. MEDIZINKORPUS im DWDS der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
<https://www.dwds.de/d/korpora/medizin>
122. MEKI (MEHRSPRACHIGE KINDER IM VORSCHULALTER) in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) des IDS.  
[https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd\\_extern.sys\\_inv?v\\_session\\_id=](https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd_extern.sys_inv?v_session_id=)
123. MoCoDa: MOBILE COMMUNICATION DATABASE.  
<http://mocoda.spracheinteraktion.de/?site=startseite>
124. MODE- und Beauty-Blogs im DWDS der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
<https://www.dwds.de/d/k-web#modeblogs>
125. PLENARPROTOKOLLE.  
<https://www.ids-mannheim.de/digspra/kl/projekte/korpora/archiv/pp/>
126. RuDiDat (RUSSLANDDEUTSCHE DIALEKTDATENBANK).  
<http://prowiki.ids-mannheim.de/bin/view/Russlanddeutsch/WebHome>
127. SMS4SCIENCE (THE SWISS SMS CORPUS) an der Universität Zürich.  
<http://sms4science.ch/Main/WebHome>
128. THE EUROPARL PARALLEL CORPUS in Sketch Engine.  
<https://www.sketchengine.eu/euoparl-parallel-corpus/>
129. WEBKORPUS im DWDS der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.  
<https://www.dwds.de/d/korpora/web>
130. WHAT'S UP, SWITZERLAND? Korpus des gleichnamigen Projekts mit WhatsApp-Nachrichten.  
<http://pub.linguistik.uzh.ch/whatsup-doc/doku.php>
131. WIKIPEDIA-KORPORA im DEREKO des IDS.  
<https://www.ids-mannheim.de/digspra/kl/projekte/korpora/archiv/wp/>

132. ZWIRNER-KORPUS (DEUTSCHE MUNDARTEN) in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) des IDS.  
[http://agd.ids-mannheim.de/ZW--\\_extern.shtml](http://agd.ids-mannheim.de/ZW--_extern.shtml)

### 1.4.3 Tools

133. ANNIS (Annotation der Informationsstruktur) an der Humboldt-Universität Berlin.  
<https://corpus-tools.org/annis/>
134. ANTCOnc (A freeware corpus analysis toolkit for concordancing and text analysis).  
<https://www.laurenceanthony.net/software/antconc>
135. ELAN (Linguistic annotator).  
<https://archive.mpi.nl/tla/elan>
136. EXMARALDA (System für das computergestützte Arbeiten mit (vor allem) mündlichen Korpora).  
<https://exmaralda.org/de/ueber-exmaralda/>
137. INCEPTION (Tool zur Annotation sprachlicher Daten an der Technischen Universität Darmstadt).  
<https://inception-project.github.io>
138. KOGRA-R: STANDARDISIERTE STATISTISCHE VERFAHREN FÜR KORPUS-BASIERTE HÄUFIGKEITEN.  
<http://kograno.ids-mannheim.de#>
139. PRAAT (Tool für computergestützte Phonetik-Analysen).  
<http://www.praat.org>
140. SKETCH ENGINE.  
<https://www.sketchengine.eu>
141. TREETAGGER (A part-of-speech tagger für many languages).  
<https://www.cis.lmu.de/~schmid/tools/TreeTagger/>
142. WEBLICHT (Web-basiertes Analysewerkzeug).  
[https://weblicht.sfs.uni-tuebingen.de/weblichtwiki/index.php/Main\\_Page](https://weblicht.sfs.uni-tuebingen.de/weblichtwiki/index.php/Main_Page)

## 2. Sprachliche Variation

### 2.1 Sprache und Raum

#### 2.1.1 Allgemeines

##### Zeitschriften

143. JOURNAL OF LINGUISTIC GEOGRAPHY.  
<https://www.cambridge.org/core/journals/journal-of-linguistic-geography>

##### Handbücher und Sammelbände

144. AUER, Peter/HILPERT, Martin/STUKENBROCK, Anja/SZMRECSANYI, Benedikt (Hg.) (2013): Space in language and linguistics: Geographical, interactional, and cognitive perspectives. (= *Linguae & litterae* 24). Berlin: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110312027>
145. AUER, Peter/SCHMIDT, Jürgen Erich (Hg.) (2010): Language and space. An international handbook of linguistic variation. Bd. 1: Theories and methods. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 30.1). Berlin: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110220278>
146. BERNHARD, Gerald/SILLER-RUNGGALDIER, Heidi (Hg.) (2008): Sprache im Raum – Raum in der Sprache. Akten der sprachwissenschaftlichen Sektion des Deutschen Italianistentages in Bochum 23.–25. März 2006. (= *Spazi comunicativi/Kommunikative Räume* 4). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.  
<https://www.peterlang.com/document/1105560>
147. BÜLOW, Lars/FISCHER, Ann Kathrin/HERBERT, Kristina (Hg.) (2019): Dimensions of linguistic space: Variation – multilingualism – conceptualisations/Dimensionen des sprachlichen Raums: Variation – Mehrsprachigkeit – Konzeptualisierung. (= *Schriften zur deutschen Sprache in Österreich* 45). Berlin u. a.: Lang.  
DOI: <https://doi.org/10.3726/b15250>
148. CHRISTMANN, Gabriela B. (Hg.) (2016): Zur kommunikativen Konstruktion von Räumen: Theoretische Konzepte und empirische Analysen. Wiesbaden: Springer VS.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-658-00867-3\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-00867-3_1)
149. HERRGEN, Joachim/SCHMIDT, Jürgen Erich (Hg.) (2019): Sprache und Raum. Ein internationales Handbuch der Sprachvariation. Bd. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Hanna Fischer und Brigitte Ganswindt. (= Hand-

bücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK 30.4).  
Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110261295>

150. LENZ, Alexandra N./RADTKE, Edgar/ZWICKL, Simone (Hg) (2004): Variation im Raum. Variation and Space. (= VarioLingua 20). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
151. PENNYCOOK, Alastair (2010): Language as a local practice. London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203846223>

### Monografien und Aufsätze

152. DE STEFANI, Elwys/MONDADA, Lorenza (2010): Die Eröffnung sozialer Begegnungen im öffentlichen Raum: Die emergente Koordination räumlicher, visueller und verbaler Handlungsweisen. In: Mondada, Lorenza/Schmitt, Reinhold (Hg.): Situationseröffnungen: Zur multimodalen Herstellung fokussierter Interaktion. (= Studien zur Deutschen Sprache 47). Tübingen: Narr, S. 103–170.
153. HAUSENDORF, Heiko/KESSELHEIM, Wolfgang (2016): Die Lesbarkeit des Textes und die Benutzbarkeit der Architektur. Text- und interaktionslinguistische Überlegungen zur Raumanalyse. In: Hausendorf, Heiko/Schmitt, Reinhold/Kesselheim, Wolfgang (Hg.): Interaktionsarchitektur, Sozialtopographie und Interaktionsraum. (= Studien zur Deutschen Sprache 72). Tübingen: Narr, S. 55–85.  
DOI: <https://doi.org/10.5555/9783823390701>
154. HAUSENDORF, Heiko/MONDADA, Lorenza/SCHMITT, Reinhold (Hg.) (2012): Raum als interaktive Ressource. (= Studien zur Deutschen Sprache 62). Tübingen: Narr.
155. HAUSENDORF, Heiko/SCHMITT, Reinhold (2014): Vier Stühle vor dem Altar. Eine interaktionslinguistische Fallstudie zur Raumnutzung in einem „Alpha-Gottesdienst“. (= Arbeitspapiere des UFSP Sprache und Raum (SpuR) 03). Zürich: Universität Zürich.  
<https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/3592>
156. LINDE, Charlotte/LABOV, William (1985): Die Erforschung von Sprache und Denken anhand von Raumkonfigurationen. In: Schweizer, Harro (Hg.): Sprache und Raum. Psychologische und linguistische Aspekte der Aneignung und Verarbeitung von Räumlichkeit. Ein Arbeitsbuch für das Lehren von Forschung. Stuttgart: J. B. Metzler, S. 44–64.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-476-03189-1\\_3](https://doi.org/10.1007/978-3-476-03189-1_3)
157. MONDADA, Lorenza/DE STEFANI, Elwys (2018): Encounters in public space: How acquainted versus unacquainted persons establish social

- and spatial arrangements. In: *Research on Language and Social Interaction* 51, 3, S. 248–270.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/08351813.2018.1485230>
158. SCHERR, Elisabeth/ZIEGLER, Arne (2021): Hic et ibi. Raum als Parameter linguistischer Analysen. In: *Linguistik Online* 110, 5, S. 3–8.
159. SCHMITT, Reinhold (2013): Körperlich-räumliche Aspekte der Interaktion. (= *Studien zur Deutschen Sprache* 64). Tübingen: Narr.  
DOI: <https://doi.org/10.5555/9783>
160. WUNDERLICH, Dieter (1985): Raum, Zeit und das Lexikon. In: Schweizer, Harro (Hg.): *Sprache und Raum. Psychologische und linguistische Aspekte der Aneignung und Verarbeitung von Räumlichkeit. Ein Arbeitsbuch für das Lehren von Forschung*. Stuttgart: J. B. Metzler, S. 66–89.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-476-03189-1\\_4](https://doi.org/10.1007/978-3-476-03189-1_4)

## 2.1.2 Dialekte, Regiolekte und Regionalsprachen

### Zeitschriften

161. ZEITSCHRIFT FÜR DIALEKTOLOGIE UND LINGUISTIK.  
<https://elibrary.steiner-verlag.de/journal/zdl>

### Handbücher und Sammelbände

162. AMMON, Ulrich/BICKEL, Hans/LENZ, Alexandra N. (Hg.) (2016): *Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen*. 2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage in Kooperation mit Juliane Fink, Andreas Gellan, Lorenz Hofer, Karina Schneider-Wiejowski, Sandra Suter, Jakob Ebner, Manfred M. Glauning, Andrea Kleene, Matej Durco, Sara Hägi, Jörg Klinner, Ioan Lazarescu, Marie-Anne Morand, Gudrun Salamon, Joachim Steffen, Heidy Suter und Bertold Wöss. Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110245448>
163. BRUNN, Stanley D./KEHREIN, Roland (Hg.) (2019): *Handbook of the changing world language map*. 6 Bände. Cham: Springer.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-319-73400-2>
164. CHRISTEN, Helen/GANSWINDT, Brigitte/HERRGEN, Joachim/SCHMIDT, Jürgen Erich (Hg.) (2020): *Regiolekt – Der neue Dialekt? Akten des 6. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD)*. (= *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beihefte* 182). Stuttgart: Steiner.  
DOI: <https://doi.org/99.105010/9783515129183>



165. LENZ, Alexandra N./AHLERS, Timo/GLAUNINGER, Manfred M. (Hg.) (2015): Dimensionen des Deutschen in Österreich – Variation und Varietäten im sozialen Kontext. (= Schriften zur deutschen Sprache in Österreich 42). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
166. LENZ, Alexandra N./STÖCKLE, Philipp (Hg.) (2021): Germanistische Dialektlexikographie zu Beginn des 21. Jahrhunderts. (= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beiheft 181). Stuttgart: Steiner.  
DOI: <https://doi.org/10.25162/9783515129206>
167. PURSCHKE, Christoph/GANSWINDT, Brigitte (Hg.) (2017): Variation und Wandel im Blickpunkt. Beiträge aus dem Forum Sprachvariation. (= Germanistische Linguistik 237/238). Hildesheim u. a.: Olms.

### Monografien und Aufsätze

168. BOHNERT-KRAUS, Mirja (2020): Regionalsprachliche Spektren im Mittelalemannischen. (= Deutsche Dialektgeographie 125). Hildesheim u. a.: Olms.
169. BOHNERT-KRAUS, Mirja/KEHREIN, Roland (2020): Dialekt und Logopädie. (= Germanistische Linguistik 248–249). Hildesheim u. a.: Olms.
170. DÜRSCHIED, Christa/ELSPASS, Stephan/ZIEGLER, Arne (2019): „Variantengrammatik des Standarddeutschen“ – das neue Online-Nachschlagewerk zur arealen Variation in der Grammatik des Deutschen. In: Eichinger, Ludwig M./Plewnia, Albrecht (Hg.): Neues vom heutigen Deutsch. Empirisch – methodisch – theoretisch. (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2018). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 331–334.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110622591-017>
171. DÜRSCHIED, Christa/ELSPASS, Stephan/ZIEGLER, Arne (2018): Variantengrammatik des Standarddeutschen. Ein Online-Nachschlagewerk. Verfasst von einem Autorenteam unter der Leitung von Christa Dürscheid, Stephan Elspaß und Arne Ziegler.  
<http://www.variantengrammatik.net/>
172. DÜRSCHIED, Christa/SIMON, Horst J. (2019): Auf dem Weg zu einer pluriarealen Variantenpragmatik. In: Schröter, Juliane/Tienken, Susanne/Ilg, Yvonne/Scharloth, Joachim/Bubenhofer, Noah (Hg.): Linguistische Kulturanalyse. (= Reihe Germanistische Linguistik 314). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 245–267.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110585896-011>
173. DÜRSCHIED, Christa/SUTTER, Patrizia (2019): Diatopische Variation im Wörterbuch: (k)ein Erfolgsmodell? In: Bülow, Lars/Fischer, Ann Kathrin/Herbert, Kristina (Hg.): Dimensions of linguistic space: Variation – multilingualism – conceptualisations/Dimensionen des sprachlichen Raums:

- Variation – Mehrsprachigkeit – Konzeptualisierung. (= Schriften zur deutschen Sprache in Österreich 45). Berlin u. a.: Lang, S. 87–104.  
DOI: <https://doi.org/10.3726/b15250>
174. ARENDT, Birte/BIEBERSTEDT, Andreas/EHLERS, Klaas-Hinrich (Hg.) (2017): Niederdeutsch und regionale Umgangssprache in Mecklenburg-Vorpommern: Strukturelle, soziolinguistische und didaktische Aspekte. (= Regionalsprache und regionale Kultur. Mecklenburg-Vorpommern im ostniederdeutschen Kontext 1). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.  
DOI: <https://doi.org/10.3726/b10975>
175. FISCHER, Hanna (2018): Präteritumschwund im Deutschen. Dokumentation und Erklärung eines Verdrängungsprozesses. (= *Studia Linguistica Germanica* 132). Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110563818>
176. FISCHER, Hanna/HOFMANN, Kaja (2019): Regionalsprachlich bedingte Zweifelsfälle – Chancen und Herausforderungen für den Deutschunterricht. In: Schmitt, Eleonore/Szczepaniak, Renata/Vieregge, Annika (Hg.): *Zweifelsfälle: Definition, Erforschung, Implementierung.* (= *Germanistische Linguistik* 244–245). Hildesheim u. a.: Olms, S. 351–383.
177. GANSWINDT, Brigitte (2018): Landschaftliches Hochdeutsch in Hannover. Die orale Prestigevarietät im 19. Jahrhundert. In: *Niederdeutsches Jahrbuch* 141, S. 75–87.
178. GANSWINDT, Brigitte (2019): Gesprochenes Schriftdeutsch im Schwäbischen. Quellen zur Rekonstruktion historischer Mündlichkeit. In: Pfeiffer, Martin/Streck, Tobias/Streckenbach, Andrea (Hg.): *Beiträge zur 19. Arbeitstagung zur alemannischen Dialektologie.* *Linguistik online* 98, 5/19, S. 219–234.  
DOI: <https://doi.org/10.13092/lo.98.5937>
179. HERRGEN, Joachim/VORBERGER, Lars (2019): Rheinfränkisch. In: Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen Erich (Hg.): *Sprache und Raum. Ein internationales Handbuch der Sprachvariation.* Bd. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Hanna Fischer und Brigitte Ganswindt. (= *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK)* 30.4). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton, S. 478–515.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110261295-015>
180. HETTLER, Yvonne/KLEENE, Andrea/VORBERGER, Lars (Hg.) (2019): Aktuelle Sprachvariationsforschung: Zugänge und Tendenzen. In: *Linguistik online* 99, 6, S. 3–5.  
<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/issue/view/984>
181. KASPER, Simon/PHEIFF, Jeffrey (2020): Die Erhebung der regionalsprachlichen Morphosyntax des Deutschen im Rahmen des Projekts Regional-

- sprache.de (REDE). In: Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 127, S. 150–153.
182. KEHREIN, Roland (2019): Areale Variation im Deutschen „vertikal“. In: Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen Erich (Hg.): Sprache und Raum. Ein internationales Handbuch der Sprachvariation. Bd. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Hanna Fischer und Brigitte Ganswindt. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 30.4). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton, S. 121–158.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110261295-005>
183. KEHREIN, Roland (2020): German regiolects and socio-cultural identity. In: Cerruti, Massimo/Tsiplakou, Stavroula (Hg.): Intermediate language varieties. Koinai and regional standards in Europe. (= Studies in Language Variation 24). Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, S. 79–101.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/silv.24.04keh>
184. KIESEWALTER, Carolin (2019): Zur subjektiven Dialektalität regiolektaler Aussprachemerkmale des Deutschen. (= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beihefte 179). Stuttgart: Steiner.
185. LAMELI, Alfred (2019): Areale Variation im Deutschen „horizontal“: Die Einteilung der arealen Varietäten des Deutschen. In: Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen Erich (Hg.): Sprache und Raum. Ein internationales Handbuch der Sprachvariation. Bd. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Hanna Fischer und Brigitte Ganswindt. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 30.4). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton, S. 185–205.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110261295-007>
186. LAMELI, Alfred/WERTH, Alexander (2017): Komplexität und Indexikalität – Zum funktionalen Gehalt phonotaktischer Wortstrukturen im Deutschen. In: Hennig, Mathilde (Hg.): Linguistische Komplexität – ein Phantom? (= Stauffenburg Linguistik 94). Tübingen: Stauffenburg, S. 73–96.
187. LIMPER, Juliane (2019): Objektive Messungen und Selbsteinschätzungen von Informanten im intergenerationellen Vergleich. Eine Kombination dreier Methoden zur Erschließung der regionalsprachlichen Spektren im Bairischen. In: Kürschner, Sebastian/Habermann, Mechthild/Müller, Peter O. (Hg.): Methodik moderner Dialektforschung. Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten am Beispiel des Oberdeutschen. (= Germanistische Linguistik 241–243). Hildesheim u. a.: Olms, S. 153–179.
188. LIMPER, Juliane/PHEIFF, Jeffrey/WILLIAMS, Anneli (2019): The REDE SprachGIS: A geographic information system for linguists. In: Brun,

- Stanley D./Kehrein, Roland (Hg.): Handbook of the changing world language map. Cham: Springer, S. 1–30.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-319-73400-2\\_145-1](https://doi.org/10.1007/978-3-319-73400-2_145-1)
189. PHEIFF, Jeffrey (2017): Der definite Nullartikel in niedersächsischen Varietäten: eine Auswertung von Wenkersätzen. In: Christen, Helen/Gilles, Peter/Purschke, Christoph (Hg.): Räume, Grenzen, Übergänge. Akten des 5. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD). (= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beihefte 171). Stuttgart: Steiner, S. 243–258.
190. PHEIFF, Jeffrey (2019): Kleiner Niederländischer Sprachatlas unter Einschluss des Westfriesischen (KNSA). In: Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 126, S. 26–30.
191. PHEIFF, Jeffrey (2020): Die Erhebung von Wenkersätzen in Belgien und in den Niederlanden. Eine forschungsgeschichtliche Darstellung, Methodendiskussion und Fallanalyse. In: Fleischer, Jürg/Lameli, Alfred/Schiller, Christiane/Szucsich, Luka (Hg.): Minderheitensprachen und Sprachminderheiten. (= Deutsche Dialektgeographie 126). Hildesheim u. a.: Olms, S. 121–167.
192. PISTOR, Tillmann (2017): Prosodische Universalien bei Diskurspartikeln. In: Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik 84, 1, S. 46–76.
193. PISTOR, Tillmann (2018): Zur Perzeption von Abschluss und Kenntnisnahme auf lokalen Intonationsmustern – Die Rolle des Tonhöhenregisters. In: Proceedings of the Conference on Phonetics & Phonology in German-speaking countries (P&P 13). Berlin: Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft/Humboldt-Universität zu Berlin, S. 137–140.  
DOI: <https://doi.org/10.18452/18805>
194. PURSCHKE, Christoph (2020): Fescher als dein Schatten. Zur Präsenz des Deutschen in Österreich in der Alltagspraxis. In: Hundt, Markus/Kleene, Andrea/Plewnia, Albrecht/Sauer, Verena (Hg.): Regiolekte. Objektive Sprachdaten und subjektive Wahrnehmung. (= Studien zur Deutschen Sprache 85). Tübingen: Narr, S. 315–343.  
DOI: <https://doi.org/10.993/39881>
195. SCHMIDT, Jürgen Erich (2017): Dynamics, variation and the brain. In: Buchstaller, Isabelle/Siebenhaar, Beat (Hg.): Language variation – European perspectives VI. Selected papers from the Eighth International Conference on Language Variation in Europe (ICLaVE 8), Leipzig, May 2015. (= Studies in Language Variation 19). Amsterdam u. a.: Benjamins, S. 47–67.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/silv.19.03sch>

196. SCHMIDT, Jürgen Erich/DAMMEL, Antje/GIRNTH, Heiko/LENZ, Alexandra N. (2019): Sprache und Raum im Deutschen: Aktuelle Entwicklungen und Forschungsdesiderate. In: Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen Erich (Hg.): Sprache und Raum. Ein internationales Handbuch der Sprachvariation. Bd. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Hanna Fischer und Brigitte Ganswindt. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 30.4). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton, S. 28–60.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110261295-002>
197. VORBERGER, Lars (2019): Regionalsprache in Hessen. Eine Untersuchung zu Sprachvariation und Sprachwandel im mittleren und südlichen Hessen. (= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beihefte 178). Stuttgart: Steiner.  
DOI: <https://doi.org/99.105010/9783515123648>
198. VORBERGER, Lars (2020): Rhein-Mainisierung – zur Neustrukturierung im hessischen Sprachraum. In: Christen, Helen/Ganswindt, Brigitte/Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen Erich (Hg.): Regiolekt – Der neue Dialekt? Akten des 6. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD). (= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beihefte 182). Stuttgart: Steiner, S. 123–147.
199. WERTH, Alexander (2020): Morphosyntax und Pragmatik in Konkurrenz. Der Definitartikel bei Personennamen in den regionalen und historischen Varietäten des Deutschen. (= Studia Linguistica Germanica 136). Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110676440>
200. WERTH, Alexander/ROCHOLL, Marie Josephine/HEINRICH, Karen/LANWERMEYER, Manuela/SCHNELL, Hanni Therese/DOMAHS, Ulrike/HERRGEN, Joachim/SCHMIDT, Jürgen Erich (2018): The interaction of vowel quantity and tonal cues in cognitive processing: An MMN-study concerning dialectal and standard varieties. In: Ulbrich, Christiane/Werth, Alexander/Wiese, Richard (Hg.): Empirical approaches to the phonological structure of words. (= Linguistische Arbeiten 567). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 183–211.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110542899-008>
201. ZIEGLER, Arne (2010): „Er erwartet sich nur das Beste ...“ Reflexivierungstendenz und Ausbau des Verbalparadigmas in der österreichischen Standardsprache. In: Bittner, Dagmar/Gaeta, Livio (Hg.): Kodierungstechniken im Wandel. Das Zusammenspiel von Analytik und Synthese im Deutschen. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 34). Berlin/New York: De Gruyter, S. 67–81.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110228458.67>

### 2.1.3 Linguistic Landscapes als Zeichenensembles im Raum

#### Zeitschriften

202. LINGUISTIC LANDSCAPES: AN INTERNATIONAL JOURNAL.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/ll>

#### Handbücher und Sammelbände

203. JAWORSKI, Adam/THURLOW, Crispin (Hg.) (2010): Semiotic landscapes. Language, image, space. New York: Bloomsbury.
204. NIEDT, Greg/SEALS, Corinne A (2021): Linguistic landscapes beyond the language classroom. New York: Bloomsbury.  
DOI: <https://doi.org/10.5040/9781350125391>
205. SHOHAMY, Elana/BEN-RAFAEL, Eliezer/BARNI, Monica (Hg.) (2010): Linguistic landscape in the city. Bristol: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781847692993>

#### Monografien und Aufsätze

206. ANDROUTSOPOULOS, Jannis (2014): Computer-mediated communication and linguistic landscapes. In: Holmes, Janet/Kirk, Hazen (Hg.): Research methods in sociolinguistics: A practical guide. (= Guides to Research Methods in Language and Linguistics 5). Malden u. a.: Wiley-Blackwell, S. 74–90.
207. BACKHAUS, Peter (2007): Linguistic landscapes: A comparative study of urban multilingualism in Tokyo. (= Multilingual Matters 136). Bristol: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781853599484>
208. BEN-RAFAEL, Eliezer/SHOHAMY, Elana/AMARA, Muhammad H./TRUMPER-HECHT, Nira (2006): Linguistic landscape as symbolic construction of the public space: The case of Israel. In: International Journal of Multilingualism 3, 1, S. 7–30.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781853599170-002>
209. BLACKWOOD, Robert/LANZA, Elizabeth/WOLDEMARIAM, Hirut (Hg.) (2016): Negotiating and contesting identities in linguistic landscapes. London: Bloomsbury.  
DOI: <https://doi.org/10.5040/9781474295352>
210. BLOMMAERT, Jan (2013): Ethnography, superdiversity and linguistic landscapes. Chronicles of complexity. (= Critical and Language Literacy Studies 18). Bristol: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781783090419>

211. CINDARK, Ibrahim/ZIEGLER, Evelyn (2016): Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet: Zur Sichtbarkeit sprachlicher Diversität in Dortmund. In: Ptashnyk, Stefaniya/Beckert, Ronny/Wolf-Farré, Patrick/Wolny, Matthias (Hg.): Gegenwärtige Sprachkontakte im Kontext der Migration. (= Schriften des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften (EZS) 5). Heidelberg: Winter, S. 133–156.
212. CLEMENT, Mariana/ANDRADE, Ana I./MARTINS, Filomena (2012): Learning to read the world, learning to look at the linguistic landscape: A study in the first years of formal education. In: Hélot, Christine/Barni, Monica/Janssens, Rudi/Bagna, Carla (Hg.): Linguistic landscapes, multilingualism and social change. (= Sprache, Mehrsprachigkeit und sozialer Wandel 16). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 267–285.
213. COLLINS, James/SLEMBROUCK, Stef (2007): Reading shop windows in globalized neighborhoods. Multilingual literacy practices and indexicality. In: *Journal of Literacy Research* 39, 3, S. 335–356.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/10862960701613128>
214. COULMAS, Florian (2009): Linguistic landscaping and the seed of the public sphere. In: Shohamy, Elana/Gorter, Durk (Hg.): *Linguistic landscape: Expanding the scenery*. New York/London: Routledge, S. 13–24.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203930960-7>
215. DITTMAR, Norbert/STECKBAUER, Daniel (2007): Urbane Linguotope: am Puls der Polyphonie. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 37, 4, S. 63–88.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/BF03379772>
216. DOMKE, Christine (2014): Die Betextung des öffentlichen Raums. Eine Studie zur Spezifik von Meso-Kommunikation am Beispiel von Bahnhöfen, Innenstädten und Flughäfen. (= *Wissenschaft und Kunst* 26). Heidelberg: Winter.
217. EICKMANS, Heinz/ZIEGLER, Evelyn (2018): Visuelle Mehrsprachigkeit in Dortmund. In: Denkler, Markus/Hartmann, Dietrich/Menge, Heinz (Hg.): *Dortmund – sprachliche Vielfalt in der Stadt*. (= *Niederdeutsche Studien* 59). Köln/Wien: Böhlau, S. 313–339.
218. GORTER, Durk (2013): Linguistic landscapes in a multilingual world. In: *Annual Review of Applied Linguistics* 33, S. 190–212.
219. GORTER, Durk/CENOS, Jasone (2015): Translanguaging and linguistic landscapes. In: *Linguistic Landscape* 1, 1/2, S. 54–74.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/ll.1.1-2.04gor>
220. HANAUER, David I. (2012): Transitory linguistic landscapes as political discourse: Signage at three demonstrations in Pittsburgh, USA. In: Hélot, Christine/Barni, Monica/Janssens, Rudi/Bagna, Carla (Hg.):

- Linguistic landscapes, multilingualism and social change. (= Sprache, Mehrsprachigkeit und sozialer Wandel 16). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 139–154.
221. HÉLOT, Christine/BARNI, Monica/JANSSENS, Rudi/BAGNA, Carla (Hg.) (2012): Linguistic landscapes, multilingualism and social change. (= Sprache, Mehrsprachigkeit und sozialer Wandel 16). Frankfurt a. M. u. a. DOI: <https://doi.org/10.3726/978-3-653-02576-7>
222. HULT, Francis A. (2009): Language ecology and linguistic landscape analysis. In: Shohamy, Elana/Gorter, Durk (Hg.): Linguistic landscape. Expanding the scenery. New York/London: Routledge, S. 88–104. DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203930960-12>
223. JAWORSKI, Adam/THURLOW, Crispin (2010): Introducing semiotic landscapes. In: Jaworski, Adam/Thurlow, Crispin (Hg.): Semiotic landscapes. Language, image, space. New York: Bloomsbury, S. 1–40.
224. JOHNSTONE, Barbara (2010): Language and geographical space. In: Auer, Peter/Schmidt, Jürgen Erich. (Hg.): Language and space. An international handbook of linguistic variation. Bd. 1: Theories and methods. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 30.1). Berlin: De Gruyter Mouton, S. 1–18. DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110220278.1>
225. JUFFERMANS, Kasper (2010): Linguistic landscapes: English, images, audiences. In: Juffermans, Kasper (Hg.): Local languaging. Literacy products and practices in Gambian society. Tilburg: Tilburg University, S. 49–93.
226. JUFFERMANS, Kasper (2012): Multimodality and audiences: Local languaging in the Gambian linguistic landscape. In: Sociolinguistic Studies 6, 2, S. 259–284. DOI: <https://doi.org/10.1558/sols.v6i2.259>
227. KALLEN, Jeffrey L. (2010): Changing landscapes: Language, space and policy in the Dublin linguistic landscape. In: Jaworski, Adam/Thurlow, Crispin (Hg.): Semiotic landscapes. Language, image, space. New York: Bloomsbury, S. 41–58.
228. LAMELI, Alfred (2009): Die Konzeptualisierung des Sprachraums als Teil des regionalsprachlichen Wissens. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 37, 1, S. 125–156. DOI: <https://doi.org/10.1515/zgl.2009.006>
229. LOU, Jackie Jia (2016): The linguistic landscape of Chinatown. A socio-linguistic ethnography. Bristol: Multilingual Matters. DOI: <https://doi.org/10.21832/9781783095636>



230. LUGINBÜHL, Martin/SCARVAGLIERI, Claudio (2018): Diskursive Interdependenz im Abstimmungskampf. Die Plakate der Schweizerischen Volkspartei (SVP) und ihre Verarbeitung in verschiedenen Kommunikationsbereichen. In: Michel, Sascha/Pappert, Steffen (Hg.): *Multimodale Kommunikation in öffentlichen Räumen. Texte und Textsorten zwischen Tradition und Innovation.* (= *Perspektiven Germanistischer Linguistik* 14). Stuttgart: ibidem, S. 159–186.
231. MALINOWSKI, David (2009): Authorship in the linguistic landscape. A multimodal-performative view. In: Shohamy, Elana/Gorter, Durk (Hg.): *Linguistic landscape. Expanding the scenery.* New York/London: Routledge, S. 107–125.
232. MARTEN, Heiko/SAAGPAKK, Maris (Hg.) (2017): *Linguistic Landscapes und Spot German an der Schnittstelle von Sprachwissenschaft und Deutschdidaktik.* München: Iudicum.
233. MICHEL, Sascha/PAPPERT, Steffen (2018): Wahlplakat-Busting: Kommunikative Spuren der Aneignung von Wahlplakaten im öffentlichen Raum. Fallanalysen – Forschungsfragen – Perspektiven. In: Michel, Sascha/Pappert, Steffen (Hg.): *Multimodale Kommunikation in öffentlichen Räumen. Texte und Textsorten zwischen Tradition und Innovation.* (= *Perspektiven Germanistischer Linguistik* 14). Stuttgart: ibidem, S. 187–200.
234. MÜHLAN-MEYER, Tirza/LÜTZENKIRCHEN, Frank (2017): Visuelle Mehrsprachigkeit in der Metropole Ruhr – eine Projektpräsentation: Aufbau und Funktionen der Bilddatenbank ‘Metropolenzeichen’. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 66, 1, S. 79–98.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/zfal-2017-0003>
235. PAPPENHAGEN, Ruth (2012): Commercial discourses, gentrification and citizen's protest: The linguistic landscape of Prenzlauer Berg, Berlin. In: *Journal of Sociolinguistics* 16, 1, S. 56–80.  
DOI: <https://doi.org/10.1111/j.1467-9841.2011.00518.x>
236. PAPPENHAGEN, Ruth/REDDER, Angelika/SCARVAGLIERI, Claudio (2013): Hamburgs mehrsprachige Praxis im öffentlichen Raum – sichtbar und hörbar. In: Pauli, Julia/Kießling, Roland/Bührig, Kristin/Brehmer, Bernhard/Bruckner, Ingrid/Androutsopoulos, Jannis (Hg.): *Mehrsprachige Kommunikation in der Stadt. Das Beispiel Hamburg.* (= *Mehrsprachigkeit* 37). Münster: Waxmann, S. 125–158.
237. PAPPENHAGEN, Ruth/SCARVAGLIERI, Claudio/REDDER, Angelika (2016): Expanding the linguistic landscape scenery? Action theory and ‘Linguistic Soundscaping’. In: Blackwood, Robert/Lanza, Elizabeth/Woldemariam, Hirut (Hg.): *Negotiating and contesting identities in linguistic landscapes.* London: Bloomsbury, S. 147–162.  
DOI: <https://doi.org/10.5040/9781474295352.ch-010>

238. PAPPERT, Steffen (2017): Plakatbusting: Zur Umwandlung von Wahlplakaten in transgressive Sehflächen. In: Kämper, Heidrun/Wengeler, Martin (Hg.): *Protest – Parteienscheit – Politikverdrossenheit: Politikkritik in der Demokratie.* (= Sprache – Politik – Gesellschaft 20). Bremen: Hempen, S. 187–200.
239. PENNYCOOK, Alastair (2009): Linguistic landscapes and the transgressive semiotics of graffiti. In: Shohamy, Elana/Gorter, Durk (Hg.): *Linguistic landscape. Expanding the scenery.* New York/London: Routledge, S. 302–312.
240. PENNYCOOK, Alastair (2010): Spatial narrations: Graffscapes and city souls. In: Jaworski, Adam/Thurlow, Crispin (Hg.): *Semiotic landscapes. Language, image, space.* New York: Bloomsbury, S. 137–150.
241. PURSCHKE, Christoph (2017): Crowdsourcing the linguistic landscape of a multilingual country. Introducing Lingscape in Luxembourg. In: *Linguistik Online* 85, 6, S. 181–202.  
DOI: <https://doi.org/10.13092/lo.85.4086>
242. REDDER, Angelika (2013): Multilingual communication in Hamburg: A pragmatic approach. In: Siemund, Peter/Gogolin, Ingrid/Schulz, Monika Edith/Davydova, Julia (Hg.): *Multilingualism and language diversity in urban areas. Acquisition, identities, space, education.* (= Hamburg Studies on Linguistic Diversity 1). Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, S. 259–287.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/hsl.1.13red>
243. REH, Mechthild (2004): Multilingual writing: A reader-oriented typology – with examples from Lira Municipality (Uganda). In: *International Journal of the Sociology of Language* 170, S. 1–41.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/ijsl.2004.2004.170.1>
244. SCHMITZ, Ulrich (2017): Linguistic Landscapes im Ruhrgebiet: Internationalismus und Lokalkolorit. In: Anderwald, Lieselotte/Hoekstra, Jarich (Hg.): *Enregisterment. Zur sozialen Bedeutung sprachlicher Variation.* (= Kieler Forschungen zur Sprachwissenschaft 8). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 163–187.
245. SCHMITZ, Ulrich (2018): Im Raume lesen wir die Macht. Zur semiotischen Architektur von Text-Bild-Diskursen im öffentlichen Raum des Ruhrgebiets. In: Michel, Sascha/Pappert, Steffen (Hg.): *Kommunikationsformen und Textsorten im öffentlichen Raum zwischen Tradition und Innovation.* (= Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Stuttgart: ibidem, S. 133–158.
246. SCHMITZ, Ulrich (2018): Media Linguistic Landscapes. Alle Linguistik sollte Medienlinguistik sein. In: *Journal für Medienlinguistik* 1, 1, S. 1–34.  
DOI: <https://doi.org/10.21248/jfml.2018.5>

247. SCHMITZ, Ulrich (2018): Zeichen lesen im öffentlichen Raum der Großstadt. In: Ehrhardt, Claus/Marten, Heiko (Hg.): Linguistic Landscapes – Sprachlandschaften. Der Deutschunterricht 70, 4, S. 25–36.
248. SCHMITZ, Ulrich/ZIEGLER, Evelyn (2016): Sichtbare Dialoge im öffentlichen Raum. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 44, 3, S. 469–502. DOI: <https://doi.org/10.1515/zgl-2016-0024>
249. SHOHAMY, Elana/WAKSMAN, Shoshi (2008): Linguistic landscape as an ecological arena: Modalities, meanings, negotiations, education. In: Shohamy, Elana/Gorter, Durk (Hg.): Linguistic landscape. Expanding the scenery. New York/London: Routledge, S. 353–371. DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203930960-30>
250. SPITZMÜLLER, Jürgen/KONERDING, Klaus (2013): Graphische Variation als soziale Praxis. Eine soziolinguistische Theorie skripturaler ‘Sichtbarkeit’. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 56). Berlin/Boston: De Gruyter. DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110334241>
251. STROUD, Christopher/JEGELS, Dimitri (2014): Semiotic landscapes and mobile narrations of place: Performing the local. In: International Journal of the Sociology of Language 228, 1, S. 179–199. DOI: <https://doi.org/10.1515/ijsl-2014-0010>
252. SVENDSEN, Bente A. (2018): The dynamics of citizen sociolinguistics. In: Journal of Sociolinguistics 22, 2, S. 137–160.
253. THEMISTOCLEOUS, Christiana (2018): Conflict and unification in the multilingual landscape of a divided city: The case of Nicosia's border. In: Journal of Multilingual and Multicultural Development 40, 2, S. 1–21. DOI: <https://doi.org/10.1080/01434632.2018.1467425>
254. VAN MENSEL, Luk/VANDENBROUCKE, Mieke/BLACKWOOD, Robert (2016): Linguistic landscape. In: Garcia, Ofelia/Flores, Nelson/Spotti, Massimo (Hg.): The Oxford handbook of language and society. (= Oxford Handbooks Online Linguistics 1). Oxford: Oxford University Press, S. 423–450. DOI: <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780190212896.013.5>
255. ZIEGLER, Evelyn (2013): Metropolenzeichen: Visuelle Mehrsprachigkeit in der Metropole Ruhr. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 41, 2, S. 299–301. DOI: <https://doi.org/10.1515/zgl-2013-0016>
256. ZIEGLER, Evelyn/EICKMANS, Heinz/SCHMITZ, Ulrich/USLUCAN, Haci-Halil/GEHNE, David H./KURTENBACH, Sebastian/MÜHLAN-MEYER, Tirza/WACHENDORFF, Irmi (2018): Metropolenzeichen. Atlas zur visuellen Mehrsprachigkeit der Metropole Ruhr. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.

## 2.2 Sprache und Geschlecht

### 2.2.1 „Doing Gender“ in (sozialer) Interaktion

#### Zeitschriften

257. GENDER FORUM – AN INTERNET JOURNAL FOR GENDER STUDIES.  
<http://www.genderforum.org>
258. GENDERSTUDIES – ZEITSCHRIFT DES INTERDISZIPLINÄREN ZENTRUMS FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG IZFG.  
[https://www.izfg.unibe.ch/dienstleistungen/zeitschrift/index\\_ger.html](https://www.izfg.unibe.ch/dienstleistungen/zeitschrift/index_ger.html)
259. GENDER. ZEITSCHRIFT FÜR GESCHLECHT, KULTUR UND GESELLSCHAFT.  
<http://www.gender-zeitschrift.de>

#### Handbücher und Sammelbände

260. BARON, Bettina/KOTTHOFF, Helga (Hg.) (2002): Gender in interaction. Perspectives on femininity and masculinity in ethnography and discourse. (= Pragmatics & Beyond. New Series 93). Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.  
 DOI: <https://doi.org/10.1075/pbns.93>
261. EWELS, Andrea-Eva/PLEWNIA, Albrecht (Hg.) (2020): Themenheft „Sprache und Geschlecht“. Muttersprache 130, 1.  
<https://shop.gfds.de/produkt/60152/>
262. GÜNTNER, Susanne/HÜPPER, Dagmar/SPIESS, Constanze (Hg.) (2012): Genderlinguistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 45). Berlin/Boston: De Gruyter.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110272901>
263. HOLTZ-BACHA, Christina (Hg.) (2008): Stereotype? Frauen und Männer in der Werbung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
 DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-531-93358-0>
264. MEINUNGER, André/BAUMANN, Antje (Hg.) (2017): Die Teufelin steckt im Detail. Zur Debatte um Gender und Sprache. Berlin: Kadmos.

#### Monografien und Aufsätze

265. AYASS, Ruth (2008): Kommunikation und Geschlecht. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
266. BAMMAN, David/EISENSTEIN, Jacob/SCHNOEBELEN, Tyler (2014): Gender identity and lexical variation in social media. In: Journal of Sociolinguistics 18, 2, S. 135–160.  
 DOI: <https://doi.org/10.1111/josl.12080>

267. BIERBACH, Christine/BIRKEN-SILVERMAN, Gabriele (2004): Inszenierte männliche Anmache und „Migranten-Girlies“. Das Gelächter der Geschlechter in einer Gruppe italienischer Migrantenjugendlicher. In: Deutsche Sprache 32, 3, S. 240–269.  
DOI: <https://doi.org/10.37307/j.1868-775x.2004.03.05>
268. BÜHLER, Sabine (2012): Genderisierte Stilphänomene bei der Selbstdarstellung in sozialen Internetnetzwerken. In: Deutschunterricht 64, 1, S. 86–90.
269. BÜLOW, Lars/HERZ, Matthias (2015): Undoing Gender? Ein Abgleich sprachpolitischer Maßnahmen in Rechtstexten mit dem tatsächlichen Sprachgebrauch junger Frauen. In: Muttersprache 125, 2, S. 133–155.
270. DAMMEL, Antje/NIEKRENZ, Yvonne/RAPP, Andrea/WYSS, Eva (2018): Muckelchen oder Süßer? Onymische Gender-Konstruktionen bei Kosenamen im Liebesbrief. In: Nübling, Damaris/Hirschauer, Stefan (Hg.): Namen und Geschlechter. Studien zum onymischen Un/doing Gender. (= Linguistik – Impulse und Tendenzen 76). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 157–189.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110589122>
271. EICKHOFF, Birgit (2012): „Frauen in den Duden“ – Werkstattbericht I aus der Dudenredaktion. In: Günthner, Susanne/Hüpper, Dagmar/Spieß, Constanze (Hg.): Genderlinguistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 45). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 195–212.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110272901.195>
272. FAULSTICH-WIELAND, Hannelore/WEBER, Martina/WILLEMS, Katharina (2004): Doing Gender im heutigen Schulalltag. Empirische Studien zur sozialen Konstruktion von Geschlecht in schulischen Interaktionen. (= Veröffentlichungen der Max-Traeger-Stiftung 39). Weinheim/München: Juventa.
273. GALLUSA, Jana/BHATIAB, Sudeep (2020): Gender, power and emotions in the collaborative production of knowledge: A large-scale analysis of Wikipedia editor conversations. In: Organizational Behavior and Human Decision Processes 160, S. 115–130.  
DOI: <https://doi.org/10.1016/j.obhdp.2020.02.003>
274. GOTTBURGEN, Anja (2000): Stereotype Muster des sprachlichen doing gender. Eine empirische Untersuchung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
275. GÜNTNER, Susanne/FRANZ, Elisa (2012): Zur Konstruktion von Gender beim Speeddating: zwischen Relevanzrückstufung und Inszenierung. In: Günthner, Susanne/Hüpper, Dagmar/Spieß, Constanze (Hg.): Genderlin-

- guistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 45). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 223–251.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110272901.223>
276. HAGEMANN-WHITE, Carol (1993): Die Konstrukteure des Geschlechts auf frischer Tat ertappen? Methodische Konsequenzen einer theoretischen Einsicht. In: *Feministische Studien* 11, 2, S. 68–79.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/fs-1993-0208>
277. HELLINGER, Marlis (1990): Kontrastive feministische Linguistik. Mechanismen sprachlicher Diskriminierung im Englischen und Deutschen. Ismaning: Hueber.
278. HELLINGER, Marlis/BUSSMANN, Hadumod (2001–2003): Gender across Languages. The linguistic representation of women and men. Bd. 1 (2001), 2 (2002), 3 (2003). Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/impact.10>
279. HELLINGER, Marlis/MOTSCHENBACHER, Heiko (2015): Gender across Languages. The linguistic representation of women and men. Bd. 4. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/impact.36>
280. HERRING, Susan C. (2008): Gender and power in online communication. In: Holmes, Janet/Meyerhoff, Miriam (Hg.): *The handbook of language and gender*. Oxford: Blackwell, S. 202–228.  
DOI: <https://doi.org/10.1002/9780470756942.ch9>
281. KLANN-DELIUS, Gisela (2005): *Sprache und Geschlecht. Eine Einführung*. Stuttgart: J. B. Metzler.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05072-4>
282. KOTTHOFF, Helga (2006): Gender and humor: The state of the art. In: *Journal of Pragmatics* 38, 1, S. 4–26.  
DOI: <https://doi.org/10.1016/j.pragma.2005.06.003>
283. KOTTHOFF, Helga (2006): Angewandte linguistische Gender-Forschung/ Applied linguistic gender research. In: Ammon, Ulrich/Dittmar, Norbert/Mattheier, Klaus/Trudgill, Peter (Hg.): *Sociolinguistics: An international handbook of the science of language and society/Soziolinguistik: Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft*. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. (=Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 3.3). Berlin/New York: De Gruyter, S. 2494–2523.
284. KOTTHOFF, Helga (2006): Körper, Komik und Konversation. Gender als soziale Semiotik und der Fall „Anke Late Night“. In: Gieß-Stüber, Petra/Sobiech, Gabriele (Hg.): *Gleichheit und Differenz in Bewegung*. Entwicklungen und Perspektiven für die Geschlechterforschung in der Sport-

- wissenschaft. (= Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft 159). Hamburg: Czwalina, S. 57–74.
285. KOTTHOFF, Helga (2012): „Indexing Gender“ unter weiblichen Jugendlichen in der privaten Telefonkommunikation. In: Günthner, Susanne/Hüpper, Dagmar/Spieß, Constanze (Hg.): Genderlinguistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 45). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 251–287.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110272901.251>
286. KOTTHOFF, Helga/NÜBLING, Damaris (2018): Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht. Tübingen: Narr.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/infodaf-2020-0049>
287. KUNKEL-RAZUM, Kathrin (2012): „Er sah zu ihr auf wie zu einer Göttin“ statt „Sie sah zu ihm auf wie zu einem Gott“ (Luise Pusch)? – Werkstattbericht II aus der Dudenredaktion. In: Günthner, Susanne/Hüpper, Dagmar/Spieß, Constanze (Hg.): Genderlinguistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 45). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 213–220.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110272901.213>
288. LUTJEHARMS, Madeline/SCHMIDT, Claudia (2006): Zur Relevanz der linguistischen Gender-Forschung für Deutsch als Fremdsprache. In: Neuland, Eva (Hg.): Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht. (= Sprache – Kommunikation – Kultur 4). Frankfurt a.M. u. a.: Lang, S. 211–222.
289. MACHA, Hildegard (2012): Konstruktionen der Geschlechtsidentität – Widersprüche aktueller Sozialisationsprozesse. In: Günthner, Susanne/Hüpper, Dagmar/Spieß, Constanze (Hg.): Genderlinguistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 45). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 31–53.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110272901.31>
290. MOTSCHENBACHER, Heiko (2012): Queere Linguistik: Theoretische und methodologische Überlegungen zu einer hetero-normativitätskritischen Sprachwissenschaft. In: Günthner, Susanne/Hüpper, Dagmar/Spieß, Constanze (Hg.): Genderlinguistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 45). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 87–127.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110272901.87>
291. PAVLIDOU, Theodossia-Soula (2011): Gender and interaction. In: Wodak, Ruth/Johnstone, Barbara/Kerswill, Paul (Hg.): The Sage handbook of sociolinguistics. Los Angeles u. a.: Sage, S. 412–427.  
DOI: <https://doi.org/10.4135/9781446200957.n28>

292. VOIGT, Martin (2016): Mädchen im Netz. Süß, sexy, immer online. Berlin/Heidelberg: Springer.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-47035-0>
293. WIECZOREK, Marianne (2014): SMS-Kommunikation von Männern und Frauen am Beispiel von Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln – Zur (Ir-)Relevanz des Zusammenhangs von Sprache und Geschlecht. In: König, Katharina/Bahlo, Nils (Hg.): SMS, WhatsApp & Co. Gattungsanalytische, kontrastive und variationslinguistische Perspektiven zur Analyse mobiler Kommunikation. (= Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster, Reihe XII 12). Münster: MV Wissenschaft, S. 173–192.  
[https://repositorium.uni-muenster.de/document/miami/9f29d2b3-835f-4055-888c-5be01a838f2f/koenig\\_bahlo\\_buchblock.pdf](https://repositorium.uni-muenster.de/document/miami/9f29d2b3-835f-4055-888c-5be01a838f2f/koenig_bahlo_buchblock.pdf)
294. WILK, Nicole (2002): Körpercodes. Die vielen Gesichter der Weiblichkeit in der Werbung. Frankfurt a. M.: Campus.

## 2.2.2 Sprache und Geschlechtergerechtigkeit

### Monografien und Aufsätze

295. ÄNGSAL, Magnus (2011): Der Unterstrich bei Personenbezeichnungen im Deutschen als Ausdruck einer postfeministischen Sprachkritik. In: Aptom. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur 7, 3, S. 270–287.
296. BARZ, Irmhild (1985): Zum Verhältnis von movierten und unmovierten Berufsbezeichnungen im Sprachgebrauch der DDR. In: Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache 5, S. 190–198.
297. BAUMANN, Antje (2017): Gendern in Gesetzestexten? Eine spezielle Textsorte und ihre Grenzen. In: Meinunger, André/Baumann, Antje (Hg.): Die Teufelin steckt im Detail. Zur Debatte um Gender und Sprache. Berlin: Kadmos, S. 196–226.
298. BÜLOW, Lars/HARNISCH, Rüdiger (2015): The reanalysis of German *-end* as a marker of gender-sensitive language use. A process of exaptation. In: *JournaLIPP* 4, S. 85–96.  
<https://lipp.ub.uni-muenchen.de/lipp/article/view/4847>
299. DE BACKER, Marten/DE CUYPERE, Ludovic (2012): The interpretation of masculine personal nouns in German and Dutch: A comparative experimental study. In: *Language Sciences* 34, 3, S. 253–268.  
DOI: <https://doi.org/10.1016/j.langsci.2011.10.001>
300. DIEWALD, Gabriele (2018): Zur Diskussion: Geschlechtergerechte Sprache als Thema der germanistischen Linguistik – exemplarisch exerziert am Beispiel um das sogenannte generische Maskulinum. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 46, 2, S. 283–299.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/zgl-2018-0016>



301. DIEWALD, Gabriele/STEINHAEUER, Anja (2017): Richtig gendern. Wie Sie angemessen und verständlich schreiben. Berlin: Dudenverlag.
302. HEISE, Elke (2000): Sind Frauen mitgemeint? Eine empirische Untersuchung zum Verständnis des generischen Maskulinums und seiner Alternativen. In: *Sprache & Kognition* 19, 1–2, S. 3–13.  
DOI: <https://doi.org/10.1024//0253-4533.19.12.3>
303. KLEIN, Josef (1988): Benachteiligung der Frau im generischen Maskulinum – eine feministische Schimäre oder psycholinguistische Realität? In: Oellers, Norbert (Hg.): *Germanistik und Deutschunterricht im Zeitalter der Technologie.* (= Das Selbstverständnis der Germanistik 1). Tübingen: Niemeyer, S. 310–319.
304. KLEIN, Josef (2004): Der Mann als Prototyp des Menschen – immer noch? Empirische Studien zum generischen Maskulinum und zur feminin-maskulinen Paarform. In: Eichhoff-Cyrus, Karin M. (Hg.): *Adam, Eva und die Sprache. Beiträge zur Geschlechterforschung.* (= Thema Deutsch 5). Mannheim u. a.: Dudenverlag, S. 292–307.
305. MEINUNGER, André (2017): Ein Plädoyer für das Deutsche als geschlechtergerechte Sprache – ein paar provozierende Beobachtungen und Ausführungen. In: Meinunger, André/Baumann, Antje (Hg.): *Die Teufelin steckt im Detail. Zur Debatte um Gender und Sprache.* Berlin: Kadmos, S. 93–100.
306. MOTSCHENBACHER, Heiko (2010): Female-as-Norm (FAN): A typology of females and feminines. In: Bieswanger, Markus/Motschenbacher, Heiko/Mühleisen, Susanne (Hg.): *Language in its socio-cultural context: New explorations in gendered, global and media uses.* Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 35–67.  
DOI: <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2016.00025>
307. MOTSCHENBACHER, Heiko (2013): Gentlemen before ladies? A corpus-based study of conjunct order in personal binomials. In: *Journal of English Linguistics* 41, 3, S. 212–242.  
DOI: <https://doi.org/10.1177/0075424213489993>
308. MÜLLER-SPITZER, Carolin (2020): Geschlechtergerechte Sprache aus sprachwissenschaftlicher Sicht. Ein sachlicher Umgang wäre hilfreich. In: *Zahnärzteblatt Baden-Württemberg* 47, 10, S. 53–55.
309. OELKERS, Susanne (1996): „Der Sprintstar und ihre Freundinnen“. Ein empirischer Beitrag zur Diskussion um das generische Maskulinum. In: *Muttersprache* 106, 1, S. 1–15.
310. SCHRÖTER, Juliane/LINKE, Angelika/BUBENHOFER, Noah (2012): „Ich als Linguist“ – Eine empirische Studie zur Einschätzung und Verwendung des generischen Maskulinums. In: Günthner, Susanne/Hüpper Dagmar/

Spieß, Constanze (Hg.): Genderlinguistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 45). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 359-380.

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110272901.359>

311. STAHLBERG, Dagmar/SCZESNY, Sabine (2001): Effekte des generischen Maskulinums und alternativer Sprachformen auf den gedanklichen Einbezug von Frauen. In: *Psychologische Rundschau* 52, 3, S. 131–140.  
DOI: <https://doi.org/10.1026/0033-3042.52.3.131>
312. STAHLBERG, Dagmar/SCZESNY, Sabine/BRAUN, Friederike (2001): Name your favorite musician. Effects of masculine generics and their alternatives in German. In: *Journal of Language and Social Psychology* 20, 4, S. 464–469.  
DOI: <https://doi.org/10.1177/0261927X01020004004>
313. WEGENER, Heide (2017): Grenzen gegenderter Sprache – warum das generische Maskulinum fortbestehen wird, allgemein und insbesondere im Deutschen. In: Meinunger, André/Baumann, Antje (Hg.): *Die Teufelin steckt im Detail. Zur Debatte um Gender und Sprache*. Berlin: Kadmos, S. 279–293.

## 2.3 Sprache in der Biografie

### 2.3.1 Kindheit und Jugend

#### Handbücher und Sammelbände

314. BAHLO, Nils/BECKER, Tabea/KALKAVAN-AYDIN, Zeynep/LOTZE, Netaya/MARX, Konstanze/SCHWARZ, Christian/ŞİMŞEK, Yazgül (2019): *Jugendsprache: Eine Einführung*. Stuttgart: J. B. Metzler.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-04767-0>
315. DÜRSCHIED, Christa/SPITZMÜLLER, Jürgen (Hg.) (2006): *Perspektiven der Jugendsprachforschung/Trends and developments in youth language research*. (= Sprache – Kommunikation – Kultur 3). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
316. DÜRSCHIED, Christa/SPITZMÜLLER, Jürgen (Hg.) (2006): *Zwischentöne. Zur Sprache der Jugend in der Deutschschweiz*. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
317. NEULAND, Eva (2018): *Jugendsprache: Eine Einführung*. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern/München: A. Francke.
318. STAVANS, Anat/JESSNER-SCHMID, Ulrike (Hg.) (2022): *The Cambridge handbook of childhood multilingualism*. Cambridge: Cambridge University Press.

319. ZIEGLER, Arne (Hg.) (2018): *Jugendsprachen: Aktuelle Perspektiven internationaler Forschung/Youth languages: Current perspectives of international research*. 2 Bände. Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110472226>

### Monografien und Aufsätze

320. BUSCH, Brigitta (2020): *Message in a bottle: Scenic presentation of the unsayable*. In: *Applied Linguistics* 41, 3, S. 408–427.  
DOI: <https://doi.org/10.1093/applin/amaa001>
321. BUSCH, Brigitta (2022): *Children's perception of their multilingualism*. In: Stavans, Anat/Jessner-Schmid, Ulrike (Hg.): *The Cambridge handbook of childhood multilingualism*. Cambridge: Cambridge University Press.
322. KRÜGER, Heinz-Hermann (2006): *Entwicklungslinien, Forschungsfelder und Perspektiven der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung*. In: Krüger, Heinz-Hermann/Marotzki, Winfried (Hg.): *Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung*. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 13–33.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-531-90010-0\\_2](https://doi.org/10.1007/978-3-531-90010-0_2)
323. KRUMM, Hans-Jürgen (2001): „Mein Bauch ist italienisch ...“. *Kinder sprechen über Sprachen*. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 8, 2/3, S. 110–114.

### 2.3.2 Erwachsenenleben und Alter

#### Handbücher und Sammelbände

324. FRANCESCHINI, Rita (Hg.) (2001): *Biographie und Interkulturalität: Diskurs und Lebenspraxis*. (= Stauffenburg Discussion 16). Tübingen: Stauffenburg.
325. LUTZ, Helma/SCHIEBEL, Martina/TUIDER, Elisabeth (Hg.) (2018): *Handbuch Biographieforschung*. Wiesbaden: Springer VS.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-18171-0>

### Monografien und Aufsätze

326. BUCHHOLTZ, Mary/HALL, Kira (2016): *Embodied sociolinguistics*. In: Coupland, Nikolas (Hg.): *Sociolinguistics: Theoretical debates*. Cambridge: Cambridge University Press, S. 173–197.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9781107449787.009>
327. BUSCH, Brigitta (2010): „Wenn ich in der einen Sprache bin, habe ich immer auch die andere im Blick“ – zum Konnex von Politik und

- Spracherleben. In: Cillia, Rudolf de/Gruber, Helmut/Kryzanowski, Michal/Menz, Florian (Hg.): Diskurs, Politik, Identität. Festschrift für Ruth Wodak. Tübingen: Stauffenburg, S. 235–244.
328. BUSCH, Brigitta (2015): „Without language, everything is chaos and confusion“. Bodily and emotional language experience and the linguistic repertoire. In: Lüdtke, Ulrike M. (Hg.): Emotion in language: Theory – research – application. (= Consciousness & Emotion 10). Amsterdam: Benjamins, S. 273–288.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/ceb.10.14bus>
329. BUSCH, Brigitta/BUSCH, Thomas (2013): Sprachen der Verletzung, Sprachen als Ressource. Mehrsprachigkeit und traumatisches Erleben. In: Lampe, Astrid/Abigaard, Peer/Ottomeyer, Klaus (Hg.): Mit beiden Augen sehen: Leid und Ressourcen in der Psychotherapie. (= Leben lernen 261). Stuttgart: Klett-Cotta, S. 95–118.
330. BUSCH, Brigitta/REDDMANN, Luise (2013): Mehrsprachigkeit, Trauma und Resilienz. In: Zeitschrift für Psychotraumatologie, Psychotherapiewissenschaft, Psychologische Medizin 11, 3, S. 23–33.
331. FRANCESCHINI, Rita (2001): Sprachbiographien randständiger Sprecher. In: Franceschini, Rita (Hg.): Biographie und Interkulturalität: Diskurs und Lebenspraxis. (= Stauffenburg Discussion 16). Tübingen: Stauffenburg, S. 111–125.
332. KRAMSCH, Claire J. (2009): The multilingual subject: What foreign language learners say about their experience and why it matters. Oxford/New York: Oxford University Press.
333. McNAMARA, Tim (2005): 21st century shibboleth: Language tests, identity and intergroup conflict. In: Language Policy 4, S. 351–370.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/s10993-005-2886-0>
334. McNAMARA, Tim (2020): The anti-shibboleth: The traumatic character of the shibboleth as silence. In: Applied Linguistics 41, 3, S. 334–351.
335. NITTEL, Dieter (2018): Biographietheoretische Ansätze in der Erwachsenenbildung. In Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-531-19979-5\\_7](https://doi.org/10.1007/978-3-531-19979-5_7)
336. NORTON, Bonny (2013): Identity and language learning. Extending the conversation. Bristol: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781783090563>
337. ROSENTHAL, Gabriele/WORM, Arne (2018): Geschichtswissenschaft/Oral History und Biographieforschung. In: Lutz, Helma/Schiebel, Martina/

Tuider, Elisabeth (Hg.): Handbuch Biographieforschung. Wiesbaden: Springer VS.

DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-658-21831-7\\_13](https://doi.org/10.1007/978-3-658-21831-7_13)

338. RYMES, Betsy (2014): *Communicating beyond language: Everyday encounters with diversity*. New York: Routledge.
339. THOMA, Nadja (2018): *Sprachbiographien in der Migrationsgesellschaft: Eine rekonstruktive Studie zu Bildungsverläufen von Germanistikstudent\*innen*. Bielefeld: transcript.

## 2.4 Sprache und Medien

### 2.4.1 Medien und Sprachenpolitik

#### Handbücher und Sammelbände

340. GEISLER, Rainer/PÖTTKER, Horst (Hg.) (2005): *Massenmedien und die Integration ethnischer Minderheiten in Deutschland. Problemaufriss – Forschungsstand – Bibliographie*. Bielefeld: transcript.
341. HJORTH, Larissa/HORST, Heather/GALLOWAY, Anne/BELL, Genevieve (Hg.) (2017): *The Routledge companion to digital ethnography*. New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315673974>
342. SMETS, Kevin/LEURS, Koen/GEORGIU, Myria/WITTEBORN, Saskia/GAJJALA, Radhika (Hg.) (2019): *The SAGE handbook of media and migration*. Los Angeles u. a.: Sage.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/1369118X.2020.1778057>

#### Monografien und Aufsätze

343. BELLARDI, Nadia/BUSCH, Brigitta/HASSEMER, Jonas/PEISSL, Helmut/SCIFO, Salvo (2018): *Spaces of inclusion – an explorative study on needs of refugees and migrants in the domain of media communication and on responses by community media*. Straßburg: Council of Europe.
344. BLOMMAERT, Jan (2018): *Durkheim and the internet: On sociolinguistics and the sociological imagination*. New York: Bloomsbury Academic.
345. BUSCH, Brigitta (1999): *Der virtuelle Dorfplatz. Minderheitenmedien, Globalisierung und kulturelle Identität*. (= Dissertationen und Abhandlungen/Slowenisches Institut zur Alpen-Adria-Forschung 44). Klagenfurt: Drava.
346. BUSCH, Brigitta (2004): *Sprachen im Disput. Medien und Öffentlichkeit in multilingualen Gesellschaften*. (= Drava-Diskurs 1). Klagenfurt: Drava.

347. COULDRY, Nick/HEPP, Andreas (2017): *The mediated construction of reality*. Cambridge/Malden: Polity.
348. DEUMERT, Ana (2014): *Sociolinguistics and mobile communication*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
349. GOUMA, Assimina (2020): *Migrantische Mehrsprachigkeit und Öffentlichkeit: Linguizismus und oppositionelle Stimmen in der Migrationsgesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS.
350. HASEBRINK, Uwe/DOMEYER, Hanna (2012): *Media repertoires as patterns of behaviour and as meaningful practices: A multimethod approach to media use in converging media environments*. In: *Participations – Journal of Audience & Reception Studies* 9, 2, S. 757–779.
351. HORN, Charlotte (2012): *Mehr Vielfalt in die Medien. Journalisten mit Migrationshintergrund in Deutschland eine quantitative Befragung*. In: *Communicatio Socialis– Zeitschrift für Medienethik und Kommunikation in Religion und Gesellschaft* 45, 1, S. 3–17.
352. JACQUEMET, Marco (2005): *Transidiomatic practices: Language and power in the age of globalization*. In: *Language & Communication* 25, 3, S. 257–277.  
DOI: <https://doi.org/10.1016/j.langcom.2005.05.001>
353. LEURS, Koen (2015): *Digital passages: Migrant youth 2.0. Diaspora, gender and youth cultural intersections*. Amsterdam: Amsterdam University Press.
354. LEXANDER, Kristin Vold/ANDROUTSOPOULOS, Jannis (2019): *Working with mediagrams: A methodology for collaborative research on mediational repertoires in multilingual families*. In: *Journal of Multilingual and Multicultural Development* 42, 1, S. 1–18.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/01434632.2019.1667363>
355. LUCHTENBERG, Sigrid (2008): *Interkulturelle Medienkompetenz als Antwort auf die Rolle der Medien im interkulturellen Zusammenleben*. In: *Bildungsforschung* 5, 1.  
DOI: <https://doi.org/10.25539/bildungsforschun.v1i0.96>
356. LÜNENBORG, Margreth/FRITSCHKE, Katharina/BACH, Annika (2014): *Migrantinnen in den Medien: Darstellungen in der Presse und ihre Rezeption. (= Critical Media Studies 7)*. Bielefeld: transcript.
357. PEISSL, Helmut/PFISTERER, Petra/PURKARTHOFFER, Judith/BUSCH, Brigitta (2010): *Mehrsprachig und lokal. Nichtkommerzieller Rundfunk und Public Value in Österreich. (= Schriftenreihe der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH 4)*. Wien: RTR.

358. PURKARTHOFER, Judith (2013): Lokal, Global und Mehrsprachig? Sprachenpolitik und Medien. In: De Cillia, Rudolf/Vetter, Eva (Hg.): Sprachenpolitik in Österreich. Bestandsaufnahme 2011. (= Sprache im Kontrast 40). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 242–256.
359. RÖBEN, Bärbel (2019): Migrantinnen in der Medienproduktion. In: Dorer, Johanna/Geiger, Brigitte/Hipfl, Brigitte/Ratković, Viktorija (Hg.): Handbuch Medien und Geschlecht. Perspektiven und Befunde der feministischen Kommunikations- und Medienforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–12.
360. SPONHOLZ, Liriam (2018): Hate Speech in den Massenmedien. Theoretische Grundlagen und empirische Umsetzung. Wiesbaden: Springer VS.

## 2.4.2 Stile und Stilisierung

### Zeitschrift

361. JOURNAL FÜR MEDIENLINGUISTIK.  
<https://jfml.org/>

### Handbücher und Sammelbände

362. ANDROUTSOPOULOS, Jannis (Hg.) (2014): Mediatization and sociolinguistic change. (= Linguae & litterae 36). Berlin/Boston: De Gruyter.
363. COTTER, Colleen/PERRIN, Daniel (Hg.) (2017): The Routledge handbook of language and media. London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/doi/10.4324/9781315673134>
364. GEORGAKOPOULOU, Alexandra/SPILIOTI, Tereza (Hg.) (2015): The Routledge handbook of language and digital communication. Abingdon: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/doi/10.4324/9781315694344>
365. HESS-LÜTTICH, Ernest W.B./HOLLY, Werner/PÜSCHEL, Ulrich (Hg.) (1996): Textstrukturen im Medienwandel. (= Forum Angewandte Linguistik 29). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
366. HOFFMANN, Hilmar (Hg.) (2000): Deutsch global. Neue Medien – Herausforderungen für die deutsche Sprache. Köln: DuMont.
367. MARX, Konstanze/WEIDACHER, Georg (2014): Internetlinguistik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. (= Narr Studienbücher). Tübingen: Narr.

### Monografien und Aufsätze

368. ANDROUTSOPOULOS, Jannis (2007): Ethnolekte in der Mediengesellschaft. Stilisierung und Sprachideologie in Performance, Fiktion und Metasprachdiskurs. In: Fandrych, Christian/Salverda, Reiner (Hg.): Standard,

- Variation und Sprachwandel in germanischen Sprachen/Standard, variation and language change in Germanic languages. (= Studien zur Deutschen Sprache 41). Tübingen: Narr, S. 113–155
369. ANDROUTSOPOULOS, Jannis (2007): Spaß und Stil im Netz: eine ethnografisch-textanalytische Perspektive. In: Klemm, Michael/Jakobs, Eva-Maria (Hg.): Das Vergnügen in und an den Medien: Interdisziplinäre Perspektiven. (= Bonner Beiträge zur Medienwissenschaft 6). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 223–247.
370. ANDROUTSOPOULOS, Jannis (2018): Digitale Interpunktion: Stilistische Ressourcen und soziolinguistischer Wandel in der informellen digitalen Schriftlichkeit von Jugendlichen. In: Ziegler, Arne (Hg.): Jugendsprachen: Aktuelle Perspektiven internationaler Forschung/Youth Languages: Current perspectives of international research. Berlin: De Gruyter, S. 721–748.
371. BUCHER, Hans-Jürgen/STRASSNER, Erich (1991): Mediensprache, Medienkommunikation, Medienkritik. Tübingen: Narr.
372. BURGER, Harald (1990): Sprache der Massenmedien. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter.
373. GIRNTH, Heiko/MICHEL, Sascha/BERTLING, Christoph (2015): Polit-Talk-show: interdisziplinäre Perspektiven auf ein multimodales Format. (= Perspektiven Germanistischer Linguistik 12). Stuttgart: ibidem.
374. JAKOBS, Eva-Maria (2011): Hypertextuelle Kommunikate. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Internet.kom. Neue Sprach- und Kommunikationsformen im World Wide Web. Bd. 2: Medialität, Hypertext, digitale Literatur. Rom: Aracne, S. 57–79.
375. LEITNER, Gerhard (2000): The sociolinguistics of communication media. In: Coulmas, Florian (Hg.): The handbook of sociolinguistics. (= Blackwell Handbooks in Linguistics 4). Oxford u. a.: Blackwell, S. 151–186.
376. VAN DIJCK, José (2013): 'You have one identity': Performing the self on Facebook and LinkedIn. In: Media, Culture & Society 35, 2, S. 199–215. DOI: <https://doi.org/10.1177/0163443712468605>

## 2.5 Sprache in Institutionen

### 2.5.1 Familie

#### Zeitschrift

377. JOURNAL OF HOME LANGUAGE RESEARCH.  
<https://jhlr.org/>



### Handbücher und Sammelbände

378. HAQUE, Shahzaman/LE LIÈVRE, Françoise (Hg.) (2019): *Politique linguistique familiale: Enjeux dynamiques de la transmission linguistique dans un contexte migratoire/Family language policy: Dynamics in language transmission under a migratory context.* (= Languages of the World 59). München: LINCOM.
379. HINTON, Leanne (Hg.) (2013): *Bringing our languages home: Language revitalization for families.* Berkeley: Heyday.
380. NUSSBAUM, Jon F./COUPLAND, Justine (Hg.) (2004): *Handbook of communication and aging research.* Mahwah: Erlbaum.
381. SCHALLEY, Andrea C./EISENCHLAS, Susana (Hg.) (2020): *Handbook of home language maintenance and development: Social and affective factors.* (= Handbooks of Applied Linguistics 18). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781501510175>

### Monografien und Aufsätze

382. AKHTER, Parven (2016): A young child's intergenerational practices through the use of visual screen-based multimodal communication to acquire Qur'anic literacy. In: *Language and Education* 30, 6, S. 500–518.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/09500782.2016.1141935>
383. BASHAM, Charlotte/FATHMAN, Ann K. (2008): The latent speaker: Attaining adult fluency in an endangered language. In: *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism* 11, 5, S. 577–597.
384. BORLAND, Helen (2006): Intergenerational language transmission in an established Australian migrant community: What makes the difference? In: *International Journal of the Sociology of Language* 180, S. 23–41.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/IJSL.2006.038>
385. CHRISP, Steven (2005): Māori intergenerational language transmission. In: *International Journal of the Sociology of Language* 172, S. 149–181.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/ijsl.2005.2005.172.149>
386. COETZEE, Frieda (2018): *Hy leer dit nie hier nie* ('He doesn't learn it here'): Talking about children's swearing in extended families in multilingual South Africa. In: *International Journal of Multilingualism* 15, 3, S. 291–305.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/14790718.2018.1477291>
387. COLOMBO, Sabrina/RITTER, Anna/STOPFNER, Maria (2020): Identity in social context: Plurilingual families in Baden-Wuerttemberg and South Tyrol. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25, 1, S. 53–83.

388. CURDT-CHRISTIANSEN, Xiao Lan (2009): Invisible and visible language planning: Ideological factors in the family language policy of Chinese immigrant families in Quebec. In: *Language Policy* 8, S. 351–375.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/s10993-009-9146-7>
389. CURDT-CHRISTIANSEN, Xiao Lan (2018): Family language policy. In: Tollefson, James W./Pérez-Milans, Miguel (Hg.): *The Oxford handbook of language policy and planning*. Oxford: Oxford University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780190458898.013.21>
390. DE HOUWER, Annick (2017): Minority language parenting in Europe and children's well-being. In: Cabrera, Natasha J./Leyendecker, Birgit (Hg.): *Handbook on positive development of minority children and youth*. Cham: Springer, S. 231–246.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-319-43645-6\\_14](https://doi.org/10.1007/978-3-319-43645-6_14)
391. DE HOUWER, Annick (2020): Why do so many children who hear two languages speak just a single language? In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25, 1, S. 7–26.
392. EDWARDS, Viv/PRITCHARD NEWCOMBE, Lynda (2006): Back to basics: Marketing the benefits of bilingualism to parents. In: García, Ofelia/Skutnabb-Kangas, Tove/Torres-Guzmán, María E. (Hg.): *Imagining multilingual schools. Language in education and glocalization*. (= Linguistic Diversity and Language Rights 2). Bristol: Multilingual Matters, S. 137–149.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781853598968-007>
393. FÜRSTENAU, Sara (2015): Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit und symbolische Hierarchien in Familien und Bildungsinstitutionen. In: *Migration und Soziale Arbeit* 04, S. 313–320.
394. GAFARANGA, Joseph (2010): Medium request: Talking language shift into being. In: *Language in Society* 39, S. 118–135.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/S0047404510000047>
395. GREGORY, Eve/RUBY, Mahera/KENNER, Charmian (2010): Modelling and close observation: Ways of teaching and learning between third-generation Bangladeshi British children and their grandparents in London. In: *Early Years* 30, 2, S. 161–173.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/09575146.2010.484799>
396. KING, Kendall A./FOGLE, Lyn (2006): Bilingual parenting as good parenting: Parents' perspectives on family language policy for additive bilingualism. In: *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism* 9, 6, S. 695–712.  
DOI: <https://doi.org/10.2167/beb362.0>

397. KING, Kendall A./WRIGHT FOGLE, Lyn (2013): Family language policy and bilingual parenting. In: *Language Teaching* 46, 2, S. 172–194.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/S0261444812000493>
398. LANE, Pia (2010): ‘We did what we thought was best for our children’: A nexus analysis of language shift in a Kven community. In: *International Journal of the Sociology of Language* 202, S. 63–78.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/ijsl.2010.014>
399. LANZA, Elizabeth (2004): *Language mixing in infant bilingualism. A socio-linguistic approach*. Oxford: Oxford University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/S0332586500004170>
400. LANZA, Elizabeth/LEXANDER, Kristin Vold (2019): Family language practices in multilingual transcultural families. In: Montanari, Simona/Quay, Suzanne (Hg.): *Multidisciplinary perspectives on multilingualism: The Fundamentals*. (= *Language Contact and Bilingualism* 19). Berlin: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781501507984-011>
401. LOMEU GOMES, Rafael (2018): Family language policy ten years on: A critical approach to family multilingualism. In: *Multilingual Margins* 5, 2, S. 51–72.
402. MEHLHORN, Grit/RUTZEN, Katharina Mechthild/KRAUSS, Ewa (2020): Gelebte Mehrsprachigkeit in russisch- und polnischsprachigen Familien in Deutschland: Eine longitudinale Betrachtung. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25, 1, S. 27–52.
403. NAPIER, Jemina (2021): *Sign Language Brokering in Deaf-Hearing Families*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
404. O’SHANNESSY, Carmel (2012): The role of codeswitched input to children in the origin of a new mixed language. In: *Linguistic* 50, 2, S. 305–340.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/ling-2012-0011>
405. O’SHANNESSY, Carmel (2015): Multilingual children increase language differentiation by indexing communities of practice. In: *First Language* 35, 4–5, S. 305–326.  
DOI: <https://doi.org/10.1177/0142723715609227>
406. OBOJSKA, Maria A. (2019): Trilingual repertoires, multifaceted experiences: Multilingualism among Poles in Norway. In: *International Multilingual Research Journal* 13, 2, S. 1–20.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/19313152.2019.1611337>
407. PALVIAINEN, Åsa (2020): Video calls as a nexus of practice in multilingual translocal families. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25, 1, S. 85–108.

408. PILLER, Ingrid/GERBER, Livia (2018): Family language policy between the bilingual advantage and the monolingual mindset. In: *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism* 24, 5, S. 622–635.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/13670050.2018.1503227>
409. PURKARTHOFER, Judith (2019): Building expectations: Imagining family languages policy and heteroglossic social spaces. In: *International Journal of Bilingualism* 23, 3, S. 724–739.  
DOI: <https://doi.org/10.1177/1367006916684921>
410. PURKARTHOFER, Judith/STEIEN, Guri Bordal (2019): „Prétendre comme si on connaît pas une autre langue que le swahili“: Multilingual parents in Norway on change and continuity in their family language policies. In: *International Journal of the Sociology of Language* 255, S. 109–131.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/ijsl-2018-2005>
411. RUBY, Mahera (2012): The role of a grandmother in maintaining Bangla with her granddaughter in East London. In: *Journal of Multilingual and Multicultural Development* 33, 1, S. 67–83.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/01434632.2011.638075>
412. SAID, Fatma/ZHU, Hua (2017): “No, no Maama! Say “Shaatir ya Ouledee Shaatir”! Children's agency in language use and socialisation. In: *International Journal of Bilingualism* 23, 3, S. 771–785.  
DOI: <https://doi.org/10.1177/1367006916684919>
413. SEVINÇ, Yesim/BACKUS, Ad (2017): Anxiety, language use and linguistic competence in an immigrant context: A vicious circle? In: *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism* 22, 6, S. 706–724.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/13670050.2017.1306021>
414. SINGER, Ruth (2018): The wrong t-shirt: Configurations of language and identity at Waruwi Community. In: *Australian Journal of Anthropology* 29, 1, S. 70–88.  
DOI: <https://doi.org/10.1111/taja.12264>
415. SMITH-CHRISTMAS, Cassie (2018): „One ‘Cas,’ Two ‘Cas’“: Exploring the affective dimensions of family language policy. In: *Multilingua: Journal of Cross-Cultural and Interlanguage Communication* 37, 2, S. 131–152.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/multi-2017-0018>
416. SOEHL, Thomas (2016): But do they speak it? The intergenerational transmission of home-country language in migrant families in France. In: *Journal of Ethnic and Migration Studies* 42, 9, S. 1513–1535.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/1369183X.2015.1126171>
417. SUSLAK, Daniel F. (2009): The sociolinguistic problem of generations. In: *Language & Communication* 29, 3, S. 199–209.  
DOI: <https://doi.org/10.1016/j.langcom.2009.02.003>

418. SZECSEI, Tunde/SZILAGYI, Janka (2012): Immigrant Hungarian families' perceptions of new media technologies in the transmission of heritage language and culture. In: *Language, Culture and Curriculum* 25, 3, S. 265–281.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/07908318.2012.722105>
419. TRANTER, Siobhan/IRVINE, Fiona/ROBERTS, Gwerfyl/SPENCER, Llinos/JONES, Peter (2010): The role of midwives and health visitors in promoting intergenerational language maintenance in the bilingual setting: Perceptions of parents and health professionals. In: *Journal of Clinical Nursing* 20, S. 204–213.  
DOI: <https://doi.org/10.1111/j.1365-2702.2010.03227.x>
420. VAN MENSEL, Luk (2018): 'Quiere koffie?' The multilingual familylect of transcultural families. In: *International Journal of Multilingualism* 15, 3, S. 233–248.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/14790718.2018.1477096>
421. VAN MENSEL, Luk/DECONINCK, Julie (2017): Language learning motivation and projected desire: An interview study with parents of young language learners. In: *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism* 22, 5, S. 535–550.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/13670050.2016.1272543>
422. WRIGHT FOGLE, Lyn (2012): Second language socialization and learner agency: Adoptive family talk. (= *Bilingual Education & Bilingualism* 87). Bristol: Multilingual Matters.
423. WRIGHT FOGLE, Lyn/KING, Kendall A. (2017): Bi- and multilingual family language socialization. In: Duff, Patricia A./May, Stephen (Hg.): *Language socialization, Encyclopedia of language and education*. 3. Auflage. Cham: Springer, S. 79–95.
424. WRIGHT, Lyn (2020): *Critical perspectives on language and kinship in multilingual families*. London u. a.: Bloomsbury.
425. ZHU, Hua/LI, Wei (2016): Transnational experience, aspiration and family language policy. In: *Journal of Multilingual and Multicultural Development* 37, 7, S. 655–666.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/01434632.2015.1127928>

## 2.5.2 Bildung

### Handbücher und Sammelbände

426. GOGOLIN, Ingrid/HANSEN, Antje/McMONAGLE, Sarah/RAUCH, Dominique (Hg.) (2020): *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*. Wiesbaden: Springer VS.

427. MARY, Latisha/KRÜGER, Ann-Birte/YOUNG, Andrea S. (Hg.) (2021): Migration, multilingualism and education: Critical perspectives on inclusion. Bristol: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781800412958>

### Monografien und Aufsätze

428. BRIZIĆ, Katharina (2013): Grenzenlose Biografien und ihr begrenzter (Bildungs-)Erfolg. Das Thema der sozialen Ungleichheit aus der Perspektive eines laufenden soziolinguistischen Forschungsprojekts. In: Deppermann, Arnulf (Hg.): Das Deutsch der Migranten. (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2012). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 223–242.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110307894.223>
429. BUSCH, Brigitta (1996): Lepena. Ein Dorf macht Schule. Eine Mikrountersuchung sozialer und kultureller Gegensätze. (= Dissertationen und Abhandlungen/Slowenisches Institut zur Alpen-Adria-Forschung 40). Klagenfurt: Drava.
430. BUSCH, Brigitta (2010): School language profiles: Valorizing linguistic resources in heteroglossic situations in South Africa. In: Language and Education 24, 4, S. 283–295.
431. CUMMINS, Jim/EARLY, Margaret (2011): Identity texts: The collaborative creation of power in multilingual schools. London: Trentham.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/13670050.2012.678084>
432. DE KORNE, Haley (2017): The multilingual realities of language reclamation: Working with language contact, diversity, and change in endangered language education. In: Leonard, Wesley Y./De Korne, Haley (Hg.): Language documentation and description. London: EL Publishing, S. 111–135.  
<http://www.elpublishing.org/PID/154>
433. PURKARTHOFER, Judith (2016): Sprachort Schule. Zur Konstruktion von mehrsprachigen sozialen Räumen und Praktiken in einer zweisprachigen Volksschule. Klagenfurt: Drava.
434. PURKARTHOFER, Judith (2019): Austria's curriculum for heritage language education across languages: A case study in balancing speakers' needs on the local, national and international level. In: Seals, Corinne A./Olsen-Reeder, Vincent Ieni (Hg.): Embracing multilingualism across educational contexts. Wellington: Victoria University Press, S. 152–181.
435. PURKARTHOFER, Judith/DE KORNE, Haley (2019): Learning language regimes: Children's representations of minority language education. In: Journal of Sociolinguistics 24, 2, S. 165–184.  
DOI: <https://doi.org/10.1111/josl.12346>

436. PUTJATA, Galina (2017): „New language education policy“ – Policy making and enhancement of migrant-related multilingualism in student's own perception. A case study with Russian speaking Israelis. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 20, S. 259–278.
437. RIENZNER, Martina (2010): „Platz machen“ und Schule (mit)gestalten. Muttersprachlicher Unterricht in Somali. In: Purkardhofer, Judith/Busch, Brigitta (Hg.): Schulsprachen – Sprachen in und um und durch die Schule. (= Schulheft 151). Innsbruck/Wien/Bozen: Studienverlag, S. 28–42.
438. THOMASUSKE, Nathalie (2017): Sprachlos gemacht in Kita und Familie: Ein deutsch-französischer Vergleich von Sprachpolitiken und -praktiken. Wiesbaden: Springer VS.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-15836-1>
439. VALDÉS, Guadalupe (2017): From language maintenance and intergenerational transmission to language survivance: Will 'language' education help or hinder? In: International Journal of the Sociology of Language 243, S. 67–95.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/ijsl-2016-0046>
440. ZIMMERMANN, Martina (2017): Distinktion durch Sprache? Eine kritisch soziolinguistische Ethnographie der studentischen Mobilität im marktwirtschaftlichen Hochschulsystem der mehrsprachigen Schweiz. (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 562). Tübingen: Narr Francke Attempto.

### 2.5.3 Gesundheitsbereich

#### Zeitschriften

441. EUROPEAN JOURNAL OF HEALTH COMMUNICATION.  
<https://ejhc.org>
442. JOURNAL OF HEALTH COMMUNICATION.  
<https://www.tandfonline.com/journals/uhcm20>
443. HEALTH COMMUNICATION.  
<https://www.tandfonline.com/journals/hhth20>

#### Handbücher und Sammelbände

444. BUSCH, Albert/SPRANZ-FOGASY, Thomas (2015): Handbuch Sprache in der Medizin. (= Handbücher Sprachwissen 11). Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110296174>
445. HAMILTON, Heidi E./CHOU, Wen-ying Sylvia (2014): The Routledge handbook of language and health communication. London: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315856971>

446. LÖNING, Petra/REHBEIN, Jochen (Hg.) (1993): *Arzt-Patienten-Kommunikation. Analysen zu interdisziplinären Problemen des medizinischen Diskurses*. Berlin/New York: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110880359>

### Monografien und Aufsätze

447. BIRKNER, Karin (2006): Subjektive Krankheitstheorien im Gespräch. In: *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 7, S. 152–183.  
<http://www.gespraechsforschung-ozs.de/heft2006/ga-birkner.pdf>
448. BIRKNER, Karin/VLASSENKO, Ivan (2015): Subjektive Theorien zu Krankheit und Gesundheit. In: Busch, Albert/Spranz-Fogasy, Thomas (Hg.): *Handbuch Sprache in der Medizin*. (= Handbücher Sprachwissen 11). Berlin/Boston, S. 135–153.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110296174-008>
449. BRÜNNER, Gisela (2011): *Gesundheit durchs Fernsehen – Linguistische Untersuchungen zur Vermittlung medizinischen Wissens und Aufklärung in Gesundheitssendungen*. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
450. BRÜNNER, Gisela/GÜLICH, Elisabeth (2002): Veranschaulichungsverfahren in der Experten-Laien-Kommunikation. In: Brünner, Gisela/Gülich, Elisabeth (Hg.): *Krankheit verstehen. Interdisziplinäre Beiträge zur Sprache in Krankheitsdarstellungen*. (= Bielefelder Schriften zu Linguistik und Literaturwissenschaft 18). Bielefeld: Aisthesis, S. 15–92.
451. BUSCH, Albert (2001): Wissenstransfer und Kommunikation in Gesundheitszirkeln. In: Antos, Gerd/Wichter, Sigurd (Hg.): *Wissenstransfer zwischen Experten und Laien. Umriss einer Transferwissenschaft*. (= Transferwissenschaften 1). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 85–103.
452. BUSCH, Albert (2005): Wissenskommunikation im Gesundheitswesen. Transferqualität in der Online-Gesundheitskommunikation. In: Antos, Gerd/Weber, Tilo (Hg.): *Transferqualität. Bedingungen und Voraussetzungen für Effektivität, Effizienz, Erfolg des Wissenstransfers*. (= Transferwissenschaften 4). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 115–127.
453. BUSCH, Albert (2005): Wissenstransfer zwischen Experten und Laien als Gegenstand von holistisch arbeitender Transferwissenschaft. In: Antos, Gerd/Wichter, Sigurd (Hg.): *Wissenstransfer durch Sprache als gesellschaftliches Problem*. (= Transferwissenschaften 3). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 429–446.
454. BUSCH, Albert (2006): Semantische Kämpfe in der Medizin. Ansätze zu einer Typologie der Wissenskämpfe. In: Felder, Ekkehard (Hg.): *Semantische Kämpfe in den Wissenschaften. Kritische Beiträge zum Verhältnis*



- von Semantik und Pragmatik in ausgewählten Wissenschaftsdisziplinen. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 19). Berlin/New York: De Gruyter, S. 47–72.
455. DEPPERMAN, Arnulf (2020): Konversationsanalyse und diskursive Psychologie. In: Mey, Günter/Mruck, Katja (Hg.): *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie*. Bd. 2: Designs und Verfahren. 2., erweiterte und überarbeitete Auflage. Heidelberg: Springer, S. 649–672.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-26887-9>
456. DEPPERMAN, Arnulf/SCHIEDT, Carl Eduard/STUKENBROCK, Anja (2020): Positioning shifts from told self to performative self in psychotherapy. In: *Frontiers in Psychology* 11, S. 1–18.  
DOI: <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2020.572436>
457. GREDEL, Eva (2016): „Wenn der Körper ausbrennt“ – Burn-out: Sprachliche und semiotische Strategien zur Aushandlung eines Krankheitsbildes. In: Kontutyté, Eglé/Zeimantienė, Vaiva (Hg.): *Sprache in der Wissenschaft: Germanistische Einblicke*. (= Duisburger Arbeiten zur Sprach- und Kulturwissenschaft 111). Frankfurt a. M.: Lang, S. 221–236.
458. IAKUSHEVICH, Marina/ILG, Yvonne/SCHNEDERMANN, Theresa (2021): Linguistik und Medizin: Sprachwissenschaftliche Zugänge und interdisziplinäre Perspektiven. (= Sprache und Wissenschaft 44). Berlin/Boston: De Gruyter.
459. ILG, Yvonne/MAATZ, Anke (2015): Sprachliche Bilder von ‘Schizophrenie’ zwischen Fach- und Alltagssprache. In: Sollberger, Daniel/Kapfhammer, Hans-Peter/Boehlke, Erik/Hoff, Paul/Stompe, Thomas (Hg.): *Bilder der Schizophrenie*. (= Schriftenreihe der Deutschsprachigen Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie des Ausdrucks 34). Berlin: Frank & Timme, S. 65–85.
460. ILG, Yvonne/SCHNEDERMANN, Theresa (2014): Schizophrenie und Burnout im Lichte sprachlicher Reflexion. In: Felder, Ekkehard/Müller, Marcus (Hg.): *Diskurszukunft*. 10. Jahrestagung des Forschungsnetzwerks „Sprache und Wissen“; Jubiläums- und Programmzeitschrift. Heidelberg: Universität Heidelberg, S. 37–39.
461. LÄPPE, Sina/NIKENDEI, Christoph/EHRENTHAL, Johannes C./KABATNIK, Susanne/SPRANZ-FOGASY, Thomas (2021): Therapeutische Reaktionen auf Patientenwiderstand in psychodiagnostischen Gesprächen am Beispiel Lösungsorientierter Fragen. (= Empirische Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen 8). Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung.
462. LÖNING, Petra (2001): Gespräche in der Medizin. In: Brinker, Klaus/Antos, Gerd/Heinemann, Wolfgang/Sager, Sven Frederik (Hg.): *Text- und Gesprächslinguistik*. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer

- Forschung. Bd. 2. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 16.2). Berlin/New York: De Gruyter, S. 1576–1588.
463. MENZ, Florian/SATOR, Marlene (2011): Kommunikationstypologien des Handlungsbereiches Medizin. In: Habscheid, Stephan (Hg.): Textsorten, Handlungsmuster, Oberflächen. Linguistische Typologien der Kommunikation. Berlin/New York: De Gruyter, S. 414–436.
464. NOWAK, Peter (2010): Eine Systematik der Arzt-Patient-Interaktion. Systemtheoretische Grundlagen, qualitative Synthesemethodik und diskursanalytische Ergebnisse zum sprachlichen Handeln von Ärztinnen und Ärzten. (= Arbeiten zur Sprachanalyse 51). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
465. PARRY, Ruth Helen (2004): The interactional management of patients' physical incompetence: A conversation analytic study of physiotherapy interactions. In: *Sociology of Health and Illness* 26, 7, S. 976–1007.  
DOI: <https://doi.org/10.1111/j.0141-9889.2004.00425.x>
466. SCHEDL, Evi/NIKENDEI, Christoph/EHRENTHAL, Johannes C./SPRANZ-FOGASY, Thomas (2018): Vages Sprechen in psychotherapeutischen Diagnosegesprächen. Eine gesprächsanalytische Untersuchung. Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung.
467. SCHNEDERMANN, Theresa (2016): Der Aufmerksamkeitswettbewerb um ADHS. Eine linguistische Konfliktanalyse im Bereich medizinisch-psychologischer Faktizitätsherstellung. In: Vogel, Friedemann/Ptashnyk, Stefaniya/Luth, Janine (Hg.): Linguistische Zugänge zu Konflikten in europäischen Sprachräumen. Korpus – Pragmatik – kontrovers. (= Schriften des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften (EZS) 4). Heidelberg: Winter, S. 233–262.
468. SCHUSTER, Britt-Marie (2010): Auf dem Weg zur Fachsprache. Sprachliche Professionalisierung in der psychiatrischen Schreibpraxis (1800–1939). (= Reihe Germanistische Linguistik 286). Berlin/New York: De Gruyter.
469. STUKENBROCK, Anja (2014): Take the words out of my mouth. Verbal instructions as embodied practices. In: *Pragmatics* 65, S. 80–102.  
DOI: <https://doi.org/10.1016/j.pragma.2013.08.017>

#### 2.5.4 Justiz und Verwaltung

##### Zeitschriften

470. INTERNATIONAL JOURNAL OF LANGUAGE & LAW (JLL).  
<https://www.languageandlaw.eu/jll>
471. INTERNATIONAL JOURNAL OF SPEECH, LANGUAGE AND THE LAW.  
<https://journals.equinoxpub.com/index.php/IJSLL>

472. INTERNATIONAL JOURNAL OF LEGAL DISCOURSE (IJLD).  
<https://www.degruyter.com/journal/key/ijld/html>
473. INTERNATIONAL JOURNAL FOR THE SEMIOTICS OF LAW.  
<https://www.springer.com/journal/11196>
474. THE INTERNATIONAL JOURNAL OF LAW, LANGUAGE & DISCOURSE.  
<https://www.ijlld.com>

### Handbücher und Sammelbände

475. EICHHOFF-CYRUS, Karin M./ANTOS, Gerd (Hg.) (2008): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion. (= Thema Deutsch 9). Mannheim u. a.: Dudenverlag.
476. FELDER, Ekkehard/VOGEL, Friedemann (2017): Handbuch Sprache im Recht. (= Handbücher Sprachwissen 12). Berlin/Boston: De Gruyter.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110296198>
477. GREULE, Albrecht/MEIER, Jörg/ZIEGLER, Arne (Hg.) (2012): Kanzleisprachenforschung. Ein internationales Handbuch. Berlin/Boston: De Gruyter.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110261882>
478. MÜLLER, Friedrich (Hg.) (2001): Neue Studien zur Rechtslinguistik. (= Schriften zur Rechtstheorie 202). Berlin: Duncker & Humblot.
479. MÜLLER, Friedrich (Hg.) (2007): Politik, [Neue] Medien und die Sprache des Rechts. (= Schriften zur Rechtstheorie 234). Berlin: Duncker & Humblot.

### Monografien und Aufsätze

480. BECKER-MROTZEK, Michael (1999): Die Sprache der Verwaltung als Institutionensprache. In: Hoffmann, Lothar/Kalverkämper, Hartwig/Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): Fachsprachen. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft. Halbbd. 2. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 14.2). Berlin/New York: De Gruyter, S. 1391–1402.
481. BLAHA, Michaela (2008): Moderne Verwaltung – moderne Sprache? Erfahrungen aus Projekten zu verständlicher Sprache in der Verwaltung. In: Eichhoff-Cyrus, Karin M./Antos, Gerd (Hg.): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion. (= Thema Deutsch 9). Mannheim u. a.: Dudenverlag, S. 284–294.
482. BLAHA, Michaela/FLUCK, Hans-R./FÖRSTER, Michael/HÄNDEL, Daniel (2001): Verwaltungssprache und Textoptimierung – ein Bochumer Pilotprojekt und seine Evaluation. In: Muttersprache 111, 4, S. 289–301.

483. BUSSE, Dietrich (2010): Juristische Semantik: Grundfragen der juristischen Interpretationstheorie in sprachwissenschaftlicher Sicht. 2. Auflage. (= Schriften zur Rechtstheorie 157). Berlin: Duncker & Humblot.
484. EBERT, Helmut (2005): Schreiben in der Verwaltung. Konzeptskizze für ein Theorie- und Praxishandbuch. In: Jakobs, Eva-Maria/Lehnen, Katrin/Schindler, Kirsten (Hg.): Schreiben am Arbeitsplatz. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 109–126.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-322-80777-9>
485. FELDER, Ekkehard (2003): Juristische Textarbeit im Spiegel der Öffentlichkeit. (= Studia Linguistica Germanica 70). Berlin/New York: De Gruyter.
486. FELDER, Ekkehard (2011): Juristische Fachsprache. In: Cordes, Albrecht/Lück, Heiner/Werkmüller, Dieter/Schmidt-Wiegand, Ruth (Hg.): Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte (HRG). 2., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: ESV, S. 1443–1449.
487. JEAND'HEUR, Bernd (1989): Sprachliches Referenzverhalten bei der juristischen Entscheidungstätigkeit. (= Schriften zur Rechtstheorie 139). Berlin: Duncker & Humblot.
488. JING, Li (2011): „Recht ist Streit“. Eine rechtslinguistische Analyse des Sprachverhaltens in der deutschen Rechtsprechung. (= Sprache und Wissen 8). Berlin: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110263169>
489. LOBIN, Henning/MÖHRS, Christine/PLEWNIA, Albrecht (2019): Wie kann die Verständlichkeit behördlicher Texte verbessert werden? Eine Handreichung für die öffentliche Verwaltung in Baden-Württemberg. Stuttgart/Mannheim: Normenkontrollrat Baden-Württemberg/Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS).  
[https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/9263/file/NKR\\_Verstaendlichkeit\\_behoerdlicher\\_Texte\\_2019.pdf](https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/9263/file/NKR_Verstaendlichkeit_behoerdlicher_Texte_2019.pdf)
490. LÜSING, Jan (2012): Selbstbindung durch sprachliches Handeln. (= Schriften zur Rechtstheorie 259). Berlin: Duncker & Humblot.
491. LUTH, Janine (2015): Semantische Kämpfe im Recht: Eine rechtslinguistische Analyse zu Konflikten zwischen dem EGMR und nationalen Gerichten. (= Schriften des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften (EZS) 1). Heidelberg: Winter.
492. MÜLLER, Friedrich (2008): Recht – Sprache – Gewalt: Elemente der Verfassungstheorie I. 2., bearbeitete und stark erweiterte Auflage. (= Elemente einer Verfassungstheorie 1). Berlin: Duncker & Humblot.
493. MÜLLER, Friedrich (2012): Syntagma: Verfasstes Recht, verfasste Gesellschaft, verfasste Sprache im Horizont von Zeit. Berlin: Duncker & Humblot.

494. MÜLLER, Friedrich/BURR, Isolde (Hg.) (2004): *Rechtssprache Europas: Reflexion der Praxis von Sprache und Mehrsprachigkeit im supranationalen Recht.* (= Schriften zur Rechtstheorie 224). Berlin: Duncker & Humblot.
495. TEUTSCH, Alexander (2021): *Mehrsprachigkeit bei Gericht: Bereicherung, Herausforderung oder Problem? Grundvoraussetzungen eines Strafverfahrens in verschiedenen Sprachen.* In: *Europäisches Journal für Minderheitenfragen* 14, 1–2, S. 12–29.  
DOI: <https://doi.org/10.35998/ejm-2021-0001>
496. VOGEL, Friedemann (2012): *Linguistik rechtlicher Normgenese: Theorie der Rechtsnormdiskursivität am Beispiel der Online-Durchsuchung.* (= Sprache und Wissen 9). Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110278392>
497. VOGEL, Friedemann/CHRISTENSEN, Ralph/Pötters, Stephan (2015): *Richterrecht der Arbeit – empirisch untersucht. Möglichkeiten und Grenzen computergestützter Textanalyse am Beispiel des Arbeitnehmerbegriffs.* (= Schriften zur Rechtslehre 278). Berlin: Duncker & Humblot.

## 2.5.5 Wirtschaft

### Handbücher und Sammelbände

498. BEHR, Irmtraud/KERN, Anja/PLEWNIA, Albrecht/RITTE, Jürgen (Hg.) (2017): *Wirtschaft erzählen. Narrative Formatierungen von Ökonomie.* (= Studien zur Deutschen Sprache 73). Tübingen: Narr.
499. BHATIA, Vijay/BREMNER, Stephen (Hg.) (2014): *The Routledge handbook of language and professional communication.* Abingdon: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315851686>
500. FLUBACHER, Mi-Cha/DEL PERCIO, Alfonso (Hg.) (2017): *Language, education and neoliberalism: Critical studies in sociolinguistics.* (= Critical Language and Literacy Studies 23). Bristol: Multilingual Matters.
501. GREDEL, Eva/BALINT, Iuditha/GALKE, Patrick/LISCHEID, Thomas/RAITH, Markus (Hg.) (2019): *Ökonomie und Bildmedien. Bilder als Ausdrucksressource zur Konstruktion von Wissen.* (= Sprache und Wissen 36). Berlin: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110604801>
502. HUNDT, Markus/BIADALA, Dorota (Hg.) (2015): *Handbuch Sprache in der Wirtschaft.* (= Handbücher Sprachwissen 13). Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110296211>

503. MAUTNER, Gerlinde/RAINER, Franz (Hg.) (2017): Handbook of business communication: Linguistic approaches. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781614514862>
504. Moss, Christoph (Hg.) (2009): Die Sprache der Wirtschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-531-91888-4.pdf>
505. VINE, Bernadette (Hg.) (2017): The Routledge handbook of language in the workplace. Abingdon: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315690001>

### Monografien und Aufsätze

506. BUREL, Simone (2015): Identitätspositionierungen der DAX-30-Unternehmen: die sprachliche Konstruktion von Selbstbildern. (= Sprache und Wissen 21). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110432879>
507. BUREL, Simone (2017): Angewandte Unternehmenskommunikation aus linguistischer Perspektive in Forschung, Praxis und Lehre. Heidelberg: Universitätsbibliothek Heidelberg.
508. DEL PERCIO, Alfonso (2021): Speeding up, slowing down. Language, temporality and the constitution of migrant workers as labour force. In: International Journal of Bilingual Education and Bilingualism, Ahead of Print, S. 1–13.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/13670050.2021.1954386>
509. FLUBACHER, Mi-Cha (2014): Integration durch Sprache – die Sprache der Integration: Eine kritische Diskursanalyse zur Rolle der Sprache in der Schweizer und Basler Integrationspolitik 1998–2008. (= Kommunikation im Fokus – Arbeiten zur Angewandten Linguistik 5). Göttingen: V&R unipress.
510. FLUBACHER, Mi-Cha (2020): ‘Selling the self’: Packaging the narrative trajectories of workers for the labor market. In: International Journal of Multilingualism 70, 1, S. 30–45.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/14790718.2020.1682249>
511. FLUBACHER, Mi-Cha/DUCHÊNE, Alexandre/CORAY, Renata (2018): Language investment and employability: The uneven distribution of resources in the public employment service. Cham: Palgrave Macmillan.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-319-60873-0>
512. GIRNTH, Heiko (2002): Sprache und Sprachverwendung in der Politik: Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer

- Kommunikation. (= Germanistische Arbeitshefte 39). Berlin: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/0.1515/9783110946659>
513. KOESTER, Almut (2004): *The language of work*. London: Routledge.
514. KOESTER, Almut (2010): *Workplace discourse*. London: Continuum.
515. KRAFT, Kamilla (2019): Language policies and linguistic competence: New speakers in the Norwegian construction industry. In: *Language Policy* 18, S. 573–591.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/s10993-018-9502-6>
516. KRAFT, Kamilla/LØNSMANN, Dorte (2018): A language ideological landscape: The complex map in international companies in Denmark. In: Sherman, Tamah/Nekvapil, Jiri (Hg.): *English in business and commerce: Interactions and policies. English in Europe 5.* (= *Language and Social Life* 14). Boston/Berlin: De Gruyter Mouton, S. 46–72.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781501506833-003>
517. LAVRIC, Eva/LESK, Susanne/STEGU, Martin (2017): Multilingualism in business: Language needs. In: Mautner, Gerlinde/Rainer, Franz (Hg.): *Handbook of business communication: Linguistic approaches*. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton, S. 249–268.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781614514862-012>
518. LESK, Susanne/STEGU, Martin (2017): Identifying language needs at the workplace: Aligning the needs of language learners with the language needs of companies. In: Funk, Hermann/Gerlach, Manja/Spaniel-Weise, Dorothea (Hg.): *Handbook for foreign language learning in online tandems and educational settings.* (= *Foreign Language Teaching in Europe* 15). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 97–115.
519. LISING, Loy (2021): ‘Speak English!’: Social acceleration and language learning in the workplace. In: *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism*, Ahead of Print.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/13670050.2021.1955499>
520. LØNSMANN, Dorte/KRAFT, Kamilla (2018): Language policy and practice in multilingual production workplaces. In: *Multilingua* 37, 4, S. 403–427.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/multi-2017-0088>
521. STEGU, Martin (2008): Warum welche Sprachen lernen? Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Argumentation. In: Tritscher-Archan, Sabine (Hg.): *Fremdsprachen für die Wirtschaft. Analysen, Zahlen, Fakten.* (= *ibw-Forschungsbericht* 143). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), S. 117–129.

### 2.5.6 Wissenschaft

#### Zeitschriften

522. JOURNAL OF SCIENCE COMMUNICATION.  
<https://jcom.sissa.it>
523. SCIENCE COMMUNICATION.  
<https://journals.sagepub.com/home/scx>

#### Handbücher und Sammelbände

524. ADAMZIK, Kirsten/PETKOVA-KESSANLIS, Mikaela (Hg.) (2020): Stilwechsel und ihre Funktionen in Textsorten der Fach- und Wissenschaftskommunikation. (= Europäische Studien zur Textlinguistik 20). Tübingen: Narr Francke Attempto.
525. EHLICH, Konrad (Hg.) (2001): Mehrsprachige Wissenschaft – europäische Perspektiven. Eine Konferenz zum Europäischen Jahr der Sprachen. München: Institut für Deutsch als Fremdsprache/Transnationale Germanistik.
526. FANDRYCH, Christian/MEISSNER, Cordula/SLAVCHEVA, Adriana (Hg.) (2014): Gesprochene Wissenschaftssprache: Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen. (= Wissenschaftskommunikation 9). Heidelberg: Synchron.
527. HALL JAMIESON, Kathleen/KAHAN, Dan/SCHUEFELE, Dietram A. (Hg.) (2017): The Oxford handbook of the science of science communication. Oxford: Oxford University Press.  
 DOI: <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780190497620.001.0001>
528. KRETZENBACHER, Heinz L./WEINRICH, Harald (Hg.) (1995): Linguistik der Wissenschaftssprache. (= Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Forschungsberichte 10). Berlin: De Gruyter.
529. LESSMÖLLMANN, Annett/DASCAL, Marcelo/GLONING, Thomas (2019): Science communication. (= Handbook of Communication Science 17). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110255522>

#### Monografien und Aufsätze

530. AMMON, Ulrich (1999): Deutsch als Wissenschaftssprache: Die Entwicklung im 20. Jahrhundert und die Zukunftsperspektive. In: Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): Sprache und Sprachen in den Wissenschaften: Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Walter De Gruyter & Co. anlässlich einer 250jährigen Verlagstradition. Berlin/New York: De Gruyter, S. 668–685.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110801323.668>



531. AMMON, Ulrich (2010): Über Deutsch als Wissenschaftssprache. In: *Forschung & Lehre* 17, 6, S. 400–402.
532. AMMON, Ulrich (2017): Deutsch als nationale und internationale Wissenschaftssprache. Überblick über die Geschichte und über Probleme und Chancen der Gegenwart. In: Goltschnigg, Dietmar (Hg.): *Wege des Deutschen. Deutsche Sprache und Germanistik-Studium aus internationaler Sicht*. Tübingen: Stauffenburg, S. 115–124.
533. BENDER, Michael/JANICH, Nina (2020): Empathie in der Wissenschaftskommunikation. Eine Forschungsskizze. In: Jacob, Katharina/Konerding, Klaus-Peter/Liebert, Wolf-Andreas: *Sprache und Empathie. Beiträge zur Grundlegung eines linguistischen Forschungsprogramms*. (= *Sprache und Wissen* 42). Berlin: De Gruyter, S. 419–444.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110679618-014>
534. FANDRYCH, Christian/GRAEFEN, Gabriele (2002): Text-commenting devices in German and English academic articles. In: *Multilingua* 21, S. 17–43.
535. GABERELL, Roger (2001): Das Problem der Linearität wissenschaftlicher Texte – Aspekte der Kohäsion und Kohärenz des Deutschen und des Französischen. In: Adamzik, Kirsten (Hg.): *Kontrastive Textologie. Untersuchungen zur deutschen und französischen Sprach- und Literaturwissenschaft*. (= *Textsorten* 2). Tübingen: Stauffenburg, S. 287–327.
536. GESSINGER, Joachim (1992): Metaphern in der Wissenschaftssprache. In: Bungarten, Theo (Hg.): *Beiträge zur Fachsprachenforschung. Sprache in Wissenschaft und Technik, Wirtschaft und Rechtswesen*. (= *Hamburger Arbeiten zur Fachsprachenforschung* 1). Tostedt: Attikon, S. 29–56.
537. GLÜCK, Helmut (2008): Deutsch als Wissenschaftssprache. In: *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST)* 74, S. 55–64.
538. GOLDHAHN, Agnes (2015): Deutsche und tschechische Wissenschaftstexte im Vergleich. Modalität und Personalität. In: Kusová, Jana/Malechová, Magdalena/Vodrážková, Lenka (Hg.): *Deutsch ohne Grenzen: Linguistik*. Brno: Tribun.
539. GRAEFEN, Gabriele (1997): Der Wissenschaftliche Artikel. Textart und Textorganisation. (= *Arbeiten zur Sprachanalyse* 27). Frankfurt a.M. u. a.: Lang.
540. GRAEFEN, Gabriele (2013): Versteckte Metaphorik – ein Problem im Umgang mit der fremden deutschen Wissenschaftssprache. In: Dalmas, Martine/Foschi-Albert, Marina/Neuland, Eva (Hg.): *Wissenschaftliche Textsorten im Germanistikstudium deutsch-italienisch-französisch kontrastiv. Akten der Trilateralen Forschungskonferenz 2007–2008. Teil 2*. 2. Auflage. Menaggio: Villa Vigoni Editore, S. 151–168.

541. HANNA, Ortrun (2003): Wissensvermittlung durch Sprache und Bild. Sprachliche Strukturen in der ingenieurwissenschaftlichen Hochschulkommunikation. (= Arbeiten zur Sprachanalyse 42). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
542. JAKOBS, Eva-Maria (1997): Textproduktion als domänen- und fachspezifisches Handeln, diskutiert am Beispiel wissenschaftlichen Schreibens. In: Adamzik, Kirsten/Antos, Gerd/Jakobs, Eva-Maria (Hg.): Domänen- und kulturspezifisches Schreiben. (= Textproduktion und Medium 3). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 9–30.
543. JANICH, Nina (2015): Wissenschaftliche Sprachkultur oder: Was wir in Zukunft nicht aufgeben sollten. In: Roth, Kersten Sven/Spitzmüller, Jürgen/Arendt, Birte/Kiesendahl, Jana (Hg.): Sprache, Universität, Öffentlichkeit. Festschrift Jürgen Schiewe. Bremen: Hemen, S. 109–124.
544. JANICH, Nina (2021): Wissenschaft in 30 Sekunden? Kurze wissenschaftliche Texte an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. In: Pappert, Steffen/Roth, Kersten Sven (Hg.): Kleine Texte. (= Forum Angewandte Linguistik 66). Berlin u. a.: Lang, S. 255–284.
545. MEILER, Matthias (2020): Offene Spielräume: Wissenschaftliches Bloggen zwischen Zeitschrift, Tagung, Kolloquium und Seminar. In: Beckers, Katrin/Wassermann, Marvin (Hg.): Wissenskommunikation im Web: Sprachwissenschaftliche Perspektiven und Analysen. (= Transferwissenschaften 11). Frankfurt a. M. u. a.: Lang, S. 119–140.
546. MEILER, Matthias (2020): Präsenz der Person und Unpersönlichkeit des Wissens. Wissenschaftskommunikation in diskursiven Kommunikationsformen. In: Adamzik, Kirsten/Petkova-Kessanlis, Mikaela (Hg.): Stilwechsel und ihre Funktionen in Textsorten der Fach- und Wissenschaftskommunikation. (= Europäische Studien zur Textlinguistik 20). Tübingen: Narr Francke Attempto, S. 147–187.
547. NIEDERHAUSER, Jürg (1999): Wissenschaftssprache und populärwissenschaftliche Vermittlung. (= Forum für Fachsprachen-Forschung 53). Tübingen: Narr.
548. PETKOVA-KESSANLIS, Mikaela (2009): Musterhaftigkeit und Varianz in linguistischen Zeitschriftenaufsätzen. Sprachhandlungs-, Formulierungs-, Stilmuster und ihre Realisierung in zwei Teiltexten. (= Arbeiten zu Diskurs und Stil 10). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
549. REDDER, Angelika (2000): Die Sprachen und das Denken in den Wissenschaften. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes 47, 2–3, S. 257–265.

550. REDDER, Angelika (2001): Modalverben in wissenschaftlicher Argumentation: Deutsch und Englisch im Vergleich. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 27, S. 313–330.
551. REERSHEMIUS, Gertrud (2014): Wissenschaftskulturen und die Linguistik des Lachens: Humor in deutschen und englischen wissenschaftlichen Vorträgen. In: Fandrych, Christian/Meißner, Cordula/Slavcheva, Adriana (Hg.): Gesprochene Wissenschaftssprache: Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen. (= Wissenschaftskommunikation 9). Heidelberg: Synchron, S. 153–164.
552. REERSHEMIUS, Gertrud/LANGE, Daisy (2014): Sprachkontakt in der mündlichen Wissenschaftskommunikation. In: Fandrych, Christian/Meißner, Cordula/Slavcheva, Adriana (Hg.): Gesprochene Wissenschaftssprache: Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen. (= Wissenschaftskommunikation 9). Heidelberg: Synchron, S. 57–74.
553. STEINHOFF, Torsten (2007): Zum *ich*-Gebrauch in Wissenschaftstexten. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 35, S. 1–26.
554. SZURAWITZKI, Michael (Hg.) (2012): Kontrastive Wissenschaftssprachforschung/Contrastive perspectives on academic discourse. Themenheft. Linguistik Online 52, 2.  
<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/issue/view/1013>
555. SZURAWITZKI, Michael/BUSCH-LAUER, Ines-Andrea/RÖSSLER, Paul/KRAPP, Reinhard (Hg.) (2015): Wissenschaftssprache Deutsch: international, interdisziplinär, interkulturell. Tübingen: Narr.
556. WEINRICH, Harald (1995): Wissenschaftssprache, Sprachkultur und die Einheit der Wissenschaft. In: Kretzenbacher, Heinz L./Weinrich, Harald (Hg.): Linguistik der Wissenschaftssprache. (= Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Forschungsberichte 10). Berlin: De Gruyter, S. 155–174.
557. WIEGAND, Herbert Ernst (Hg.) (1999): Sprache und Sprachen in den Wissenschaften: Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Walter De Gruyter & Co. anlässlich einer 250jährigen Verlagstradition. Berlin/New York: De Gruyter.

## 2.6 Fachsprachen und Fachkommunikation

### 2.6.1 Fachkommunikation und Fachsprache – allgemein

#### Zeitschriften

558. FACHSPRACHE – JOURNAL OF PROFESSIONAL AND SCIENTIFIC COMMUNICATION.  
<https://ejournals.facultas.at/index.php/fachsprache>

### Handbücher und Sammelbände

559. HEIDRICH, Franziska/SCHUBERT, Klaus (Hg.) (2020): Fachkommunikation – gelenkt, geregelt, optimiert. (= Fach – Sprache – Kommunikation 1). Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim.
560. JAKOBS, Eva-Maria/LEHNEN, Katrin/SCHINDLER, Kirsten (Hg.) (2005): Schreiben am Arbeitsplatz. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### Monografien und Aufsätze

561. BIERE, Bernd U. (1996): Textgestaltung zwischen Sachangemessenheit und Adressatenorientierung. In: Krings, Hans Peter (Hg.): Wissenschaftliche Grundlagen der technischen Kommunikation. (= Forum für Fachsprachen-Forschung 32). Tübingen: Narr, S. 291–305.
562. CHRISTMANN, Ursula/GROEBEN, Norbert (1996): Textverstehen, Textverständlichkeit – Ein Forschungsüberblick unter Anwendungsperspektive. In: Krings, Hans Peter (Hg.): Wissenschaftliche Grundlagen der technischen Kommunikation. (= Forum für Fachsprachen-Forschung 32). Tübingen: Narr, S. 129–189.
563. GÖPFERICH, Susanne (2001): Von Hamburg nach Karlsruhe: Ein kommunikationsorientierter Bezugsrahmen zur Bewertung der Verständlichkeit von Texten. Fachsprache. In: International Journal of LSP 23, 3–4, S. 117–138.
564. HEINE, Carmen/SCHUBERT, Klaus (2013): Modellierung in der Fachkommunikation. In: Fachsprache 35, 3–4, S. 100–117.  
DOI: <https://doi.org/10.24989/fs.v35i3-4.1324>
565. SCHUBERT, Klaus (2001): Gestaltete Sprache. Plansprachen und die regulierten Sprachen der internationalen Fachkommunikation. In: Schubert, Klaus (Hg.): Planned languages: From concept to reality. Brüssel: Hogeschool voor Wetenschap en Kunst, S. 223–257.
566. SCHUBERT, Klaus (2008): Konstruktion und Reduktion. In: Krings, Hans P./Mayer, Felix (Hg.): Sprachenvielfalt im Kontext von Fachkommunikation, Übersetzung und Fremdsprachenunterricht. (= Forum für Fachsprachen-Forschung 83). Berlin: Frank & Timme, S. 209–219.
567. SCHUBERT, Klaus (2009): Kommunikationsoptimierung. Vorüberlegungen zu einem fachkommunikativen Forschungsfeld. In: Transkom. Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation 2, 1, S. 109–150.

## 2.6.2 Leichte Sprache und barrierefreie Kommunikation

568. BOCK, Bettina M. (2018): Sprache und Partizipation: Barrieren und Teilhabe. In: Liedtke, Frank/Tuchen, Astrid (Hg.): Handbuch Pragmatik. Stuttgart: J.B. Metzler, S. 345–357.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-04624-6>
569. BOCK, Bettina M. (2018): Die Menschenrechte in „Leichter Sprache“. Vergleich der Modifikationsprinzipien von zwei Fassungen. In: Engberg, Jan/Luttermann, Karin (Hg.): Popularization and knowledge mediation in the law/Popularisierung und Wissensvermittlung im Recht. (= Rechtslinguistik 9). Münster: LIT-Verlag, S. 169–200.
570. BOCK, Bettina M. (2019): „Leichte Sprache“ – Kein Regelwerk. Sprachwissenschaftliche Ergebnisse und Praxisempfehlungen aus dem LeiSA-Projekt. (= Kommunikation – Partizipation – Inklusion 5). Berlin: Frank & Timme.  
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:15-qucosa2-319592>
571. BOCK, Bettina M./FIX, Ulla/LANGE, Daisy (2017): ‘Leichte Sprache’ im Spiegel theoretischer und angewandter Forschung. (= Kommunikation – Partizipation – Inklusion 1). Berlin: Frank & Timme.
572. BOCK, Bettina M./SCHUPPENER, Saskia (2018): Geistige Behinderung und barrierefreie Kommunikation. In: Maaß, Christiane/Rink, Isabel (Hg.): Handbuch Barrierefreie Kommunikation. (= Kommunikation – Partizipation – Inklusion 3). Berlin: Frank & Timme, S. 227–253.  
DOI: <https://doi.org/10.26530/20.500.12657/43216>
573. BOCK, Bettina M./SCHUPPENER, Saskia/GOLDBACH, Anne (2018): Leichte Sprache – ein Mittel zur Barrierefreiheit? In: Bosse, Ingo/Schluchter, Jan-René/Zorn, Isabel (Hg.): Handbuch Inklusion und Medienbildung. Stuttgart: Beltz, S. 216–222.
574. BREDEL, Ursula/MAASS, Christiane (2016): Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen, Orientierung für die Praxis. Berlin: Dudenverlag.
575. FUCHS, Julia (2019): Leichte Sprache auf dem Prüfstand Realisierungsvarianten von kausalen Relationen in Leichte-Sprache-Texten. In: Sprachwissenschaft 44, 4, S. 441–480.
576. JACOBI, Petra (2020): Barrierefreie Kommunikation im Gesundheitswesen: Leichte Sprache und andere Methoden für mehr Gesundheitskompetenz. Berlin/Heidelberg: Springer.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-61478-5>
577. JEKAT, Susanne Johanna/JÜNGST, Heike Elisabeth/SCHUBERT, Klaus/VILLIGER, Claudia (Hg.) (2015): Barrierefreie Sprache in der digitalen Kommunikation für Öffentlichkeit, Institutionen und Unternehmen.

Themenheft. *transkom – Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation* 8, 1.

[http://www.trans-kom.eu/ihv\\_08\\_01\\_2015.html](http://www.trans-kom.eu/ihv_08_01_2015.html)

578. PRIDIK, Nicola (2019): Visualisierung rechtlicher Inhalte in Leichte-Sprache-Texten. In: Maaß, Christiane/Rink, Isabel (Hg.): *Handbuch Barrierefreie Kommunikation. (= Kommunikation – Partizipation – Inklusion 3)*. Berlin: Frank & Timme, S. 487–506.
579. SCHUBERT, Klaus (2019): Einfache Sprache. In: Hennig, Jörg/Tjarks-Sobhani, Marita (Hg.): *Verständlichkeit als Problem der Technischen Kommunikation. (= Schriften zur Technischen Kommunikation 24.)*. Stuttgart: tcworld, S. 72–84.
580. SCHUBERT, Klaus (2020): Reduktionsformen der Sprache in der Fachkommunikation. In: Ahrens, Barbara/Beaton-Thome, Morven/Krein-Kühle, Monika/Krüger, Ralph/Link, Lisa/Wienen, Ursula (Hg.): *Interdependenzen und Innovationen in Translation und Fachkommunikation/ Interdependence and innovation in translation, interpreting and specialised communication*. Berlin: Frank & Timme, S. 207–220.
581. STEFANOWITSCH, Anatol (2014): Leichte Sprache, komplexe Wirklichkeit. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 64, S. 9–11.  
<https://www.bpb.de/apuz/179343/leichte-sprache-komplexe-wirklichkeit>

### 3. Sprachen im Kontext

#### 3.1 Mehrsprachige Regionen

##### Zeitschrift

582. LINGUISTIC MINORITIES IN EUROPE ONLINE (LME).  
<https://doi.org/10.1515/LME>

##### Handbücher und Sammelbände

583. BEYER, Rahel/PLEWNIA, Albrecht (Hg.) (2020): Handbuch der Sprachminderheiten in Deutschland. Tübingen: Narr Francke Attempto.  
[https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/10176/file/Beyer\\_Plewnia\\_Handbuch\\_der\\_Sprachminderheiten\\_2020.pdf](https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/10176/file/Beyer_Plewnia_Handbuch_der_Sprachminderheiten_2020.pdf)
584. HELLER, Monica (2006): Linguistic minorities and modernity. A sociolinguistic ethnography. 2. Auflage. London: Bloomsbury.
585. HOGAN-BRUN, Gabrielle/O'ROURKE, Bernadette (Hg.) (2019): The Palgrave handbook of minority languages and communities. London: Palgrave Macmillan.  
<https://www.palgrave.com/gp/book/9781137540652>
586. LEBSANFT, Franz/WINGENDER, Monika (Hg.) (2013): Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen: Ein Handbuch zur Sprachpolitik des Europarats. Berlin: De Gruyter.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110240849>
587. SMITH-CHRISTMAS, Cassie/Ó MURCHADHA, Noel P./HORNSBY, Michael/MORIARTY, Máiréad (Hg.) (2018): New speakers of minority languages. Linguistic ideologies and practices. London: Palgrave Macmillan.

##### Monografien und Aufsätze

588. AUER, Peter (2018): Das Beste zweier Welten: Das Bild elsässischer Dialektsprecher von den Deutschen, den Franzosen und sich selbst. In: Lenz, Alexandra N./Plewnia, Albrecht (Hg.): Variation – Normen – Identitäten. (= Germanistische Sprachwissenschaft um 2020 4). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 127–156.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110538625-002>
589. BOYSEN, Thede (2011): Minderheitenschulwesen in Deutschland. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens 59, 1, S. 12–29.
590. BUSCH, Brigitta/BUSCH, Thomas (2012): A speaker-centred approach to linguistic rights. Language as a transversal matter in the European Framework Convention for the Protection of National Minorities. In: Delas,

- Olivier/Leuprecht, Michaela (Hg.): *Liber Amicorum Peter Leuprecht*. (= *Mondialisation et Droit International* 21). Brüssel: Bruylant, S. 161–181.
591. HAHN, Hans Henning/KUNZE, Peter (2014): *Nationale Minderheiten und staatliche Minderheitenpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert*. Berlin: Akademie Verlag.  
DOI: <https://doi.org/10.1524/9783050075877>
592. SÁENZ-HERNÁNDEZ, Isabel/LAPRESTA-REY, Cecilio/PETREÑAS, Cristina/IANOS, María Adelina (2021): *When immigrant and regional minority languages coexist: Linguistic authority and integration in multilingual linguistic acculturation*. In: *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism*, Ahead of Print.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/13670050.2021.1977235>
593. SCHUSTER-ŠEWC, Heinz (2014): *Herausbildung der Standardsprache: Sorbisch/Formation of the Standard Language: Sorbian*. In: Gutschmidt, Karl/Kempgen, Sebastian/Berger, Tilman/Kosta, Peter (Hg.): *Die slavischen Sprachen/The Slavic languages*. Bd. 2. (= *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 32.2*). Berlin/München/Boston: De Gruyter Mouton, S. 1477–1486.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110215472.1477>

### 3.2 Sprache und Migration, Sprachkontakt

#### Zeitschriften

594. JOURNAL OF MULTILINGUAL AND MULTICULTURAL DEVELOPMENT.  
<https://www.tandfonline.com/rmmm20/>

#### Handbücher und Sammelbände

595. AALBERSE, Suzanne Pauline/BACKUS, Ad/MUYSKEN, Pieter (Hg.) (2019): *Heritage languages: A language contact approach*. (= *Studies in Bilingualism* 58). Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
596. CANAGARAJAH, Athelstan Suresh (Hg.) (2017): *The Routledge handbook of migration and language*. London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315754512>
597. CARBAUGH, Donal (Hg.) (2016): *The handbook of communication in cross-cultural perspective*. New York/London: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315709321>
598. CREESE, Angela/BLACKLEDGE, Adrian (Hg.) (2018): *The Routledge handbook of language and superdiversity. An interdisciplinary perspective*. London/New York: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9781315696010>



599. DEUMERT, Ana/DURRLEMAN-TAME, Stephanie (Hg.) (2006): Structure and variation in language contact. Amsterdam u. a.: Benjamins.
600. GRANT, Anthony P. (Hg.) (2020): The Oxford handbook of language contact. New York: Oxford University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780199945092.001.0001>
601. HICKEY, Raymond (Hg.) (2020): The handbook of language contact. 2. Auflage. Hoboken: Wiley-Blackwell.
602. JOHANNESSEN, Janne Bondi/SALMONS, Joseph C. (Hg.) (2015): Germanic heritage languages in North America: Acquisition, attrition and change. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
603. MARTIN-JONES, Marilyn/BLACKLEDGE, Adrian/CREESE, Angela (Hg.) (2012): The Routledge handbook of multilingualism. Abingdon: Routledge.  
DOI: <https://doi.org/10.4324/9780203154427>
604. NATARAJAN, Radhika (Hg.) (2019): Sprache, Flucht, Migration: Kritische, historische und pädagogische Annäherungen. Wiesbaden: Springer VS.  
DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-21232-2>
605. STOLZ, Thomas/WARNKE, Ingo H./SCHMIDT-BRÜCKEN, Daniel (Hg.) (2016): Sprache und Kolonialismus. Eine interdisziplinäre Einführung zu Sprache und Kommunikation in kolonialen Kontexten. Berlin/Boston: De Gruyter.

### Monografien und Aufsätze

606. BLACKLEDGE, Adrian/CREESE, Angela (2008): Contesting 'language' as 'heritage': Negotiation of identities in late modernity. In: Applied Linguistics 29, 4, S. 533–554.
607. CLYNE, Michael G. (1980): 75. Sprachkontakt/Mehrsprachigkeit. In: Althaus, Hans Peter/Henne, Helmut/Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): Lexikon der Germanistischen Linguistik. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Niemeyer, S. 641–646.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110960846.641>
608. DEPPEMANN, Arnulf (Hg.) (2013): Das Deutsch der Migranten. (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2012). Berlin/Boston: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110307894>
609. FLORES, Cristina (2020): Attrition and reactivation of a childhood language: The case of returnee heritage speakers. In: Language Learning 70, 51, S. 85–121.  
DOI: <https://doi.org/10.1111/lang.12350>

610. FRENZEL, Severin (2021): Lebenswelten jenseits der Parallelgesellschaft. Postmigrantische Perspektiven auf Integrationskurse in Deutschland und Belgien. (= Postmigrantische Studien 11). Bielefeld: transcript. DOI: <https://doi.org/10.14361/9783839457276>
611. HICKEY, Raymond (2010): Language contact: Reconsideration and reassessment. In: Hickey, Raymond (Hg.): The handbook of language contact. New York: Wiley-Blackwell, S. 1–28.
612. MAAS, Utz (2005): Sprache und Sprachen in der Migration im Einwanderungsland Deutschland. In: IMIS-Beiträge 26, S. 89–133.
613. MONTRUL, Silvina (2016): The acquisition of heritage languages. Cambridge: Cambridge University Press.
614. POLINSKY, Maria (2018): Heritage languages and their speakers. (= Cambridge Studies in Linguistics 159). Cambridge u. a.: Cambridge University Press.
615. SCHMITZ, Anett (2013): Transnational leben: Bildungserfolgreiche (Spät-) Aussiedler zwischen Deutschland und Russland. Bielefeld: transcript.
616. SPIEKERMANN, Helmut (2010): Variation in der deutschen Sprache. In: Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): Deutsch Als Fremd- und Zweitsprache: Ein Internationales Handbuch. 1. Halbbd. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 35.1). Berlin/New York: De Gruyter Mouton, S. 343–359.

### 3.3 Deutsch „im Kontakt“ – Kreolsprachen – Pidginsprachen

#### Handbücher und Sammelbände

617. ENGELBERG, Stefan/STOLBERG, Doris (Hg.) (2012): Sprachwissenschaft und kolonialzeitlicher Sprachkontakt. Sprachliche Begegnungen und Auseinandersetzungen. (= Koloniale und postkoloniale Linguistik 3). Berlin: Akademie Verlag.
618. PLEWNIA, Albrecht/RIEHL, Claudia Maria (Hg.): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Übersee. Tübingen: Narr.
619. SINGLER, John Victor/KOUWENBERG, Silvia (2008): The handbook of Pidgin and Creole studies. Malden/Oxford: Wiley-Blackwell.

#### Monografien und Aufsätze

620. DEUMERT, Anna (2009): Namibian *Kiche Duits*: The making (and decline) of a Neo-African language. In: Journal of Germanic Linguistics 21, 4, S. 349–417. DOI: <https://doi.org/10.1017/S1470542709990122>

621. DEWEIN, Barbara/ENGELBERG, Stefan/HACKMACK, Susanne/KARG, Wolfram/KELLERMEIER-REHBEIN, Birte/MÜHLHÄUSLER, Peter/SCHMIDT-BRÜCKEN, Daniel/SCHNEEMANN, Christina/STOLZ, Doris/STOLZ, Thomas/WARNKE, Ingo H. (2012): Forschungsgruppe Koloniallinguistik: Profil – Programmatik – Projekte. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 40, 2, S. 242–249.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/zgl-2012-0015>
622. ENGELBERG, Stefan (2006): *Kaisa, Kumi, Karmoból*. Deutsche Lehnwörter in den Sprachen des Südpazifiks. In: *Sprachreport* 4/2006, S. 2–9.  
<https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/year/2012/docId/110>
623. ENGELBERG, Stefan (2008): The German language in the South Seas: Language contact and the influence of language politics and Language attitudes. In: Schulze, Mathias/Skidmore, James Martin/John, David Gethin/Liebscher, Grit/Siebel-Achenbach, Sebastian (Hg.): *German diasporic experiences: Identity, migration, and loss*. Waterloo, Ontario: Wilfrid Laurier University Press, S. 317–329.
624. ENGELBERG, Stefan (2016): The use of colonial place names: A corpus-based quantitative investigation. In: *Beiträge zur Namenforschung* 51, 3/4, S. 387–430.
625. ENGELBERG, Stefan/MÖHRS, Christine (2016): Lexicography of language contact: An internet dictionary of words of German origin in Tok Pisin. In: Margalidze, Tinatin/Meladze, George (Hg.): *Proceedings of the XVII EURALEX International Congress: Lexicography and Linguistic Diversity*. Tbilisi: Ivane Javakhishvili Tbilisi State University Press, S. 578–583.
626. ENGELBERG, Stefan/STOLZ, Doris (2016): Sprachkontakt in kolonialen Kontexten I. Quellenkundliche Aspekte. In: Stolz, Thomas/Warnke, Ingo H./Schmidt-Brücken, Daniel (Hg.): *Sprache und Kolonialismus. Eine interdisziplinäre Einführung zu Sprache und Kommunikation in kolonialen Kontexten*. Berlin/Boston: De Gruyter, S. 95–119.
627. ENGELBERG, Stefan/STOLZ, Thomas (2016): Einleitung: Namen und Kolonialismus. In: *Beiträge zur Namenforschung* 51, 3/4, S. 269–277.
628. FLEISCHER, Jürg/LAMELI, Alfred/Schiller, Christiane/SZUCSICH, Luca (2020): *Minderheitensprachen und Sprachminderheiten. Deutsch und seine Kontaktsprachen in der Dokumentation der Wenker-Materialien*. (= *Deutsche Dialektgeographie* 126). Hildesheim u. a.: Olms.
629. GÖTZE, Angelika/LINDENFELSER, Siegwalt/LIPPERT, Salome/NEUMEIER, Katharina/KÖNIG, Werner/MAITZ, Péter (2017): Documenting Unserdeutsch (Rabaul Creole German): A workshop report. In: Maitz, Péter/

- Volker, Craig A. (Hg.): Language contact in the German colonies: Papua New Guinea and beyond. *Language and Linguistics in Melanesia Special Issue*, S. 65–90.
630. KEIM, Inken (2010): Sprachkontakt: Ethnische Varietäten. In: Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Ein Internationales Handbuch*. 1. Halbbd. (= *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK)* 35.1). Berlin/New York: De Gruyter Mouton, S. 447–457.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110240252>
631. KELLERMEIER-REHBEIN, Birte/SCHULZ, Matthias/STOLBERG, Doris (2018): *Sprache und (Post)Kolonialismus: Linguistische und interdisziplinäre Aspekte*. (= *Koloniale und postkoloniale Linguistik* 11). Berlin: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110561210>
632. KLEIN, Thomas B. (2004): Creole phonology typology: Phoneme inventory size, vowel quality distinctions and stop consonant series. In: Bhatt, Path/Plag, Ingo (Hg.): *The structure of Creole words. Segmental, syllabic and morphological Aspects*. (= *Linguistische Arbeiten* 505). Tübingen: Niemeyer, S. 3–21.
633. MAITZ, Péter (2016): Unserdeutsch. Eine vergessene koloniale Varietät des Deutschen im melanesischen Pazifik. In: Lenz, Alexandra N. (Hg.): *German abroad. Perspektiven der Variationslinguistik, Sprachkontakt- und Mehrsprachigkeitsforschung*. (= *Wiener Arbeiten zur Linguistik* 4). Göttingen: V&R unipress, S. 211–240.
634. MAITZ, Péter (2017): Dekreolisierung und Variation in Unserdeutsch. In: Christen, Helen/Gilles, Peter/Purschke, Christoph (Hg.): *Räume – Grenzen – Übergänge. Akten des 5. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD)*. (= *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beihefte* 171). Stuttgart: Steiner, S. 225–252.
635. MAITZ, Péter (2019): Deutsch als Minderheitensprache in Australien und Ozeanien. In: Schmidt, Jürgen Erich (Hg.): *Sprache und Raum. Ein internationales Handbuch der Sprachvariation*. Bd. 4: Deutsch. (= *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK)* 30.4). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 1191–1209.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110261295-047>
636. MAITZ, Péter/KÖNIG, Werner/LINDENFELSER, Siegwalt/GÖTZE, Angelika/LIPFERT, Salome/NEUMEIER, Katharina (2017): „De knabe, de mädhen, de kokonuss“. In: *Forschung. Das Magazin der Deutschen Forschungsgemeinschaft* 4, S. 16–21.

637. MAITZ, Péter/KÖNIG, Werner/VOLKER, Craig A. (2016): Unserdeutsch (Rabaul Creole German): Dokumentation einer stark gefährdeten Kreolsprache in Papua-Neuguinea. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 44, 1, S. 93–96.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/zgl-2016-0004>
638. RIEHL, Claudia M. (2013): *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
639. SHAH, Sheena (2007): German in a contact situation: The case of Namibian German. In: *eDUSA* 2, 2, S. 20–44.  
[http://www.sheenshah.co.uk/uploads/8/5/8/3/85832684/2007\\_namibian\\_german.pdf](http://www.sheenshah.co.uk/uploads/8/5/8/3/85832684/2007_namibian_german.pdf)
640. STOLBERG, Doris (2011): Sprachkontakt und Konfession. Lexikalische Sprachkontakthänomene Deutsch-Nauruisch bei den Missionaren Delaporte und Kayser. In: Stolz, Thomas/Vossmann, Christina/Dewein, Barbara (Hg.): *Kolonialzeitliche Sprachforschung. Die Beschreibung afrikanischer und ozeanischer Sprachen zur Zeit der deutschen Kolonialherrschaft. (= Koloniale und Postkoloniale Linguistik 1)*. Berlin: Akademie Verlag, S. 285–304.
641. STOLBERG, Doris (2012): Sprachkontakt in der Schule: Deutschunterricht in Mikronesien (1884–1914). In: Engelberg, Stefan/Stolberg, Doris (Hg.): *Sprachwissenschaft und kolonialzeitlicher Sprachkontakt. Sprachliche Begegnungen und Auseinandersetzungen. (= Koloniale und Postkoloniale Linguistik 3)*. Berlin: Akademie Verlag, S. 139–162.  
DOI: <https://doi.org/10.1524/9783050062884.139>
642. STOLBERG, Doris (2013): German in Samoa: Historical traces of a colonial variety. In: Włodarczyk, Matylda (Hg.): *On the development of extraterritorial varieties: Migrants and other providers of „bad data“*. In: *Poznań Studies in Contemporary Linguistics* 49, 3, S. 321–353.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/psicl-2013-0012>
643. VOLKER, Craig A. (2017): The legacy of the German language in Papua New Guinea. In: Mühlhahn, Klaus (Hg.): *The cultural legacy of German colonial rule*. Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg, S. 167–192.
644. VOLKER, Craig Alan (1991): The birth and decline of Rabaul Creole German. In: *Language and Linguistics in Melanesia* 22, S. 143–156.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110525625-009>

### 3.4 Urbane Multilingualität

#### Zeitschrift

645. WORKING PAPERS IN URBAN LANGUAGE AND LITERACIES  
<https://kcl.academia.edu/WorkingPapersinUrbanLanguageLiteracies>

### Handbücher und Sammelbände

646. CALIENDO, Giuditta/JANSSENS, Rudi/SLEMBROUCK, Stef/VAN AVERMAET, Piet (Hg.) (2020): Urban multilingualism in Europe. Bridging the gap between language policies and language practices. (= Contributions to the Sociology of Language 110). Berlin: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781501503207>
647. KERN, Friederike/SELTING, Margret (Hg.) (2011): Ethnic styles of speaking in European metropolitan areas. (= Studies in Language Variation 8). Amsterdam u. a.: Benjamins.  
DOI: <https://doi.org/10.1075/silv.8>
648. QUIST, Pia/SVENDSEN, Bente Ailin (Hg.) (2010): Multilingual urban Scandinavia. New linguistic practices. (= Multilingual Matters 142). Bristol: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781847693143>
649. WIESE, Heike (2012): Kiezdeutsch. Ein neuer Dialekt entsteht. München: Beck.  
<https://www.beck-elibrary.de/10.17104/9783406630354-1/>

### Monografien und Aufsätze

650. ANDROUTSOPOULOS, Jannis (2019): Ethnolekt im Diskurs: Geschichte und Verfahren der Registrierung ethnisch geprägter Sprechweisen in Deutschland. In: Antos, Gerd/Niehr, Thomas/Spitzmüller, Jürgen (Hg.): Handbuch Sprache im Urteil der Öffentlichkeit. (= Handbücher Sprachwissen 10). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 353–382.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110296150>
651. AUER, Peter/SIEGEL, Vanessa (2021): Grammatical gender in the German multiethnolect. In: Journal of Germanic Linguistics 33, 1, S. 5–29.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/S1470542720000082>
652. BUNK, Oliver/POHLE, Maria (2019): „Unter Freunden redet man anders“: The register awareness of Kiezdeutsch speakers. In: Heyd, Theresa/Mengden, Ferdinand von/Schneider, Britta (Hg.): The sociolinguistic economy of Berlin. Cosmopolitan perspectives on language, diversity and social space. (= Language and Social Life 17). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton, S. 97–124.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781501508103-005>
653. CHESHIRE, Jenny (2020): Taking the longer view: Explaining multicultural London English and multicultural Paris French. In: Journal of Sociolinguistics 24, 3, S. 308–327.  
DOI: <https://doi.org/10.1111/josl.12385>

654. COULMAS, Florian (2016): Die Wirtschaft mit der Sprache. Eine sprachsoziologische Studie. 2. Auflage. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
655. FLUBACHER, Mi-Cha/DUCHÊNE, Alexandre (2012): Eine Stadt der Kommunikation: urbane Mehrsprachigkeit als Wirtschaftsstrategie? In: *Bulletin suisse de linguistique appliquée* 95, S. 123–142.
656. KIRCHER, Ruth/FOX, Sue (2021): Multicultural London English and its speakers: A corpus-informed discourse study of standard language ideology and social stereotypes. In: *Journal of Multilingual and Multicultural Development* 42, 9, S. 792–810.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/01434632.2019.1666856>
657. LANZA, Elizabeth (2020): Urban multilingualism and family language policy. In: Caliendo, Giuditte/Janssens, Rudi/Slembrouck, Stef/Van Avermaet, Piet (Hg.): *Urban multilingualism in Europe. Bridging the gap between language policies and language practices.* (= Contributions to the Sociology of Language 110). Berlin: De Gruyter Mouton, S. 121–139.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781501503207-006>
658. RAMPTON, Ben (2006): *Language in late modernity: Interaction in an urban school.* (= Studies in Interactional Sociolinguistics 22). Cambridge: Cambridge University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9780511486722>
659. RAMPTON, Ben (2017): *Crossing. Language and ethnicity among adolescents.* 3. Auflage. London: Routledge.
660. WIESE, Heike (2015): ‘This migrants’ babble is not a German dialect!’: The interaction of standard language ideology and ‘us’/‘them’ dichotomies in the public discourse on a multiethnolect. In: *Language in Society* 44, 3, S. 341–368.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/S0047404515000226>
661. WIESE, Heike (2020): Contact in the city. In: Hickey, Raymond (Hg.): *The Handbook of language contact.* 2. Auflage. Hoboken: Wiley-Blackwell, S. 261–279.
662. ZIEGLER, Evelyn (2018): Visuelle Mehrsprachigkeit in Migrationsgesellschaften: monolinguale Norm vs. plurilinguale Norm. In: Lenz, Alexandra N./Plewnia, Albrecht (Hg.): *Variation – Normen – Identitäten.* (= Germanistische Sprachwissenschaft um 2020 4). Berlin/Boston: De Gruyter, S. 305–333.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110538625-006>

### 3.5 Sprachideologien

#### Zeitschrift

663. LANGUAGE & COMMUNICATION. ELSEVIER.  
<https://www.journals.elsevier.com/language-and-communication>

#### Handbücher und Sammelbände

664. ALIM, H. Samy/REYES, Angela/KROSKRITY, Paul V. (Hg.) (2020): The Oxford handbook of language and race. New York: Oxford University Press.  
 DOI: <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780190845995.001.0001>
665. ANTOS, Gerd/NIEHR, Thomas/SPITZMÜLLER, Jürgen (Hg.) (2019): Handbuch Sprache im Urteil der Öffentlichkeit. (= Handbücher Sprachwissen 10). Berlin/Boston: De Gruyter.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110296150>
666. DUCHÊNE, Alexandre/HELLER, Monica (Hg.) (2012): Language in late capitalism: Pride and profit. (= Routledge Critical Studies in Multilingualism 1). New York/London: Routledge.
667. GAL, Susan/IRVINE, Judith T. (2019): Signs of difference: Language and ideology in social life. Cambridge u. a. Cambridge University Press.  
 DOI: <https://doi.org/10.1017/9781108649209>

#### Monografien und Aufsätze

668. BAUMAN, Richard/BRIGGS, Charles L. (2003): Voices of modernity: Language ideologies and the politics of inequality. (= Studies in the Social and Cultural Foundations of Language 21). Cambridge u. a.: Cambridge University Press.  
 DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9780511486647>
669. BECKER, Susanne (2018): Sprechgebote: Wie das Sprechen über Sprache soziale Ungleichheiten reproduziert. Wiesbaden: Springer VS.
670. BERMEL, Neil (2007): Linguistic authority, language ideology, and metaphor: The Czech orthography wars. (= Language, Power and Social Process 17). Berlin/New York: Mouton De Gruyter.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110197662>
671. CAVANAUGH, Jillian R. (2020): Language ideology revisited. In: International Journal of the Sociology of Language 263, S. 51–57.  
 DOI: <https://doi.org/10.1515/ijsl-2020-2082>
672. GUARDADO, Martin (2018): Discourse, ideology and heritage language socialization: Micro and macro perspectives. (= Contributions to the Sociology of Language 104). Berlin: De Gruyter Mouton.



673. HÜNING, Matthias/KRÄMER, Philipp (2018): Standardsprachenideologie als Exportprodukt. In: Kellermeier-Rehbein, Birte/Schulz, Matthias/Stolberg, Doris (Hg.): Sprache und (Post)Kolonialismus: Linguistische und interdisziplinäre Aspekte. (= Koloniale und postkoloniale Linguistik 11). Berlin: De Gruyter, S. 1–24.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110561210-011>
674. JOHNSON, Sally A. (2005): Spelling trouble? Language, ideology and the reform of German orthography. Clevedon: Multilingual Matters.  
DOI: <https://doi.org/10.21832/9781853597862>
675. KÖNIG, Katharina (2014): Spracheinstellungen und Identitätskonstruktion. Eine gesprächsanalytische Untersuchung sprachbiographischer Interviews mit Deutsch-Vietnamesen. (= Empirische Linguistik 2). Berlin: De Gruyter.  
DOI: <https://doi.org/10.1524/9783110352245>
676. KRISTIANSEN, Tore/COUPLAND, Nikolas (2011): Standard languages and language standards in a changing Europe. (= Standard Language Ideology in Contemporary Europe 1). Oslo: Novus Press.
677. KROSKRITY, Paul V. (2018): On recognizing persistence in the indigenous language ideologies of multilingualism in two Native American communities. In: *Language & Communication* 62, Part B, S. 133–144.  
DOI: <https://doi.org/10.1016/j.langcom.2018.04.012>
678. LIPPI-GREEN, Rosina (2012): English with an accent: Language, ideology, and discrimination in the United States. 2. Auflage. London u. a.: Routledge.
679. LÜPKE, Friederike/STORCH, Anne (2013): Repertoires and choices in African languages. (= Language Contact and Bilingualism 5). Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.  
DOI: <https://doi.org/10.1515/9781614511946>
680. OBOJSKA, Maria A. (2017): „Are you so ashamed to come from Poland and to speak your mother tongue?“ – Metalinguistic talk, identities and language ideologies in teenagers' interactions on ASKfm. In: *Multilingual Margins* 4, 1, S. 27–39.  
DOI: <https://doi.org/10.14426/mm.v4i1.52>
681. OBOJSKA, Maria A. (2018): Between duty and neglect: Language ideologies and stancetaking among Polish adolescents in Norway. In: *Lingua* 208, S. 82–97.  
DOI: <https://doi.org/10.1016/j.lingua.2018.03.009>
682. PILLER, Ingrid (2020): Sprachideologien und ihre gesellschaftlichen Konsequenzen. In: Gogolin, Ingrid/Hansen, Antje/McMonagle, Sarah/Rauch, Dominique (Hg.): *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 335–340.  
DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-658-20285-9\\_49](https://doi.org/10.1007/978-3-658-20285-9_49)

683. STUKENBROCK, Anja (2011): Sprachnationalismus. Sprachreflexion als Medium kollektiver Identitätsstiftung in Deutschland (1617–1945). (= *Studia Linguistica Germanica* 74). Berlin/New York: De Gruyter. DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110901320>
684. TRUAN, Naomi/OLDANI, Martina (2021): The view from within: Gendered language ideologies of multilingual speakers in contemporary Berlin. In: *Journal of Sociolinguistics* 25, 3, S. 374–397. DOI: <https://doi.org/10.1111/josl.12471>

### 3.6 Sprachpolitik

#### Zeitschrift

685. LANGUAGE POLICY.  
<https://www.springer.com/series/6209>

#### Handbücher und Sammelbände

686. BARKOWSKI, Hans/FAISTAUER, Renate (Hg.) (2002): ... in Sachen Deutsch als Fremdsprache. Sprachenpolitik und Mehrsprachigkeit, interkulturelle Begegnung, Unterrichtsforschung. Festschrift für Hans-Jürgen Krumm zum 60. Geburtstag. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.
687. BUSCH, Brigitta/CILLIA, Rudolf de (Hg.) (2003): Sprachenpolitik in Österreich: eine Bestandsaufnahme. (= *Sprache im Kontext* 17). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
688. CILLIA, Rudolf de/VETTER, Eva (Hg.) (2013): Sprachenpolitik in Österreich: Bestandsaufnahme 2011. (= *Sprache im Kontrast* 40). Frankfurt a. M. u. a.: Lang.
689. EHLICH, Konrad/SCHUBERT, Venanz (Hg.) (2008): Sprachen und Sprachenpolitik in Europa. 2. Auflage (unveränderter Nachdruck der Ausgabe 2002). Tübingen: Stauffenburg.
690. KRUMM, Hans-Jürgen (2021): Sprachenpolitik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung. (= *Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* 3). Berlin: ESV.
691. MARTEN, Heiko F. (2016): Sprach(en)politik. Eine Einführung. Tübingen: Narr.
692. SHOHAMY, Elana (2006): Language policy: Hidden agendas and new approaches. London: Routledge.
693. SPOLSKY, Bernard (2008): Language policy. Cambridge u. a.: Cambridge University Press.

694. SPOLSKY, Bernard (Hg.) (2012): *The Cambridge handbook of language policy*. Cambridge u. a.: Cambridge University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9780511979026>
695. TOLLEFSON, James W./PÉREZ-MILANS, Miguel (Hg.) (2018): *The Oxford handbook of language policy and planning*. Oxford: Oxford University Press.  
DOI: <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780190458898.001.0001>

### Monografien und Aufsätze

696. AMMON, Ulrich (2004): Sprachenpolitik in Europa – unter dem vorrangigen Aspekt von Deutsch als Fremdsprache (II). In: *Deutsch als Fremdsprache* 41, 1, S. 3–10.
697. CANAGARAJAH, A. Suresh (Hg.) (2005): *Reclaiming the local in language policy and practice*. Mahwah: Erlbaum.
698. CILLIA, Rudolf de/WODAK, Ruth (2006): *Ist Österreich ein „deutsches“ Land? Sprachenpolitik und Identität in der Zweiten Republik*. (= Österreich – Zweite Republik 16). Innsbruck/Wien/Bozen: Studienverlag.
699. FORSTER VOSICKI, Brigitte/GICK, Cornelia/STUDER, Thomas (Hg.) (2018): *IDT 2017, Bd. 3: Sprachenpolitik: Expertenberichte und Freiburger Resolution*. Berlin: ESV.  
<https://directory.doabooks.org/handle/20.500.12854/49856>
700. MIŁOSZ-SZEWCZYK, Karolina (2013): Sprachpolitik in Polen und Deutschland im Vergleich zu Frankreich. In: *Lublin Studies in Modern Languages and Literature* 37, 1, S. 21–35.
701. PLUTZAR, Verena (2010): Sprache als „Schlüssel“ zur Integration? Eine kritische Annäherung an die österreichische Sprachenpolitik im Kontext von Migration. In: Langthaler, Herbert (Hg.): *Integration in Österreich. Sozialwissenschaftliche Befunde*. Innsbruck/Wien/Bozen: Studienverlag.
702. SCHIMMEL-FIJALKOWYTSCH, Nadine (2018): *Diskurse zur Normierung und Reform der deutschen Rechtschreibung. Eine Analyse von Diskursen zur Rechtschreibreform unter soziolinguistischer und textlinguistischer Perspektive*. (= Studien zur Deutschen Sprache 75). Tübingen: Narr.

Falls nicht anders angegeben, gilt bei allen Internetadressen der Stand 9.2.2022.

Eva Gredel  
Judith Purkarthofer  
Soziolinguistik

Soziolinguistik ist jene Teildisziplin der Linguistik, die sich mit den Interdependenzen von Sprache, Kultur und Gesellschaft befasst. Dieser Band präsentiert zu Sprache(n) in Verbindung mit Raum, Geschlecht, Medien, Institutionen und als Fachsprache(n) aktuelle Publikationen, die für Studierende und Forschende von Interesse sind. Ergänzt werden diese durch Literatur zu Methoden sowie zu grundlegenden Anwendungsfeldern und Konzepten: Migration, Jugendsprachen, Mehrsprachigkeit, Sprachideologien und Sprachenpolitik.

Die Autorinnen stellen zu den einzelnen Bereichen Handbücher, Zeitschriften, Monographien und ausgewählte Buch- und Zeitschriftenbeiträge vor. Angesichts der zunehmenden Digitalisierung von Forschungsdaten sowie -werkzeugen wurde auch eine Sammlung von (digitalen) Ressourcen in den Band integriert, um Nutzer\*innen den empirischen Zugang zu soziolinguistisch interessanten Sprachdaten und Werkzeugen zu erleichtern.